



ALLGEMEINER SCHACHKLUB SALZBURG

mit Sitz im Gasthof Wastlwirt, Rochusgasse 15, 5020 Salzb.
ZVR-Zahl: 145 538 835 - Homepage <http://schachklub.ws>
Raika Lehen: IBAN: AT34 3500 0000 0610 0903 BIC: RVSAAT2S



STADT : SALZBURG



ASK INFO 6/2014

17. Dezember 2014

INHALT	SEITE
Aktuelles	2
Kindertraining, Bad Wiessee, WM, Pinzgauer Seniorenturnier etc.	3
Bericht zum Schach- Darts- Turnier	5
Endstand ASKler des Jahres 2014	7
Klubbewerbe	
ASK Blitzcup 2014 – Bericht zur letzten Runde - Endstand	8
ASK Wintercup 2014 – alles zum Bewerb	10
Die neuen Elozahlen vom 01. Jänner 2015	14
Kunterbuntes	
Blitz- Landeseinzelmeisterschaft 2014	15
SLV Senioren Herbstturnier 2014	16
Mannschaftsmeisterschaft 2014/15	
Landesliga A – Berichte zu den Runden 3 bis 6	17
Landesliga B – Berichte zu den Runden 4 bis 6	23
1. Klasse Nord – Berichte zu den Runden 2 bis 5	29
2. Klasse Stadt – Berichte zu den Runden 4 bis 6	38
Ausschreibungen	
ASK Klubmeisterschaft 2015	43
ASK Blitzcup 2015	44
ASK Schnellschachmeisterschaft 2015	45
Festtags – Blitzserie der Stadtvereine 2014/15	46
Terminkalender / Impressum	47
Werbung	48

Werte Schachfreunde,
Schnell ist sie vergangen die Herbstsaison in der Mannschaftsmeisterschaft. Nach etwas mehr als der Hälfte der Begegnungen lässt sich schon einiges aussagen: In der Landesliga A ist unser Einserteam klar an der 1. Stelle und müsste den Wiederaufstieg in die 2. BL West schaffen. Gut gehalten hat sich auch die Mannschaft ASK 1955 und sollte den Klassenerhalt locker schaffen. Nicht ganz nach Wunsch läuft es in der B-Liga. Mit den Plätzen 6 und 7 liegt man zwar im Mittelfeld, die Postler dürfen sich aber nicht spielen, da die Abstiegszone doch noch recht nahe liegt.

Erfreulich auch der Zwischenstand in der 1. Klasse Nord führen doch die ASK Kometen die Tabelle an. Unsere junge Truppe ASK Nova um MF Walter Haselsteiner hat nun erstmals das Tabellenende verlassen und sollte den Klassenerhalt schaffen können.

In der 2. Klasse Stadt haben unsere erfolgsverwöhnten Evergreens in den letzten Runden eine klare Führung mit zwei hohen Niederlagen vergeben und werden es nun schwer haben wieder nach vorne zu kommen. Brav spielt auch ASK Post 2, wenngleich auch nicht übertrieben Erfolgreich.

Klubintern stand der Herbst ganz im Zeichen unseres Wintercup, den – nach dem Sieg beim Sommercup – Stefan Stader für sich entscheiden konnte. Den Blitzcup Titel holte sich der für Schwarzach spielende Manfred Neuwirth sehr knapp vor Deszö Tanczos. Dartsmeister wurde bei der 1. Austragung Klaus Thalhammer.

Gut angekommen ist das Schnuppertraining für Kinder. Deshalb ist für 2015 ein fixes Jungendtraining geplant. Für das kommende Schachjahr, in dem wir unser 60-jähriges Jubiläum feiern werden, sind bereits einige Veranstaltungen in Planung. Näheres in der Info 1/15.

Viel Spaß beim Lesen wünscht R. Rettenbacher

Die nächste Ausgabe der ASK-Info 1/2015 erscheint voraussichtlich am 04. März 2015.



Der Vorstand des ASK Salzburgs wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein "Frohes Fest" und einen "Guten Rutsch ins Neue Jahr"!

KURZE ASK TERMINÜBERSICHT

- * Freitag, den 26. Dezember, Beginn 16:00 Uhr
Stefaniblitzzturnier des SK Mozart - Mehrzweckhalle Bergheim, Dorfstraße 26b, 5101 Bergheim
- * Donnerstag den 1. Jänner, Beginn 16:00 Uhr
Neujahrsblitzturnier des Post SV im Best Western Brunauer, Elisabethstraße 45a, 5020 Salzburg sowie
Meldeschluss zur ASK Klubmeisterschaft - bitte bei ASK- Spielleiter Klaus Thalhammer anmelden!
- * Dienstag, den 06. Jänner, 16:00 Uhr
Dreikönigsblitzturnier des ASK Salzburg im Best Western Brunauer, Elisabethstraße 45a
- * Mittwoch, den 07. Jänner, Beginn 19 Uhr
Start der **ASK Klubmeisterschaft 2014**, im Wastlwirt;
- * Mittwoch, den 21. Jänner, Beginn 19 Uhr
Start der **ASK Schnellschachmeisterschaften 2014** im Wastlwirt
- * Mittwoch, den 04. Februar, Beginn 19:30 Uhr
Start des **ASK Blitzcup 2014** im Wastlwirt

KINDER-SCHNUPPERTRAINING

Mit insgesamt 9 Kindern an den 5 Abenden kann unser aktueller Versuch auch Kinder für Schachsport zu begeistern als gelungen eingestuft werden. Es war zwar nicht einfach die verschiedenen Spielstärken, vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen, zu unterhalten und trainieren, aber durch die gute Zusammenarbeit von Obmann Reinhard Vlasak, unserem besten ASK-Nachwuchsspieler Lukas Prüll und dem ausgebildeten Trainer Klaus Thalhammer konnte das Schnuppertraining erfolgreich durchgeführt werden. Die Schachtalente erhielten zum Abschluss nach einer „Prüfung“ ihres erlernten Wissens eine Urkunde und freuen sich eigentlich schon auf die Fortsetzung des Jugendtrainings. Wie und ob es weitergeht wird der Vorstand des ASK noch im heurigen Jahr beschließen.



Von Links: Kevin, Vincent, Niki, Emanuel, Fabian, Max und Sebastian mit Trainer Klaus Thalhammer;

Der ASK spielt auch Fernschach



Mehrere ASKler spielen nicht nur Blitz-, Schnell- oder Turnier, sondern auch Fernschach. Die alten Zeiten, in denen man Fernschach mit Postkarten spielte, sind schon lange vorbei: Heute wird über einen modernen Schachserver gespielt, der alle Züge in Ist-Zeit überträgt und sofort für den Gegner sichtbar macht. Wir werden in den kommenden Wochen alle Fernschachspieler des ASK vorstellen und beginnen mit unserem bisher erfolgreichsten Spieler Helmut Flatz.

Helmut ist Österreichischer Fernschachmeister, Salzburger Fernschachreferent und in dieser Funktion auch Mannschaftsführer der Salzburger Auswahl bei der österr. Bundesländermannschaftsmeisterschaft.

Helmut hat bisher 144 gewertete Fernschachpartien beendet. Seine aktuelle Fernschach Elo ist 2288, seine höchste bisher erreichte Fernschach Elo von 2305 erreichte er im Jahr 2011. Derzeit spielt Helmut für Österreich Fernschachländerkämpfe gegen Deutschland und die USA. Weiters spielt er in einem sehr gut besetzten Turnier des peruanischen Fernschachverbandes LIPEAD.

18. OPEN BAD WIESSEE 2014

KLAUS JÜRGENS, Elo 2100 - PLATZ 64

1	Preissler, Niklas	1776	1
2	Eschle, Hubert	1918	1
3	Meins, Gerlef	2439	0
4	Strozewski, Frank	2034	1
5	Zysk, Robert	2412	1
6	Bracker, Frank	2372	0
7	Schnepp, Gunnar	2298	0
8	Grohde, Wolfgang	2104	1
9	Fehmer, Dirk	2051	1
GESAMT		Ø2156	6

JÖRG JETZL, Elo 2244 - PLATZ 168

1	Ewin, Hans-Peter	1919	1
2	Grohde, Wolfgang	2104	0
3	Ciak, René	1925	1
4	Römhild, Marcus	2104	0
5	Helmschrott, Otto	2044	½
6	Aldag, Benjamin	1919	1
7	Mattes, Heinz, Dr.	1986	1
8	Peschel, Andreas	2109	½
GESAMT		Ø2014	5

PINZGAUER SENIOREN 2014



Die Preisträger mit dem Turnierleiter Manuel Holzer und Schiedsrichter Gottfried Herbst Foto: Konrad Gall

PL	NAME	ELO	VEREIN	PU	BH
1	Grundner Alois	1902	Uttendorf	6,5	30,5
2	Frey Armin	1891	Feistritz	6,0	26,0
3	Möschl Alois	1734	Königsjäger	5,0	27,0
4	Bogensberger H.	1584	Zell am See	4,5	24,5
5	Fraissl Reinhard	1523	Saalfelden	4,5	24,0
6	Müllauer Erwin	1510	Uttendorf	4,0	29,5
7	Kollmann Josef	1552	Taxenbach	4,0	23,0
8	Gall Konrad	1654	Taxenbach	4,0	23,0
9	Hecher Erich	1515	Hallein	4,0	22,5
10	Wagner Martin	1393	Sbg. Süd	4,0	22,5
11	Gruber Helmut	1640	Taxenbach	4,0	18,0
12	Gerber Paul	0	Taxenbach	3,5	33,0
13	Groiss Karl	1810	ASK Sbg.	3,5	29,0
14	Blumauer Peter	1689	Zell am See	3,0	28,5
15	Weickl Johann	1416	Taxenbach	3,0	27,0
16	Grünwald Hans	1467	Taxenbach	3,0	26,0
17	Waldrich Eduard	0	Bruck	3,0	25,5
18	Wimmer Peter	1288	Wels	3,0	23,0
19	Meisl Walter	1315	Obertrum	3,0	20,0
20	Kollmann Hans	1608	Taxenbach	2,5	21,0
21	Estermann Kurt	1497	Schwarzach	2,0	25,0
22	Dummert Norbert	1281	Neumarkt	2,0	19,5
23	Kocher Cisca	800	ASK Sbg.	1,0	20,0
24	Langwieder Juliane	1291	Obertrum	1,0	20,0

24 Damen und Herren spielten heute bei der am 4. November im Restaurant „La Vida“ in Bruck durchgeführten "Offenen Pinzgauer Seniorenmeisterschaft 2014" um Titel und Preisgeld. Unter der Turnierleitung von Manuel Holzer und beaufsichtigt von Schiedsrichter Gottfried Herbst konnte sich schließlich ein Lavidaner als Sieger feiern lassen: Alois Grundner (Uttendorf, 6,5 /7) gewann vor Armin Frey (6, SK Feistritz-Paternion) und Alois Möschl (5, SV Königsjäger Süd-West Berlin).

Bericht von Lois Grundner (<http://usku.blogspot.com>)

WELTMEISTERSCHAFT 2014

Magnus Carlson verteidigt seinen im Vorjahr eroberten Weltmeistertitel gegen Viswanathan Anand mit 6,5:4,5

NR	DATUM	WEISS	ERG	SCHWARZ
1	08.11.2014	V. Anand	½:½	M. Carlson
2	09.11.2014	M. Carlson	1 : 0	V. Anand
3	11.11.2014	V. Anand	1 : 0	M. Carlson
4	12.11.2014	M. Carlson	½:½	V. Anand
5	14.11.2014	V. Anand	½:½	M. Carlson
6	15.11.2014	M. Carlson	1 : 0	V. Anand
7	17.11.2014	M. Carlson	½:½	V. Anand
8	18.11.2014	V. Anand	½:½	M. Carlson
9	20.11.2014	M. Carlson	½:½	V. Anand
10	21.11.2014	V. Anand	½:½	M. Carlson
11	23.11.2014	M. Carlson	1 : 0	V. Anand

Schach-WM 2014 in Sotschi - 6. Partie (Sizilianisch):

Weiß: Magnus Carlsen - **Schwarz:** Viswanathan Anand

1.e4 c5; 2.Sf3 e6; 3.d4 cxd4; 4.Sxd4 a6; 5.c4 Sf6; 6.Sc3 Lb4; 7.Dd3 Sc6; 8.Sxc6 dxc6; 9.Dxd8+ Kxd8; 10.e5 Sd7; 11.Lf4 Lxc3+; 12.bxc3 Kc7; 13.h4 b6; 14.h5 h6; 15.0-0-0 Lb7; 16.Td3 c5; 17.Tg3 Tag8; 18.Ld3 Sf8; 19.Le3 g6; 20.hxg6 Sxg6; 21.Th5 Lc6; 22.Lc2 Kb7; 23.Tg4 a5; 24.Ld1 Td8; 25.Lc2 Tdg8; 26.Kd2 a4; 27.Ke2 a3; 28.f3 Td8; 29.Ke1 Td7; 30.Lc1 Ta8; 31.Ke2 La4; 32.Le4+ Lc6; 33.Lxg6 fxc6; 34.Txg6 La4; 35.Txe6 Td1; 36.Lxa3 Ta1; 37.Ke3 Lc2; 38.Te7+ **1:0**

Bisherige "Schildträger"

Klaus Thalhammer erfindet diesen Bewerb 2009 zur Generalversammlung.

NAME	PU	PA	%	unbesiegt
Misciasci Alessandro	8,5	12	71%	2008-2009
Ablinger Josef	13,0	14	93%	2007-2009
Vlasak Reinhard	12,5	17	74%	2008-2010
Herrmann Michael	14,5	18	81%	2009-2010
Thalhammer Klaus	8,5	14	61%	2009-2010
Lederer Anatol	10,5	12	88%	2009-2010
Aichinger Herbert	10,5	13	81%	2009-2011
Neuwirth Gernot	17,5	25	70%	2010-2013
Thalhammer Klaus	21,0	37	57%	2010-2013
Koller Karl	14,0	18	78%	2012-2014
Aichinger Herbert	13,5	16	84%	2012-2014
Thalhammer Klaus	8,0	13	62%	seit 2013

in Wartestellung:

Hattinger Walter	8,5	12	71%	2013-
Löffler Christoph	7,0	12	58%	2014-
Besner Bernhard	8,0	11	73%	2013-
Kühleitner Markus	8,0	9	89%	2014-
Scheiblmaier Robert	6,5	8	81%	2014-

Stand vom 07.12.2014

Der "Schild des Unbesiegbaren"



Es gibt einen neuen (alten) Schildträger:
KLAUS THALHAMMER

Das Schild des Unbesiegbaren wechselt wieder den Inhaber. Nachdem Herbert Aichinger nach 16 unbesiegten Partien – davon 11 gewonnenen - am Wochenende verlor, geht das Schild wieder knapp an den „Erfinder“ Klaus Thalhammer, der momentan bei 13 unbesiegten Partien - bei allerdings nur drei Siegen - in der Mannschaftsmeisterschaft hält. Dahinter lauern schon einige ASKler (Bernhard Besner und Walter Hattinger jeweils 11 Partien ohne Niederlage, Georg Maringer, Helmut Usleber und Christoph Löffler jeweils 10), die insgeheim auch damit rechnen, dass der "Fluch des Schildes" wieder einmal zuschlägt. Klaus wird sich wie immer den Gewinnversuchen der Gegner zu erwehren trachten – er hat den Schild ja schon zum 3. Mal. Allerdings ist er noch in der LLB dieses Jahr an eine interne Anti-Remisvereinbarung vor dem 30. Zug gebunden. **G.N.**

ASK Schach – Dartsturnier 2014

Helmut Flatz nach dem Blitzen in Führung

Beim Blitzturnier hatten sich unter allen Schachbegeisterten auch 13 TeilnehmerInnen für das Dartsturnier angemeldet. Favorit ist nach dem Blitzen Helmut Flatz, der als Führender in den Dartsbewerb startet und auch Erfahrung mit den Wurf Pfeilen hat. Er spielt nach den 8,5 Punkten beim Schach laut Turniermodus von 574 nach unten mit Double-Out. Seine nächsten Verfolger sind Alessandro Misciasci, Walter Haselsteiner und Klaus Thalhammer.

Die Schachergebnisse und der sich daraus ergebende Startpunktstand beim Darts:

1 Flatz Helmut	8,5	574
2 Misciasci Alessandro	7,5	624
3 Haselsteiner Walter	7,0	649
4 Thalhammer Klaus	7,0	649
5 Zauchner Markus	6,0	699
6 Heigerer Stefan	6,0	699
7 Lederer Anatol	6,0	699
8 Mende Wolfgang	5,0	749
9 Böhm Gerhard	4,0	799
10 Stader Stefan	3,5	824
11 Neuwirth Gernot	3,5	824
12 Böhm Thomas	3,0	849
13 Weiss Eva	1,0	949

Der große Favorit und ursprüngliche Mitorganisator des Turniers, Thomas Veigl, musste leider passen weil er beim Dartsturnier berufliche Verpflichtungen hat.

Sieger und 1. ASK Schach-Darts-Meister ist Klaus Thalhammer

Am 15.10. gab es dann das mit Spannung erwartete Finale an der Scheibe mit Steel Darts im Wastwirt.

Von den 13 Blitzteilnehmern kamen 12 zum Darts-Finale. Anfänglich herrschte noch Skepsis über den Turniermodus, aber immer mehr stellte sich dann heraus, dass die Spannung sich von Durchgang zu Durchgang steigerte. Gewinnen konnte das erste ASK Schach-Darts-Turnier nach sehr spannendem Verlauf schließlich Klaus Thalhammer.

Helmut – er spielte vom niedrigsten Wert nach unten – blieb anfangs lange Zeit in Führung, aber die Verfolger Alessandro, Markus, Walter und Klaus näherten sich sukzessive. Auch Gernot konnte anfänglich Boden gutmachen. Die erwartete Aufholjagd vom bestens vor-

bereiteten Gerhard – er kam mit eigenen Pfeilen – blieb allerdings aus.

Als dann die magische Marke erreicht wurde, bei der man – nur mit DoubleOut – ausmachen konnte, zeigten fast alle Spieler Nerven. Nur Klaus, der das Turnier überdies umsichtig und mit nötiger Strenge leitete, holte wieder einmal seinen Wettkampfmodus hervor und beendete als Erster das Zittern mit einer Doppel-17. Markus und der vom eigenen Erfolg überraschte Walter belegten die Stockerlplätze. Dann finishten Stefan und Gerhard. Der mitfavorisierte Helmut und einige andere versuchten noch einige Runden lang "auszumachen", bevor sie sich letztlich solidarisch auf "remis" einigten und sich den gemeinsamen 6. Platz teilten. Darunter auch Eva, die sich als einzige Dame wacker hielt – im Unterschied zu ihren vielleicht etwas zu stumpfen Pfeilen, die leider oft von der Scheibe fielen.

ENDERGEBNIS 1. ASK SCHACH-DARTS-TURNIER Schach-Darts-Meister 2014: Klaus Thalhammer
 2. Markus Zauchner, 3. Walter Haselsteiner, 4. Stefan Heigerer 5. Gerhard Böhm sowie ex aequo Eva Weiss, Alessandro Misciasci, Helmut Flatz, Gernot Neuwirth, Thomas Böhm, Anatol Lederer und Wolfgang Mende.



Im Anschluss konnte sich Thomas Böhm noch den von Kommentator Heli gestifteten Sachpreis sichern, indem er in einem Rundendurchgang als erster Teilnehmer ins 50er Bulleye traf.

Fazit: Ein neuer, lustiger und spannender ASK-Bewerb, der sicher nächstes Jahr weitergeführt wird! Ein Dank an dieser Stelle noch an die Fachberatung von Gerhard, der dank seiner Übersicht einige Unfälle mit den spitzen Dingen verhinderte, an Helmut, der mit genauem Blick die Punktwertung durchführte und dem Schreiber Klaus, der wahrscheinlich nur deswegen gewann.
 TL Klaus Thalhammer



Gut vorbereitet: mit extra großem Wandschutz



Klaus bei der akribischen „Buchführung“



Klaus Thalhammer



Anatol Lederer



Helmut Flatz



Klaus und Helmut



Eva Weiss



Markus Zauchner



Thomas Böhm und Walter Haselsteiner



Gerhard Böhm



Stefan Heigerer



Alessandro Misciassi



Gernot Neuwirth



Wolfgang Mende



ENDSTAND ASKler DES JAHRES 2014



RANG	NAME	ASK KLUBTURNIERE							10er BEWERBE										20er		Team		SONSTIGES					PUNKTZAHL					
		K	B	S	S-	W-	KM	Ma	Bow	Tan	Dar	Po	AS	SSM	SSM	Neu	Drei	LM	Fa	G	M	L-	Trai	Leitung			Op						
		M	C	S	Cup	Cup	Sim	Bli	ling	dem	ts	ker	KÖ	Seni	Div	jahr	Kön	Blitz	ak	V	M	Cup	ning	Kur	Tur	Man	en						
1	THALHAMMER KI.	96	102	58	41	56	16	15	10	10	10	10			10	10	10		38	20	248	20	30	15	44						869		
2	PRÜLL Lukas	106	26	56	32	57		15					10		20	10	10		38		324	26	10			36	54				830		
3	HEIGERER Stefan	81	85	81	41	59	16	15		10	10	10			10					20	256	20	40				15			769			
4	NEUWIRTH Gernot	66	15	51	56	51	16		10	10	10	10			10				34	20	204	22	40		44					669			
5	LEDERER Anatol	91	65		29			15		10	10	10			10					20	230	22	20		2	72	15			621			
6	HATTINGER Walter	86	80	20	26	59			10			10	10		10				36	20	146		40		34					587			
7	VLASAK Reinhard		35	79	29	54		15							10				38	20	198	8	20		44	9				559			
8	SCHEIBLMAIER R.	116		81			30						10							20	178	44	30			36				545			
9	VEIGL Thomas	111	70	9	60			15													246		20								531		
10	MAIER Günther	86		36	47	44	10	15					10	14	10				28	20	128		60								508		
11	LEMMERHOFER M.	76	31	36	40	54	10	15					10							20	182		30								504		
12	HASELSTEINER W.	101	78		20	42		15			10		10		10			10		20	112		10			25	27				490		
13	KOLLER Karl	101		40	21	25							10		10					20	222		20								469		
14	GROISS Karl	81	50			6		15						30		10	10				250		10								462		
15	PÖLLNER Florian			59		26	10	15	10	10			10		10					20	204	24	60								458		
16	BESNER Bernhard		43	86	14	41				10						10	10	10			184	34	10									452	
17	FLATZ Helmut		64	14	11				10		10					10	10		38	20	168	18	20		10	36					439		
18	KÜHLEITNER Mark.		9		4		10	15										10		20	310		10			50						438	
19	BÖHM Thomas	83	28	35	11	42	10	15	10		10	10			10					20	118		20									422	
20	STADER Stefan		84	43	66	69	10	15	10			10									42	16	50									415	
21	MEDINA Miguel	76	60	6	47	14		15				10	10		10	10	10		34		100		10									412	
22	MISCIASCI Aless.		66	63	6	30		15			10						10				138					63						401	
23	MENDE Wolfgang	116	32	43	27	36		15			10						10				80		20									389	
24	ZAUCHNER Markus	81	48	16		29				10	10	10									98						54					356	
25	LÖFFLER Christoph		59	16	12															20	214	34										355	
26	POSCH Manfred	78	22	15	43	2	10													20	120		20									330	
27	KRIMBACHER W.				14								10		10						246	18										298	
28	NUSSBAUMER J.						15							24							254											293	
29	TANCZOS Dezsoe		112				15														164											291	
30	KOCHER Cisca	66			27	30								25	10					20	82		20									280	
31	ZECHNER Rene	96																			162											258	
32	USLEBER Helmut						15								10	10					154					60						249	
33	ANDORFER Yvan	111	36	52			15	10								10							10									244	
34	WEINGUNY Bruno	86			9	9															64					73						241	
35	BIENIOK Alfred			8		2	10	15							10			10			166		20									241	
36	LACKNER Rudolf				39	10			10												156		20										235
37	KLINGER Josef sen.	111	78									10			10		10	10															229
38	KOHLWEIS Walter	81																		20	80				48								229
39	VEIGL Wilhelm	91	12		27																82		10										222
40	KOBLINGER Gerald	68				5	10														134												217
41	MÖSENLECHNER		77		9	5		15												20	90												216
42	JÜRGENS Klaus																				154				54								208
43	UNTERSTEINER M.		25	64	28					10		10	10										26	20									193
44	AICHINGER Herbert														32	10					146												188
45	ROTH Peter												10						42		126												178
46	FORSTINGER Fred																				80	16				72							168
47	KAINBERGER Paul				35	30															74		20										159
48	HÖLLBACHER H.	96																			58												154
49	HERRMANN Mich.																				154												154
50	MARINGER Georg		15	9	10																108		10										152
51	HARRINGER Franz														10	10					104									27			151
52	HASELSTEINER M.		7		29	11									10			10			56								27				150
53	KASTENHUBER R.						15														116												141
54	KÚCÚK Adil					58															76												134
55	KÖLLERER Erich		7	18	50										10									10									95
56	GALLOB Boris					9															82												91
57	NAVRATIL Robert																				48	42											90

GEWERTETE BEWERBE	K	B	S	S-	W-	KM	Ma	Bow	Tan	Dar	Po	AS	SSM	SSM	Neu	Drei	LM	Fa	G	M	L-	Trai	Leitung			Op	Op	
	M	C	S	Cup	Cup	Sim	Bli	ling	dem	ts	ker	KÖ	Seni	Div	jahr	Kön	Blitz	ak	V	M	Cup	ning	Kur	Tur	Man	en		
58	NUSSBAUMER St.																				88							88
59	PETROVIC Miljana	48		6																20		10					84	
60	NEUWIRTH Manfred				8							10									54	10					82	
61	RETTENBACHER																				52	24					76	
62	RADOSEVIC Florian			15																	44	10					69	
63	ABLINGER Josef																				64						64	
64	HUBER Hartwig				5			10					18		10	10											53	
65	PICHLER Christian					41																	10				51	
66	JETZL Jörg											10														24	34	
67	PROKSCH Thomas		21		9																						30	
68	PRÜLL Clemens																				26						26	
69	HAIDER Martin																				16						16	
70	PERNER Lisa												11														11	
71	JANECZEK Egon																				10						10	
72	TEUFL Siegfried																				10						10	
73	KUHR Gerold							10																			10	

ASK BLITZCUP 2014 – 10. RUNDE IM NOVEMBER

Christoph Löffler gewinnt das abschließende Novemberturnier des ASK Blitzcup 2014 vor Bernhard Besner und den für Schwarzach spielenden Manfred Neuwirth, der sich damit die Gesamtwertung 2014 sicherte.

PL	NAME	ELO	VEREIN	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8	R9	R10	R11	PU	BH
1	Löffler Christoph	2118	ASK Sbg.	10 1	3 1	7 1	2 1	6 1	8 1	4 1	5 1	15 1	11 1	9 1	11	69,0
2	Besner Bernhard	2212	ASK Sbg.	4 1	9 1	6 1	1 0	3 0	13 1	7 1	10 1	5 1	12 1	8 1	9,0	71,5
3	Neuwirth Manfred	1869	Schwarz.	12 1	1 0	15 1	7 1	2 1	5 ½	9 1	6 1	8 1	4 0	11 1	8,5	71,0
4	Tanczos Dezsoe	1796	ASK Sbg.	2 0	7 0	18 1	12 1	17 1	6 1	1 0	8 0	14 1	3 1	16 1	7,0	60,0
5	Thalhammer Klaus	1963	ASK Sbg.	15 1	14 1	9 ½	6 0	11 ½	3 ½	8 1	1 0	2 0	16 1	17 1	6,5	64,0
6	Flatz Helmut	1937	ASK Sbg.	11 1	8 1	2 0	5 1	1 0	4 0	13 1	3 0	10 1	7 1	14 0	6,0	74,0
7	Prüll Lukas	1827	ASK Sbg.	13 1	4 1	1 0	3 0	15 1	11 1	2 0	9 1	12 0	6 0	18 1	6,0	66,5
8	Haselsteiner Walter	1839	ASK Sbg.	16 1	6 0	12 1	11 ½	9 1	1 0	5 0	4 1	3 0	17 1	2 0	5,5	67,5
9	Hattinger Walter	1844	ASK Sbg.	17 1	2 0	5 ½	10 1	8 0	15 1	3 0	7 0	18 1	14 1	1 0	5,5	63,5
10	Mösenlechner Willi	1775	ASK Sbg.	1 0	16 1	14 1	9 0	13 0	12 1	11 1	2 0	6 0	18 1	15 ½	5,5	58,0
11	Lederer Anatol	1587	ASK Sbg.	6 0	13 1	16 1	8 ½	5 ½	7 0	10 0	18 1	17 1	1 0	3 0	5,0	58,0
12	Kühleitner Markus	1568	ASK Sbg.	3 0	18 1	8 0	4 0	14 1	10 0	16 1	17 1	7 1	2 0	13 0	5,0	55,5
13	Stader Stefan	0	ASK Sbg.	7 0	11 0	17 1	18 1	10 1	2 0	6 0	14 0	16 0	15 1	12 1	5,0	50,0
14	Heigerer Stefan	1836	ASK Sbg.	18 1	5 0	10 0	15 0	12 0	16 1	17 1	13 1	4 0	9 0	6 1	5,0	49,0
15	Hofmann Werner	1747	Gast	5 0	17 1	3 0	14 1	7 0	9 0	18 1	16 1	1 0	13 0	10 ½	4,5	57,0
16	Untersteiner Dam.	1200	Gast	8 0	10 0	11 0	17 0	18 1	14 0	12 0	15 0	13 1	5 0	4 0	2,0	51,0
17	Böhm Thomas	1547	ASK Sbg.	9 0	15 0	13 0	16 1	4 0	18 1	14 0	12 0	11 0	8 0	5 0	2,0	51,0
18	Untersteiner Rich.	1200	Gast	14 0	12 0	4 0	13 0	16 0	17 0	15 0	11 0	9 0	10 0	7 0	0,0	52,5



Da diesmal im Dezember keine Runde des ASK Blitzcup mehr gespielt wird, endete die Turnierserie am 5. November mit einem klaren Sieg von Christoph Löffler, der bei vier Teilnahmen dreimal Sieger und einmal Zweiter wurde. Dahinter belegte Bernhard Besner Rang 2 vor Manfred Neuwirth.

Manfred landete unmittelbar vor seinem Hauptkonkurrenten um den Gesamtsieg Dezsoe Tanczos und sicherte sich damit knapp mit 186 Wertungspunkten den Gesamtsieg vor Dezsoe (182 WP).

PL	Kategoriesieger	KAT	Verein
1	Neuwirth Manfred	ALLG	Schwarzach
2	Tanczos Dezsoe	ALLG	ASK Sbg.
3	Thalhammer Klaus	ALLG	ASK Sbg.
1	Klinger Josef sen.	1950	ASK Sbg.
1	Hofmann Werner	1750	Gast
1	Andorfer Yvan Odi	1550	ASK Sbg.

ASK BLITZCUP 2014 – ABSCHLUSSTABELLE

NR	NAME	1/14	Blitz	KAT	VEREIN	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	GES	AT	Ø
1	Neuwirth Manfred	1606	1869	U1950	Schwarz.	20	22	18	11	30	30	22	20		24	186	9	21,9
2	Tanczos Dezsoe	1660	1796	U1950	ASK Sbg.	11	30	24	24	16		12	24	30	22	182	9	21,4
3	Thalhammer Klaus	1838	1963	Allg.	ASK Sbg.	24	20	14	14	18		10	18	22	20	150	9	17,8
4	Klinger Josef sen.	1873	1857	U1950	ASK Sbg.	18	24	27	22	22			27			140	6	23,3
5	Heigerer Stefan	1919	1836	U1950	ASK Sbg.		18	8	16	24	14	20		16	7	123	8	15,4
6	Misciasci Aless.	1930	1968	Allg.	ASK Sbg.		27	20	30		18			24		119	5	23,8
7	Löffler Christoph	2131	2118	Allg.	ASK Sbg.			30			27		30		30	117	4	29,3
8	Flatz Helmut	1833	1937	U1950	ASK Sbg.	22					24		22	27	18	113	5	22,6
9	Veigl Thomas	1877	1830	U1950	ASK Sbg.	27	11	22	12			27		14		113	6	18,8
10	Hattinger Walter	1739	1844	U1950	ASK Sbg.	10	12	16	20	9		14	12		12	105	8	13,1
11	Medina Miguel	1675	1821	U1950	ASK Sbg.		16		18	27	16	24				101	5	20,2
12	Haselsteiner Walter	1747	1839	U1950	ASK Sbg.			9	9	11	11	18	10	18	14	100	8	12,5
13	Besner Bernhard	2162	2212	Allg.	ASK Sbg.	30			27						27	84	3	28,0
14	Hofmann Werner	0	1747	U1750	Vereinslos	12	8	6	7	12	10	11	11	8	6	79	10	9,1
15	Mösenlechner Willi	1641	1775	U1950	ASK Sbg.	4	4	10	10	6		9	14	10	11	74	9	8,7
16	Groiss Karl	1863	1753	U1950	ASK Sbg.	16	10			14	12	16				68	5	13,6
17	Stader Stefan	0	1641	U1750	ASK Sbg.	9	9	7	8	10	9	8	7	6	8	68	10	8,1
18	Zauchner Markus	1918	1840	U1950	ASK Sbg.		14	12		7			16	12		61	5	12,2
19	Vlasak Reinhard	1972	1802	U1950	ASK Sbg.	14				20	22					56	3	18,7
20	Lederer Anatol	1643	1587	U1750	ASK Sbg.	8	5	11	3	2			6	11	10	56	8	7,0
21	Prüll Lukas	1986	1827	U1950	ASK Sbg.							30			16	46	2	23,0
22	Andorfer Yvan Odi	1573	1492	U1550	ASK Sbg.	7	7		5		20					39	4	9,8
23	Mende Wolfgang	1629	1853	U1950	ASK Sbg.		6		6		7			9		28	4	7,0
24	Untersteiner Mich.	0	1708	U1750	ASK Sbg.					8	6		9			23	3	7,7
25	Lemmerhofer Manfr.	1758	1497	U1550	ASK Sbg.	6	1				8		8			23	4	5,8
26	Veigl Wilhelm	1800	1779	U1900	ASK Sbg.									20		20	1	20,0
27	Böhm Gerhard		1620	U1750	CC Linz					5	5			7		17	3	5,7
28	Posch Manfred	1117	1481	U1550	ASK Sbg.	2		5					5			12	3	4,0
29	Böhm Thomas	1429	1547	U1550	ASK Sbg.	3			4	1					4	12	4	3,0
30	Maringer Georg	1698	1556	U1750	ASK Sbg.							7		4		11	2	5,5
31	Proksch Thomas	0	1605	U1550	ASK Sbg.	5	3			3						11	3	3,7
32	Kühleitner Markus	1482	1568	U1750	ASK Sbg.									9		9	1	9,0
33	Neuwirth Gernot	1721	1630	U1750	ASK Sbg.					4				5		9	2	4,5
34	Untersteiner Dam.	0	1284	U1550	Vereinslos								3		5	8	2	4,0
35	Haselsteiner Max	0	1207	U1550	ASK Sbg.								4			4	1	4,0
36	Weiss Eva	0	1375	U1550	Vereinslos									3		3	1	3,0
	Untersteiner Rich.	0	1256	U1550	Vereinslos										3	3	1	3,0
38	Köllerer Erich	0	1614	U1750	ASK Sbg.		2									2	1	2,0

ASK WINTERCUP 2014 – 1. SPIELTAG

Er kam, sah und siegte: Adil Küçük, bis zur letzten Saison Stammspieler in der 1. Klasse des ASKs, überraschte uns am ersten Abend des Wintercups 2014 mit seinem Besuch und dazu mit einer überragenden Leistung: als einziger Teilnehmer gewann er alle drei Partien und setzte sich damit beim 1. Zwischenstand verdient vor Klaus Thalhammer, Mende Wolfgang und Thomas Böhm. Herzliche Gratulation!

Sensationeller Andrang am ersten Wintercupabend: 20 Schachspieler und 2 Ex-Obmänner (Alfred und Robert) als Zuschauer. Wer hätte das erwartet! Der letzte Auslagerungsabend im Brunauerzentrum war geprägt von kämpferischen Partien, zweimaliger Reklamation eines unmöglichen Zuges - nach neuer FIDE-Regel gleichbedeutend mit Partieverlust im Schnellschach - und einer Verspätung von Lukas und Günther, deren Klopfen vor versperrter Türe im Schachtrubel niemand hörte. Die Sieger des Abends kamen aus den drei Leistungsgruppen, wobei nur Adil es schaffte, alle 3 Partien zu gewinnen. Dahinter die engsten Verfolger Klaus, Wolfgang und Thomas mit jeweils 2,5 Punkten. Gemütlich war auch wieder der Ausklang in netter Runde an der Bar.

2. SPIELTAG: DIE RUNDEN 4 bis 6 Adil Kücük hält noch immer bei 100%

Ein Riesensfeld musste der Wastwirt am Mittwoch zur 2. Runde des ASK-Wintercup bewältigen. 27 SpielerInnen kämpften an diesem Abend beim Schnellschach auf Biegen und Brechen. Bei den 38 Partien gab es nur 2 Remis.



Foto der 4. Runde Leon Fanninger – Stader Stefan, der Gesamtführende Adil Kücük gegen Wolfgang Mende dahinter Bernhard Besner – Alessandro Misciasci bzw. Manfred Lemmerhofer gegen Richard Untersteiner. ganz hinten Markus Zauchner und Walter Haselsteiner;

Gleich vier Spieler holten an diesem Abend alle möglichen drei Punkte: Besner Bernie, Stader Stefan, Kücük Adil und Hattinger Walter. Adil führt in der Gesamtwertung natürlich noch mit seiner Wahnsinnsperformance von 100% vor dem Sommercup-Sieger Stefan. Dahinter lauern Haselsteiner Walter und der ebenfalls noch unbesiegte Lemmerhofer Manfred.



Wieder einmal beim ASK: Christian Pichler, der erstmals 1992 als Zehnjähriger vom Schachklub Phönix zu uns kam, hier vor der Partie gegen Cisca Kocher



Hier sind 4 Wastwirtler unter sich! Thomas als Zuseher



5. Runde: Stefan Heigerer – Karl Groiss, Stefan Stader-Thomas Böhm und Lemmerhofer - Christian Pichler

3. SPIELTAG: DIE RUNDEN 7 bis 9 Adil Kücük bleibt an der Tabellenspitze

Wird das ein Start-Ziel-Sieg? Nach dem dritten Spieltag des ASK Wintercups heißt der Tabellenführer immer noch Adil Kücük. Er hält jetzt bei 8 aus 9 Punkten, knapp vor seinem schärfsten Rivalen, Sommercup-Sieger Stefan Stader (7 Punkte). Dahinter lauert ein dichtes Feld an Spielern mit 5,5 / 6 / 6,5 Punkten.

19 Spieler trafen im Wastwirt ein, um sich in der ASK Wintercup-Tabelle weiter nach vorne zu arbeiten. Im Mittelpunkt stand dabei einmal mehr das Duell der beiden heißesten Anwärter auf den Turniersieg – Adil Kücük und Stefan Stader. Während in der 1. Runde beide Spieler klare Siege einfahren konnten, kam es in Runde 2 zum direkten Aufeinandertreffen der beiden Kontrahenten. Es entwickelte sich das erwartet spannende Spiel, in dem Stefan sehr gute Chancen vorfand, dann aber danebengriff und eine Figur sowie kurz darauf das Spiel verlor. Damit schien bereits eine kleine Vorentscheidung gefallen zu sein, hielt Adil jetzt nach 8 Runden doch bei 8 Punkten, Stefan „nur“ bei deren 6.



Markus Zauchner & Walter Haselsteiner gegen unsere Karl's – Groiss und Koller;

In der dritten Runde des Abends bekam Adil dann seinen – nach eigenen Angaben – „Angstgegner“ zugelost. Gernot Neuwirth, der bis dato eine farblose und schwache Turnierleistung bot, versuchte wenigstens ein kleines Erfolgserlebnis gegen den bisher ungeschlagenen Tabellenführer zu verbuchen – und es gelang! Der „Fluch“ setzte sich nämlich fort: Adil stellte in komplexer Stellung eine Figur ein und verlor trotz vehementen Verteidigungsversuchen die Partie. Da Stefan das Parallelspiel gegen Richard Untersteiner gewann, liegen die beiden Spieler nur einen Punkt getrennt an der Spitze – die Spannung bleibt damit bis zum Schluss aufrecht!

Nicht nur Adil und Stefan, auch alle direkten Verfolger (Platz 3-7) erkämpften sich an diesem Abend 2 Punkte und bleiben damit auf Tuchfühlung. Ausrutscher dürfen sich die beiden Führenden also in den kommenden sechs Runden nicht erlauben!

Gernot Neuwirth

4. SPIELTAG: DIE RUNDEN 10 bis 12 Stefan Stader übernimmt die Führung

Wechsel an der Spitze der Wintercup-Tabelle: Mit einer tadellosen Performance (3/3) gelingt es Stefan Stader am vierten Abend des ASK Wintercups den bis dato führenden Adil Kücük zu überholen. Er hält nun bei 10 Punkten Adil bei 9. Auch das Verfolgerfeld hat den Anschluss zur Spitze geschafft: Stefan Heigerer (9), Lukas Prüll (8) und Walter Hattinger (8). Mit 24 Teilnehmern war die „Hütte“ wieder einmal recht voll, und es entwickelten sich die bei Sommer- und Wintercup schon legendären heiß umkämpften Partien – auch an der Spitze. Der bis dato Führende Adil Kücük erhielt ja in



der letzten Runde von Angstgegner Gernot Neuwirth einen kleinen Dämpfer – und Gernot führte in der 1. Runde die Rolle des „Sargnagels“ fort, indem er ihm als „Glücksfee“ per Losziehung Klaus Thalhammer aus der höheren Elo- Gruppe zuloste. Adil verlor die Partie.

Stefan Stader machte seine Sache besser und gewann gegen Manfred Lemmerhofer, allerdings – so ehrlich muss man sein – mit Riesenglück! In absolut überlegener Stellung geriet Manfred nämlich in Zeitnot und setzte zum Schluss prompt einen ungültigen Zug, was seit heuer laut FIDE-Regeln auch im Schnellschach zum sofortigen Partieverlust führt. Damit schloss Stefan zu Adil auf, beide hielten nun bei 8 Punkten.

In der 2. (11.) Runde ließen die beiden nichts anbrennen, Stefan gewann gegen Jungtalent Leon Fanning, Adil gegen Miguel Medina. Die dritte Runde brachte dann eine kleine Vorentscheidung: Während Stefan relativ klar gegen Thomas Böhm gewinnen konnte, musste Adil gegen den grundsolide spielenden Walter Hattinger ran. Adil war ein Remis(-angebot) zu wenig, er versuchte den Erfolg zu erzwingen und auf Sieg zu spielen – was leider danebenging. Damit überholte Stefan den Langzeitführenden und hält nun vor dem letzten Wintercup-Abend bei 10, Adil bei 9 Punkten.

Einen blitzsauberen Spieltag mit 100% Performance legte auch Stefan Heigerer hin, der sich mit 9 Punkten nun ebenfalls ins Rennen um den Titel bringt. Und auch Lukas Prüll (8) und Walter Hattinger (8) haben noch kleine Außenseiterchancen auf den Turniergeinn.

Gernot Neuwirth

5. SPIELTAG: DIE RUNDEN 13 bis 15 Stefan Stader krönt sich zum Sieger

Mit Stefan Stader und Adil Kücük dominierten 2 Spieler den diesjährigen Wintercup. Erst das direkte Duell der beiden Spieler in der 14. und vorletzten Runde brachte die Entscheidung: Spiel, Satz und Sieg für Stefan Stader, der nach dem Sommercup-Titel nun auch noch den Wintercup-Titel für sich entscheidet.

23 Schachspielerinnen und -Spieler kamen zur letzten offiziellen ASK-Turnierveranstaltung des Jahres. Klaus Thalhammer war mit der Auslosung betraut, die am letzten Spieltag der Cup-Veranstaltungen erfahrungsgemäß immer ein wenig schwierig ist, werden doch in 15 Runden immer nur ELO-Nachbarn gegeneinander ausgelost, die zudem nicht öfter als 2x aufeinander treffen dürfen. „Routinier“ Klaus brachte aber auch den letzten Spieltag mit der Auslosung spannender Duelle problemlos über die Bühne. Hilfreich war dabei, dass sich in den letzten Jahren die Teilnehmerzahl zwischen 20-25 eingependelt hat.

Am fünften und letzten Spieltag fiel schließlich auch die Entscheidung zwischen den herausragenden Spielern des diesjährigen Wintercups: Stefan Stader und Adil Küçük. Während in der 1. Partie beide noch Gewinne einfahren konnten, wurden sie in der 2. Partie einander direkt zugulost. Stefan gewann die Partie, damit war ihm auch der Turniersieg nicht mehr zu nehmen. Mit 13 Punkten aus 15 Spielen (neuer Rekord!) ist er auch ein würdiger Sieger. Wir gratulieren recht herzlich!

Adil wurde schließlich mit 10 erreichten Punkten aus 14 Partien Zweiter. Das breite Verfolgerfeld schwächelte am letzten Spieltag etwas, wodurch sich der Vorsprung von Stefan weiter ausbaute. Manfred Lemmerhofer und Stefan Heigerer erreichten z.B. nur 1/2 aus 3, Lukas Prüll 1/3. Walter Hattinger mit 1,5/3 erging es ein wenig

besser was ihm noch den 3. Gesamtrang einbrachte. Eine 100% Performance erreichten diesmal nur Spieler, die nur 1 der 15 Partien spielten (Willi Mösenlechner und Geri Koblinger). Stefan Stader lag in der Performance-Wertung mit 87% diesmal sogar noch vor Bernhard Besner mit 83%. Gleich 8 Spieler absolvierten beim ASK Wintercup 2014 alle 15 Partien (Stefan Stader, Walter Hattinger, Stefan Heigerer, Lukas Prüll, Klaus Thalhammer Manfred Lemmerhofer, Reinhard Vlasak und Gernot Neuwirth), insgesamt nahmen 37 unterschiedliche Spieler am Turnier teil.

Nun geht es in eine längere "Cup-Pause", bevor wir im Juli wieder den Zwillingbewerb, den ASK Sommercup 2014, starten – hoffentlich ähnlich erfolgreich!

Gernot Neuwirth

ERGEBNISSE DER RUNDEN 1 BIS 8

PL	NR	NAME	VEREIN	ELO	1. RD	2. RD	3. RD	4. RD	5. RD	6. RD	7. RD	8. RD	PA	PU
1	301	Stader Stefan	ASK Sbg.	1453	200 0,5	306 0,5	305 1	311 1	300 1	310 1	307 1	205 0	15	13,0
2	205	Küçük Adil	ASK Sbg.	1665	201 1	204 1	202 1	203 1	108 1	207 1	306 1	301 1	14	10,0
3	202	Hattinger Walter	ASK Sbg.	1710	204 0	203 0,5	205 0	200 1	201 1	106 1	208 1	101 0,5	15	9,5
4	102	Heigerer Stefan	ASK Sbg.	1852	101 0	104 1	105 0	103 1	106 1	100 1	105 0	203 1	15	9,5
5	105	Prüll Lukas	ASK Sbg.	1857	307 1	103 0	102 1	101 0	100 1	108 1	102 1	104 1	15	9,0
6	101	Thalhammer Klaus	ASK Sbg.	1867	102 1	100 1	103 0,5	105 1	104 0	107 0	103 0,5	202 0,5	15	8,5
7	306	Lemmerhofer M.	ASK Sbg.	1490	305 0,5	301 0,5	304 1	309 0,5	310 1	300 1	205 0	200 1	15	8,0
8	103	Vlasak Reinhard	ASK Sbg.	1876	100 0	105 1	101 0,5	102 0	107 0	104 1	101 0,5	208 1	15	8,0
9	107	Besner Bernhard	ASK Sbg.	2183				100 1	103 1	101 1			9	7,5
10	200	Neuwirth Gernot	ASK Sbg.	1579	301 0,5	201 0	204 0	202 0	206 0	203 1	303 1	306 0	15	7,0
11	307	Maier Günther	ASK Sbg.	1253	105 0	305 0	302 1				301 0	309 1	12	6,5
12	300	Böhm Thomas	ASK Sbg.	1272	302 1	304 0,5	303 1	312 1	301 0	306 0	304 0	SF 1	12	6,0
13	204	Haselsteiner Walter	ASK Sbg.	1702	202 1	205 0	200 1	201 0,5	203 1	206 1			12	6,0
14	309	Untersteiner Rich.	Gast	OZ				306 0,5	312 1	0 0	310 0	307 0	11	5,5
15	310	Pichler Christian	ASK Sbg.	OZ				302 1	306 0	301 0	309 1	303 0	12	5,5
16	303	Lackner Rudolf	ASK Sbg.	OZ	304 1	302 1	300 0	308 1	311 0	313 0	200 0	310 1	12	5,0
17	311	Fanningner Leon	Oberndorf	1443				301 0	303 1				8	4,5
18	100	Misciacci Aless.	ASK Sbg.	1977	103 1	101 0	104 1	107 0	105 0	102 0			9	4,0
19	304	Kainberger Paul	ASK Sbg.	0	303 0	300 0,5	306 0				300 1	302 1	9	4,0
20	203	Mende Wolfgang	ASK Sbg.	1727	104 1	202 0,5	201 1	205 0	204 0	200 0	104 0	102 0	12	4,0
21	104	Zauchner Markus	ASK Sbg.	1819	203 0	102 0	100 0	106 1	101 1	103 0	203 1	105 0	9	3,5
22	201	Koller Karl	ASK Sbg.	1643	205 0	200 1	203 0	204 0,5	202 0				8	3,0
23	208	Pöllner Florian	ASK Sbg.	1689							202 0	103 0	9	2,5
24	209	Medina Miguel	ASK Sbg.	1610									4	2,0
25	302	Kocher Cisca	ASK Sbg.	1377	300 0	303 0	307 0	310 0	308 0	312 0	SF 1	304 0	12	2,0
26	305	Haselsteiner Max	ASK Sbg.	1234	306 0,5	307 1	301 0						3	1,5
27	211	Hitsch Michael	Royal	1724									3	1,5
28	206	Böhm Gerhard	Gast	1807				108 0	200 1	204 0			6	1,5
29	210	Mösenlechner Willi	ASK Sbg.	1642									1	1,0
30	313	Koblinger Gerald	ASK Sbg.	1481						303 1			1	1,0
31	308	Untersteiner Dam.	Gast	OZ				303 0	302 1				2	1,0
32	108	Gallob Boris	ASK Sbg.	1800				206 1	205 0	105 0			3	1,0
33	312	Weinguny Bruno	ASK Sbg.	1280				300 0	309 0	302 1			3	1,0
34	315	Hofmann Werner	Gast	OZ						0 0			3	0,5
35	207	Bieniok Alfred	ASK Sbg.	1657						205 0			1	0,0
	314	Posch Manfred	ASK Sbg.	1165									1	0,0
37	106	Groiss Karl	ASK Sbg.	1810				104 0	102 0	202 0			3	0,0



Ein entspannter Klaus „schupfte“ die Auslosungen für die letzten Runden gewohnt souverän.



Die Partie der Entscheidung zwischen Stefan und Adil in der 14. Runde des heurigen ASK-Wintercup.

ERGEBNISSE DER RUNDEN 9 BIS 15

PL	NR	NAME	VEREIN	ELO	9. RD	10. RD	11. RD	12. RD	13. RD	14. RD	15. RD	PA	PU
1	301	Stader Stefan	ASK Sbg.	1453	309 1	306 1	311 1	300 1	200 1	205 1	315 1	15	13,0
2	205	Kücük Adil	ASK Sbg.	1665	200 0	101 0	209 1	202 0	315 1	301 0		14	10,0
3	202	Hattinger Walter	ASK Sbg.	1710	104 0,5	206 1	200 0,5	205 1	105 1	103 0	211 0,5	15	9,5
4	102	Heigerer Stefan	ASK Sbg.	1852	103 1	204 1	101 1	203 1	107 0	211 0,5	209 0	15	9,5
5	105	Prüll Lukas	ASK Sbg.	1857	101 0	103 1	107 0	206 1	202 0	107 0	204 1	15	9,0
6	101	Thalhammer Klaus	ASK Sbg.	1867	105 1	205 1	102 0	100 0	204 1	SF 1	107 0	15	8,5
7	306	Lemmerhofer Manfr.	ASK Sbg.	1490	203 1	301 0	310 1	311 0	208 0	201 0,5	200 0	15	8,0
8	103	Vlasak Reinhard	ASK Sbg.	1876	102 0	105 0	100 1	107 0,5	211 0,5	202 1	208 1	15	8,0
9	107	Besner Bernhard	ASK Sbg.	2183		100 0	105 1	103 0,5	102 1	105 1	101 1	9	7,5
10	200	Neuwirth Gernot	ASK Sbg.	1579	205 1	209 0,5	202 0,5	204 1	301 0	311 0,5	306 1	15	7,0
11	307	Maier Günther	ASK Sbg.	1253	303 0,5	300 0,5	309 0	303 1	304 1	315 0,5	302 1	12	6,5
12	300	Böhm Thomas	ASK Sbg.	1272	208 0,5	307 0,5	303 0,5	301 0				12	6,0
13	204	Haselsteiner Walter	ASK Sbg.	1702		102 0	203 0,5	200 0	101 0	208 1	105 0	12	6,0
14	309	Untersteiner Richard	Gast	OZ	301 0	303 1	307 1	310 1	201 0	302 1	311 0	11	5,5
15	310	Pichler Christian	ASK Sbg.	OZ	302 1	311 0	306 0	309 0	311 1	304 0,5	304 1	12	5,5
16	303	Lackner Rudolf	ASK Sbg.	OZ	307 0,5	309 0	300 0,5	307 0				12	5,0
17	311	Fanningner Leon	Oberndorf	1443		310 1	301 0	306 1	310 0	200 0,5	309 1	8	4,5
18	100	Misciasci Aless.	ASK Sbg.	1977	SF 1				307 0	310 0,5	310 0	9	4,0
19	304	Kainberger Paul	ASK Sbg.	0		107 1	103 0	101 1				9	4,0
20	203	Mende Wolfgang	ASK Sbg.	1727	306 0	208 1	204 0,5	102 0				12	4,0
21	104	Zauchner Markus	ASK Sbg.	1819	202 0,5							9	3,5
22	201	Koller Karl	ASK Sbg.	1643		210 0			309 1	306 0,5	0 0	8	3,0
23	208	Pöllner Florian	ASK Sbg.	1689	300 0,5	203 0	206 0,5	209 0,5	306 1	204 0	103 0	9	2,5
24	209	Medina Miguel	ASK Sbg.	1610		200 0,5	205 0	208 0,5			102 1	4	2,0
25	302	Kocher Cisca	ASK Sbg.	1377	310 0				314 1	309 0	307 0	12	2,0
26	305	Haselsteiner Max	ASK Sbg.	1234								3	1,5
27	211	Hitsch Michael	Royal	1724					103 0,5	102 0,5	202 0,5	3	1,5
28	206	Böhm Gerhard	Gast	1807		202 0	208 0,5	105 0				6	1,5
29	210	Mösenlechner Willi	ASK Sbg.	1642		201 1						1	1,0
30	313	Koblinger Gerald	ASK Sbg.	1481								1	1,0
31	308	Untersteiner Damian	Gast	OZ								2	1,0
32	108	Gallob Boris	ASK Sbg.	1800								3	1,0
33	312	Weinguny Bruno	ASK Sbg.	1280								3	1,0
34	315	Hofmann Werner	Gast	OZ					205 0	307 0,5	301 0	3	0,5
35	207	Bieniok Alfred	ASK Sbg.	1657								1	0,0
	314	Posch Manfred	ASK Sbg.	1165					302 0			1	0,0
37	106	Groiss Karl	ASK Sbg.	1810								3	0,0



NORMALSCHACHZAHLEN Änderung vom 01.10.14-01.01.15

PL	NAME	ALT	PU	PA	+/-	NEU
1	Ablinger Josef	1420	0,0	0	0	1420
2	Aichinger Herbert	1560	1,5	4	-46	1514
3	Andorfer Yvan Odi	1610	0,0	0	0	1610
4	Besner Bernhard	2177	2,0	3	0	2177
5	Bieniok Alfred	1706	2,5	5	-36	1670
6	Böhm Thomas	1439	0,5	4	-27	1412
7	Bolda Günther	1635	0,0	0	0	1635
8	Flatz Helmut	1817	1,0	4	-10	1807
9	Forstinger Alfred	1735	1,5	2	6	1741
10	Gallob Boris	1800	2,5	4	13	1813
11	Groiss Karl	1804	2,0	5	-10	1794
12	Haider Martin	1629	0,0	0	0	1629
13	Harringer Franz	2233	4,0	8	-23	2210
14	Haselsteiner Max	1200	0,5	5	-7	1193
15	Haselsteiner Walter	1790	2,5	4	1	1791
16	Hattinger Walter	1759	1,5	3	-3	1756
17	Heigerer Stefan	1889	5,0	10	6	1895
18	Herndl Gerald	2094	1,5	3	5	2099
19	Herrmann Michael	2037	3,0	3	5	2042
20	Höllbacher Helmut	1460	0,0	0	0	1460
21	Huber Hartwig	1453	0,0	0	0	1453
22	Janeczek Egon	1773	0,0	0	0	1773
23	Jetzl Jörg	2157	0,0	0	0	2157
24	Jürgens Klaus	2098	3,5	4	8	2106
25	Kainberger Paul	0	2,0	5	0	1295
26	Kastenhuber Robert	1999	0,0	2	-19	1980
27	Klinger Josef Sen.	1857	1,5	3	0	1857
28	Koblinger Gerald	1459	0,0	0	0	1459
29	Kocher Cisca	1129	0,0	1	-33	1096
30	Kohlweis Walter	1382	0,0	1	-3	1379
31	Koller Karl	1585	2,0	4	-9	1576
32	Köllner Erich	0	0,0	0	0	0
33	Krimbacher Walter	1872	5,5	8	50	1922
34	Kücük Adil	1662	0,0	0	0	1662
35	Kühleitner Markus	1514	7,0	8	39	1553
36	Kuhr Gerold	0	0,0	0	0	0
37	Lackner Rudolf	1377	1,0	2	-20	1357
38	Lederer Anatol	1714	3,0	5	16	1730
39	Leeb Hans-Peter	0	0,0	0	0	0
40	Lemmerhofer Manfred	1722	2,0	3	7	1729
41	Löffler Christoph	2128	2,5	4	-6	2122
42	Maier Günther	1425	2,0	3	11	1436
43	Maringer Georg	1705	1,5	3	-1	1704
44	Medina Miguel	1649	1,0	3	-9	1640
45	Mende Wolfgang	1671	1,5	2	7	1678
46	Misciasci Alessandro	1927	2,5	4	10	1937
47	Mösenlechner Willi	1618	0,5	2	-19	1599
48	Moßhammer Manfred	1794	0,0	0	0	1794
49	Navratil Robert	2091	1,5	2	7	2098
50	Neuwirth Gernot	1766	1,0	4	-25	1741

51	Neuwirth Manfred	0	0,0	0	0	0
52	Nußbaumer Josef	1799	7,5	12	30	1829
53	Nußbaumer Stefan	1868	0,5	2	-4	1864
54	Perner Lisa	1204	0,0	0	0	1204
55	Petrovic Miljana	1000	0,0	0	0	1000
56	Pichler Christian	0	0,0	0	0	0
57	Pleninger Otto	1758	0,0	0	0	1758
58	Pollhammer Helmut	0	0,0	0	0	0
59	Pöllner Florian	1684	2,5	3	45	1729
60	Posch Manfred	1188	0,0	1	-9	1179
61	Proksch Thomas	0	0,0	0	0	0
62	Prüll Clemens	1859	0,0	0	0	1859
63	Prüll Lukas	1965	3,0	6	-8	1957
64	Radosevic Florian	0	0,0	0	0	0
65	Rettenbacher Robert	1849	0,5	3	-22	1827
66	Roth Peter	2134	3,5	8	-12	2122
67	Scheiblmaier Robert	2135	5,0	5	10	2145
68	Stader Stefan	0	0,0	0	0	0
69	Stross Rupert	1525	0,0	0	0	1525
70	Tanczos Dezsoe	1652	4,0	5	58	1710
71	Teufl Siegfried	2094	0,0	0	0	2094
72	Thalhammer Klaus	1856	1,5	2	5	1861
73	Untersteiner Michael	1200	0,0	0	0	1200
74	Usleber Helmut	1991	1,5	5	-15	1976
75	Veigl Thomas	1936	4,0	7	-7	1929
76	Veigl Wilhelm	1792	0,0	0	0	1792
77	Vlasak Reinhard	1944	2,5	4	8	1952
78	Weinguny Bruno	1322	0,5	1	-18	1304
79	Westermeier Arnulf	2240	0,0	0	0	2240
80	Zauchner Markus	1899	2,0	6	-22	1877
81	Zechner Rene	1535	0,5	5	-64	1471

ELOGEWINNER IM HERBST 2014

PL	NAME	ALT	PU	PA	+	NEU
1	Tanczos Dezsoe	1652	4,0	5	58	1710
2	Krimbacher Walter	1872	5,5	8	50	1922
3	Pöllner Florian	1684	2,5	3	45	1729
4	Kühleitner Markus	1514	7,0	8	39	1553
5	Nußbaumer Josef	1799	7,5	12	30	1829
6	Lederer Anatol	1714	3,0	5	16	1730
7	Gallob Boris	1800	2,5	4	13	1813
8	Maier Günther	1425	2,0	3	11	1436
9	Misciasci Alessandro	1927	2,5	4	10	1937
	Scheiblmaier Robert	2135	5,0	5	10	2145
11	Jürgens Klaus	2098	3,5	4	8	2106
	Vlasak Reinhard	1944	2,5	4	8	1952
13	Lemmerhofer Manfred	1722	2,0	3	7	1729
	Mende Wolfgang	1671	1,5	2	7	1678
	Navratil Robert	2091	1,5	2	7	2098
16	Forstinger Alfred	1735	1,5	2	6	1741
	Heigerer Stefan	1889	5,0	10	6	1895
18	Herndl Gerald	2094	1,5	3	5	2099
	Herrmann Michael	2037	3,0	3	5	2042
	Thalhammer Klaus	1856	1,5	2	5	1861
21	Haselsteiner Walter	1790	2,5	4	1	1791



Klaus Schwarzmeier (Ranshofen) gewinnt erneut die Blitz-Landesmeisterschaft

Trotz schönstem Herbstwetters ließen sich 36 Teilnehmer nicht davon abhalten, um den Blitzlandesmeister zu kämpfen. Der ASK stellte mit 8 Spielern das größte Kontingent, der veranstaltende Verein SK Pjesak folgte mit 6 Teilnehmern. Das Spiellokal (PSV-Stube nahe der Alpenstraße) und die Turnierorganisation waren sehr gut. Die Schiedsrichter hatten auch heißblütige Gemüter gut im Griff.

Den Landesmeistertitel holte sich sehr souverän der als Nr. 5 gesetzte Klaus Schwarzmeier von Ranshofen. Im engen Kampf um die nächsten Plätze konnte sich unser als dritter gesetzter Bernie mit einem starken Finish punktgleich vor Juro Ljubic (Schwarzach), den Vizemeistertitel sichern. Turnierfavorit und Jugendtrainer Alman Durakovic landete auf dem undankbaren 4. Platz. Wir anderen ASKler gehörten nicht zum Favoritenkreis. Aber Miguel mit 6,5 Punkten als 17. konnte sehr zufrieden sein - und auch Max, der in dem harten Turnier immerhin 4,5 Punkte (darunter 2½ ASK-Skalps) holte und mit einer Performance von fast 1600 Elo Rang 32 erreichte, war nach dem Turnier richtig happy.

Bericht von Walter Haselsteiner

Die Sonderpreise gingen an: U-1900 Rene Grausgruber, U-1600 Franjo Ljubic sen., Jugend U16 Elias Schneeweis, U12 Thomas Loreth (9 Jahre alt, erreichte 6 Punkte), bester Senior S60 wurde Franjo Ljubic sen. vor Josef Klinger;

PL	NAME	ELO	VEREIN	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	PU	BH
1	Schwarzmeier Klaus	2109	Ranshofen	35w1	31s1	30w1	4w1	2s½	7w1	13s1	5s1	8w½	6s½	3w0	11w1	12s1	10,5	95,0
2	Besner Bernhard	2177	ASK Sbg.	27w1	6s1	5w1	7s0	1w½	10s0	30w1	14s1	3w½	4s1	8w1	9s½	13w1	9,5	101,5
3	Ljubic Juro	2210	Schwarz.	14s1	7w0	29s1	9w0	15s1	12s1	8w0	22w1	2s½	10w1	1s1	4w1	6s1	9,5	100,5
4	FM Durakovic Alman	2289	SK Royal	13w1	8s1	11w1	1s0	5w½	6s1	10w½	9s1	7s1	2w0	12w1	3s0	14w1	9,0	106,5
5	Hallilovic Husejin	2038	Hallein	36s1	17w1	2s0	14w1	4s½	11w1	7s1	1w0	10s½	9w1	13s1	6w0	8s1	9,0	98,0
6	Waldner Alois	1984	Mattighofen	23s1	2w0	15s1	22w½	28s1	4w0	11s½	33w1	13s1	1w½	7s1	5s1	3w0	8,5	98,5
7	Cardaklija Mirsad	1976	Pjesak	34w1	3s1	16w1	2w1	9s1	1s0	5w0	10s1	4w0	8s1	6w0	12s0	21w1	8,0	103,5
8	Hasanovic Nurija	1990	Pjesak	18w1	4w0	14s0	24s1	29w1	23s1	3s1	13w1	1s½	7w0	2s0	10w1	5w0	7,5	100,5
9	Kücher Wolfgang	2023	Ranshofen	24w1	22s1	10w1	3s1	7w0	13s0	14w½	4w0	19s1	5s0	17w1	2w½	11s½	7,5	99,0
10	Frank Emanuel	2122	Oberndorf	29s1	12w1	9s0	30w1	11s½	2w1	4s½	7w0	5w½	3s0	16w1	8s0	18w1	7,5	98,5
11	CM Maierhofer Hans	2107	Mattighofen	15s1	21w1	4s0	26w1	10w½	5s0	6w½	12s0	18w1	17s1	14w1	1s0	9w½	7,5	98,5
12	Hamzic Vahidin	1912	Golling	33w1	10s0	27w1	13s0	22s1	3w0	23s1	11w1	14s½	20w1	4s0	7w1	1w0	7,5	94,0
13	Grausgruber Rene	1844	Mattighofen	4s0	18w1	19s1	12w1	17s1	9w1	1w0	8s0	6w0	24s1	5w0	15s1	2s0	7,0	101,5
14	Berti Rudolf	1800	Hallein	3w0	34s1	8w1	5s0	30s1	21w1	9s½	2w0	12w½	26s1	11s0	19w1	4s0	7,0	94,5
15	Ljubic Franjo Jun.	1735	Pjesak	11w0	32s1	6w0	16s1	3w0	27s0	34w1	20s0	35w1	33s1	24w1	13w0	25s1	7,0	78,0
16	Kastenhuber Robert	1999	ASK Sbg.	17s0	36w1	7s0	15w0	33s0	32w½	25s1	21w1	28s1	19w½	10s0	22w1	26w1	7,0	75,5
17	Medina Miguel	1649	ASK Sbg.	16w1	5s0	31w½	20s1	13w0	22s½	26w½	18s½	33s1	11w0	9s0	24w1	19s½	6,5	84,0
18	Ljubic Franjo	1600	Golling	8s0	13s0	33w1	21w½	31s½	19w½	28s1	17w½	11s0	23w1	20s½	27w1	10s0	6,5	81,5
19	MK Prüll Lukas	2041	ASK Sbg.	20w1	30s0	13w0	29s0	24w1	18s½	27w1	26s1	9w0	16s½	25w1	14s0	17w½	6,5	81,0
20	Ivic Ivo	1728	Pjesak	19s0	28w½	36s1	17w0	25s½	29w0	31s1	15w1	23s1	12s0	18w½	21w0	27s1	6,5	75,5
21	Klinger Josef Sen.	1857	Schwarz.	32w1	11s0	22w0	18s½	27w1	14s0	33w0	16s0	34w1	35s1	26w1	20s1	7s0	6,5	74,0
22	Loreth Thomas	0	Oberndorf	26w1	9w0	21s1	6s½	12w0	17w½	29s1	3s0	24w0	27w0	23s1	16s0	34w1	6,0	85,0
23	Neuwirth Manfred	1575	Schwarz.	6w0	27s0	32w1	34s1	26s1	8w0	12w0	30s1	20w0	18s0	22w0	35w1	29s1	6,0	74,0
24	Gruber Helmut	1688	Taxenbach	9s0	26s0	34w1	8w0	19s0	36w1	32s1	29w1	22s1	13w0	15s0	17s0	35w1	6,0	71,0
25	Schneeweis Elias	1322	Ranshofen	31w0	35s1	26w0	27s½	20w½	30s0	16w0	36s1	32s1	29w1	19s0	28w1	15w0	6,0	67,0
26	Loreth Viktor	1849	Oberndorf	22s0	24w1	25s1	11s0	23w0	28w1	17s½	19w0	31s1	14w0	21s0	32w1	16s0	5,5	80,0
27	Haselsteiner Walter	1790	ASK Sbg.	2s0	23w1	12s0	25w½	21s0	15w1	19s0	28w0	36w1	22s1	33w1	18s0	20w0	5,5	79,5
28	Schneeweis Martin	1208	Ranshofen	30w0	20s½	35w1	31s1	6w0	26s0	18w0	27s1	16w0	32s0	34w1	25s0	36s1	5,5	68,0
29	Katic Damjan	1783	Pjesak	10w0	33s1	3w0	19w1	8s0	20s1	22w0	24s0	30w1	25s0	32w0	31s1	23w0	5,0	80,0
30	Werdecker Roland	1892	Mattighofen	28s1	19w1	1s0	10s0	14w0	25w1	2s0	23w0	29s0	36w0	35s1	34s0	33w1	5,0	75,5
31	Huber Josef	1915	Schwarz.	25s1	1w0	17s½	28w0	18w½	33s0	20w0	35s1	26w0	34s0	36s1	29w0	32s1	5,0	68,5
32	Haselsteiner Max	1200	ASK Sbg.	21s0	15w0	23s0	36w1	35s0	16s½	24w0	34s1	25w0	28w1	29s1	26s0	31w0	4,5	67,5
33	Fanninger Leon	1314	Oberndorf	12s0	29w0	18s0	35s1	16w1	31w1	21s1	6s0	17w0	15w0	27s0	36w0	30s0	4,0	74,0
34	Kühleitner Markus	1514	ASK Sbg.	7s0	14w0	24s0	23w0	36s1	35w1	15s0	32w0	21s0	31w1	28s0	30w1	22s0	4,0	70,5
35	Loreth Wolfgang	1764	Oberndorf	1s0	25w0	28s0	33w0	32w1	34s0	36s1	31w0	15s0	21w0	30w0	23s0	24s0	2,0	72,0
36	Bieniok Alfred	1706	ASK Sbg.	5w0	16s0	20w0	32s0	34w0	24s0	35w0	25w0	27s0	30s1	31w0	33s1	28w0	2,0	70,0

Sepp Nußbaumer (ASK) gewinnt das Seniorenturnier vor Alois Grundner (Uttendorf) und Helmut Gruber (Taxenbach)

Am 13.10.veranstaltete der rührige Seniorenreferent des SLV Gottfried Herbst wieder ein Seniorenturnier, das im Best Western Hotel Brunauer ausgetragen wurde. Mit insgesamt 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war das Turnier gut besetzt und fand in einer sehr freundschaftlichen Atmosphäre statt. Sepp Nußbaumer, im Frühjahr noch knapp wegen der etwas schlechteren Buchholzwertung auf Rang 2 ließ diesmal nichts anbrennen und gewann das Turnier mit 7 Punkten (=100%)! Herzlichste Gratulation! Auf den weiteren Rängen landeten Alois Grundner (Uttendorf) und Helmut Gruber (Taxenbach). Die weiteren Spieler des ASK Salzburg (Hartwig Huber, Herbert Aichinger und Cisca Kocher) landeten auf den Rängen 11, 20 und 26.;



Foto: © USC Uttendorf

Das Siegerfoto von Links: Alois Grundner (2., Uttendorf), Sepp Nußbaumer (Sieger, ASK) und Helmut Gruber (3., Taxenbach);

PL	NAME	ELO	VEREIN	1.RD.	2.RD.	3.RD.	4.RD.	5.RD.	6.RD.	7.RD.	PU	BH
1	Nußbaumer Josef	1858	ASK Sbg.	11s 1	9w 1	14s 1	2w 1	8s 1	4w 1	7s 1	7,0	29,0
2	Grundner Alois	1902	Uttendorf	17w 1	12s 1	3w 1	1s 0	10w ½	7s ½	9w 1	5,0	31,0
3	Gruber Helmut	1640	Taxenbach	5w 1	20s 1	2s 0	19w 1	4s 0	13w ½	10w 1	4,5	27,5
4	Bogensberger Herb.	1584	Zell/See	27w 1	22s ½	10w ½	7s 1	3w 1	1s 0	6w ½	4,5	27,5
5	Wagner Martin	1393	Sbg. Süd	3s 0	8w 0	21s 1	20s ½	17w 1	16w 1	14s 1	4,5	24,5
6	Huber Friedrich	1648	Sbg. Süd	22s 0	25w 1	11s ½	24w 1	13s ½	15w 1	4s ½	4,5	21,5
7	Stöhr Helmut	2007	Ach/Bgh.	13s ½	19w 1	23s 1	4w 0	16s 1	2w ½	1w 0	4,0	28,5
8	Gall Konrad	1654	Taxenbach	20w 0	5s 1	22w 1	14s 1	1w 0	9s 0	19w 1	4,0	27,5
9	Leitner Erich	1522	Sbg. Süd	24w 1	1s 0	26w 1	16s 0	18w 1	8w 1	2s 0	4,0	27,0
10	Kollmann Hans	1608	Taxenbach	23s ½	13w 1	4s ½	15w 1	2s ½	14w ½	3s 0	4,0	26,0
11	Huber Hartwig	1453	ASK Sbg.	1w 0	15s 0	6w ½	27s 1	23w 1	18s ½	20w 1	4,0	24,0
12	Hohmeister Horst	1523	Hallein	21s 1	2w 0	19s 0	23w 1	15s 0	24w 1	13s 1	4,0	21,0
13	Müllauer Erwin	1510	Uttendorf	7w ½	10s 0	20w 1	17s 1	6w ½	3s ½	12w 0	3,5	27,5
14	Mösl Felix	1554	Seekirchen	15w 1	26s 1	1w 0	8w 0	19s 1	10s ½	5w 0	3,5	27,5
15	Meisl Walter	1315	Obertrum	14s 0	11w 1	Spf. 1	10s 0	12w 1	6s 0	18w ½	3,5	26,5
16	Weiss Johann	1575	Konkordia	19s 0	27w ½	25s 1	9w 1	7w 0	5s 0	22s 1	3,5	21,0
17	Grünwald Hans	1467	Taxenbach	2s 0	21w 1	24s ½	13w 0	5s 0	27w 1	25s 1	3,5	20,5
18	Hecher Erich	1515	Hallein	25s ½	23w 0	27s 1	22w 1	9s 0	11w ½	15s ½	3,5	18,5
19	Patscheider Rudolf	1350	Bergheim	16w 1	7s 0	12w 1	3s 0	14w 0	26w 1	8s 0	3,0	25,5
20	Aichinger Herbert	1449	ASK Sbg.	8s 1	3w 0	13s 0	5w ½	24s ½	22w 1	11s 0	3,0	25,0
21	Langwieder Juliane	1291	Obertrum	12w 0	17s 0	5w 0	Spf. 1	26s 0	23s 1	27w 1	3,0	18,5
22	Weickl Johann	1416	Taxenbach	6w 1	4w ½	8s 0	18s 0	25w 1	20s 0	16w 0	2,5	25,0
23	Sommerer Kurt	1376	Taxenbach	10w ½	18s 1	7w 0	12s 0	11s 0	21w 0	Spf. 1	2,5	23,5
24	Wimmer Peter	1288	HSV Wals	9s 0	Spf. 1	17w ½	6s 0	20w ½	12s 0	26w ½	2,5	23,5
25	Dummert Norbert	1281	Neumarkt	18w ½	6s 0	16w 0	26s 1	22s 0	Spf. 1	17w 0	2,5	21,5
26	Kocher Cisca	800	ASK Sbg.	Spf. 1	14w 0	9s 0	25w 0	21w 1	19s 0	24s ½	2,5	20,0
27	Pacher Hermann	1352	Sbg. Süd	4s 0	16s ½	18w 0	11w 0	Spf. 1	17s 0	21s 0	1,5	23,0

LANDESLIGA A - 3. RUNDE

BR	TITEL	ASK SALZBURG 1	ELO	TITEL	MOZART 1910	ELO	4 : 2
1		Besner Bernhard	2177	FM	Hanel Reinhard	2231	½ : ½
2		Löffler Christoph	2128	WFM	Walkner Olga	2106	½ : ½
3		Jürgens Klaus	2098		Donegani Peter	2000	½ : ½
4	MK	Scheiblmaier Robert	2135	MK	Hicker Harald	2031	1 : 0
5		Herrmann Michael	2037		Röck Robert	1564	1 : 0
6		Veigl Thomas	1936		Kleiter Gernot	1863	½ : ½

BR	TITEL	ASK SALZBURG 1955	ELO	TITEL	SIR RECHENWIRT	ELO	5 : 1
1	FM	Roth Peter	2134		Wieneroiter Gerald	2119	1 : 0
2		Navratil Robert	2091		Berger Kaspar	1984	1 : 0
3		Usleber Helmut	1991		Prodinger Johann	1760	½ : ½
4		Vlasak Reinhard	1944		Autengruber Daniel	1973	1 : 0
5		Misciasci Alessandro	1927		Kliegl Severin	1847	½ : ½
6		Heigerer Stefan	1889		Stefanovic Dragan	1829	1 : 0

BERICHT ZUR 3. RUNDE

BR	Mattighofen 1961	Yokozuna Uttend.	3 : 3
1	Maierhofer Johann	Hahn Günter	½:½
2	Aßmann Jürgen	Feichtner Thomas	0 : 1
3	Waldner Alois	Theussl Manfred	½:½
4	Günes Erdogan	Schweiger Wolfgang	½:½
5	Döllinger Anselm	Danojevic Zivko	½:½
6	Friedl Gerhard	Thurner Michael	1 : 0

BR	Ranshofen 4	SFU Oberndorf/L.	1,5:4,5
1	Bensch Patrick	Frank Emanuel	½:½
2	Siemens Andreas	Schiner Hartmut	0 : 1
3	Wiedmann Klaus	Hinteregger Arthur	½:½
4	Hölzl Andreas	Reubel Max	0 : 1
5	Nöhbauer Andreas	Stiborek Alexander	½:½
6	Stadler Maximilian	Eder Josef	0 : 1

BR	Ach/Burghausen	Ranshofen 3	3 : 3
1	Festner Konrad	Kücher Wolfgang	0 : 1
2	Magg Josef	Spiesberger Gerh.	½:½
3	Neis Christian	Berger Stefan	½:½
4	Achmed-Zade Ism.	Fugger Christian	1 : 0
5	Weber Waldemar	Lauer Falk	½:½
6	Engelsberger B.	Habeth Kevin	½:½

BR	Raika Mondsee	Ranshofen 2	3 : 3
1	Panajotov Radoslav	Ager Josef	1 : 0
2	Kratschmer Heinz	Riediger Martin	0 : 1
3	Gruber Gernot	Kleibel Uwe	0 : 1
4	Saugspier Mario	Stadler Alexander	0 : 1
5	Hopfgartner Andr.	Frühaufr Norbert	1 : 0
6	Kratschmer Ernst	Hackbarth Christa	1 : 0

ASK Salzburg 1 gewinnt gegen Mozart und erobert die Tabellenführung
ASK 1955 gewinnt hoch gegen SIR Schaffenrath

ASK 1 gewinnt gegen ersatzgeschwächte Mozartler mit 4:2 und verdrängt Mattighofen, das zu Hause gegen Uttendorf nicht über ein 3 : 3 hinauskommt, von der Tabellenspitze. Unser 2. A-Liga-Team ASK 1955 spielt gegen SIR Schaffenrath in Bestbesetzung und feiert einen unerwartet hohen 5:1 Sieg. Damit liegt die zweite Mannschaft des ASK bereits auf Platz 3 der Tabelle



Der ASK verlegte die beiden Begegnungen A-Ligabegegnungen ins Best Western Plus Parkhotel Brunauer, weil im Wastwirt ab 19 Uhr eine Musikkapelle aufspielte und uns nicht die zum Schachspiel nötige Ruhe gegönnt hätte. Der Spielsaal war angenehm ruhig. Um so wilder ging es teilweise auf den Schachbrettern zu Gange.

ASK Salzburg 1 – Mozart 1910

4 : 2

Am Spitzenbrett einigten sich Bernhard Besner und FM Reinhard Hanel im Mittelspiel auf remis. Auf 2. hatte Christoph Löffler mit WFM Olga Walkner alle Hände voll zu tun, um nicht in eine schlechtere Stellung zu geraten. Am Ende einigten sich beide auf remis. Auch die Partie Klaus Jürgens - Peter Donegani endete remis. Am vierten Brett hatte MK Robert Scheiblmaier gegen MK Harald Hicker immer die leicht bessere Stellung. Im Endspiel wurde der Vorteil größer, weil Harald auf seinem schlechten Läufer sitzen blieb, während Robert mit seinem Springer in die gegnerische Stellung eindringen konnte. In Zusammenarbeit von König und Springer eroberte Robert einen wichtigen Bauern, wonach Harald aufgab. Auf Brett 5 erreichte Michael Herrmann gegen Robert Röck relativ rasch eine Gewinnstellung. Am 6. Brett konnte Thomas Veigl gegen Gernot Kleiter keinen Vorteil erringen, die Partie endete remis.

ASK 1955 – SIR Rechenwirt

5 : 1

Am Einserbrett spielte FM Peter Roth gegen Gerald Wieneroiter bereits in der Eröffnung den eher ungewöhnlichen Zug b5 und opferte kurz darauf seine Dame für Turm, Leichtfigur und 2 Bauern. Am Ende setzte sich diese Taktik durch, und Peter gewann die Partie. Auf Brett 2 hatte Robert Navratil gegen Kaspar Berger

bald Raumvorteil, den er geschickt ausnutzte, um sich einen gefährlichen Freibauern zu schaffen. Als er noch einen 2. Freibauern in Marsch setzte, hatte Kaspar kaum mehr Möglichkeiten, die Stellung zu halten. In schwieriger Stellung unterlief ihm dann noch ein entscheidender Fehler, der eine Figur kostete, worauf Kaspar sofort aufgab. Helmut Usleber konnte auf Brett drei keinen entscheidenden Vorteil gegen Johannes Prodingner erzielen. Diese Partie endete remis. Am 4. Brett lieferten sich Reinhard Vlasak und Daniel Auten-gruber ein zunächst abwartendes taktisches Geplänkel, in dem Reinhard zunächst ein Figurenopfer mit großem Vorteil nicht spielte. Danach kam Daniel besser ins Spiel und hatte eine leicht bessere Stellung. Um die Partie zu verschärfen opferte Reinhard dann doch noch eine Figur für 2 Bauern und drohte ein verstecktes Matt. Anstatt die Mattdrohung abzuwehren und in ein wohl gewonnenes Endspiel abzuwickeln, nahm Daniel einen Turm und musste sich mit einem Matt in zwei Zügen geschlagen geben. Am 5er kam Alessandro Misciasci gegen Severin Kliegl in eine Stellung, die ihm nicht behagte. Um sich zu befreien opferte er einen Bauern und konnte dank der Mithilfe von Severin in ein Endspiel mit ungleichen Läufern abwickeln, das schließlich remis endete. Am 6. Brett eroberte Stefan Heigerer einen Bauern, den er im Turmendspiel zur Dame führte.

LANDESLIGA A - 4. RUNDE

BR	TITEL	RAIKA MONDSEE	ELO	TITEL	ASK SALZBURG 1	ELO	0,5 : 5,5
1		Fuchs Manfred	1979		Harringer Franz	2233	0 : 1
2		Gruber Gernot	1914		Besner Bernhard	2177	0 : 1
3		Saugspier Mario	2034		Löffler Christoph	2128	½ : ½
4		Bauernhuber Reinhard	1569	MK	Scheiblmaier Robert	2137	0 : 1
5		Hopfgartner Andreas	1718		Herrmann Michael	2037	0 : 1
6		Kratschmer Ernst	1727		Flatz Helmut	1817	0 : 1

BR	TITEL	YOKOZUNA UTTENDORF	ELO	TITEL	ASK SALZBURG 1955	ELO	1,5 : 4,5
1		Feichtner Thomas	2074	FM	Roth Peter	2134	0 : 1
2		Theussl Manfred	1944		Usleber Helmut	1991	½ : ½
3		Bernert Heinz	1842		Vlasak Reinhard	1944	0 : 1
4		Grundner Alois	1925		Misciasci Alessandro	1927	½ : ½
5		Schweiger Wolfgang	1837		Heigerer Stefan	1889	0 : 1
6		Thurner Michael	1710		Thalhammer Klaus	1856	½ : ½

Beide Mannschaften des ASK gewinnen hoch und liegen nun beide an der Tabellenspitze

ASK 1 überrollt auswärts ersatzgeschwächte Mondseer mit 5,5 : 0,5. Einen hohen 4,5 : 1,5 Sieg feiert auch die Mannschaft ASK 1955 gegen stark ersatzgeschwächte

Uttendorfer. Oberndorf gewinnt knapp gegen Mattighofen, Mozart siegt im Kellerduell gegen Rechenwirt Ranshofen 3 - Ranshofen 4 und Ranshofen 2 - Ach/Burghausen endet jeweils mit einem 3:3. In der Tabelle führt nun ASK 1 vor ASK 1955. Oberndorf verdrängt Mattighofen vom Podest.

BR	Ranshofen 2	Ach/Burghausen	3 : 3
1	Riediger Martin	Huch Reiner	½ : ½
2	Stadler Alexander	Stöhr Helmut	0 : 1
3	Frühauf Norbert	Festner Konrad	½ : ½
4	Hackbarth Christa	Magg Josef	0 : 1
5	Netolitzky Gregor	Engelsberger Benno	1 : 0
6	Hackbarth Wolfgang	Weber Waldemar	1 : 0

BR	Ranshofen 3	Ranshofen 4	3 : 3
1	Schwarzmeier Kl.	Müller Alexander	½ : ½
2	Kücher Wolfgang	Bensch Patrick	½ : ½
3	Spiesberger Gerh.	Siemens Andreas	½ : ½
4	Berger Stefan	Wiedmann Klaus	½ : ½
5	Fugger Christian	Hölzl Andreas	½ : ½
6	Salletmeier Julian	Spernbauer Peter	½ : ½

BR	SFU Oberndorf/L.	Mattighofen 1961	3,5:2,5
1	Frank Emanuel	Maierhofer Johann	½ : ½
2	Schiner Hartmut	Poetsch Klaus	½ : ½
3	Hinteregger Arthur	Werndl Erich	½ : ½
4	Baumgartner Armin	Jergler Karl-Heinz	½ : ½
5	Reubel Max	Aßmann Jürgen	1 : 0
6	Wunderl Eva	Waldner Alois	½ : ½

BR	SIR Rechenwirt	Mozart 1910	1,5:4,5
1	Wieneroiter Gerald	Hamberger Herm.	0 : 1
2	Huber Wolfgang	Walkner Olga	0 : 1
3	Prodinger Johann	Holzinger Helmut	0 : 1
4	Kliegl Severin	Hicker Harald	½ : ½
5	Hitsch Michael	Donegani Peter	1 : 0
6	Mörwald Magdalena	Marchet Nikolas	0 : 1

Uttendorf - ASK Salzburg 1955 1,5 : 4,5

Am 1. Brett hat FM Peter Roth in einer erfrischenden Variante der Sizilianischen Verteidigung des Utten-dorfer Obmann Thomas Feichtner die längste Zeit zwar Drohungen, aber keinen ernst zu nehmenden Vorteil. Gerade als die vorletzte Partie zu Ende ist, kann Peter die letzte Figur tauschen und in ein gewonnenes Bauernendspiel abwickeln. Am 2. Brett erreicht Helmut Usleber in einer taktisch geprägten Partie gegen Manfred Theussl eine bessere Stellung, die Manfred aber ins Remis abwickeln kann. Am dritten Brett nutzt Reinhard Vlasak einen strategisch schwachen Zug von Heinz Bernert Zug um Zug, um seine Stellung zu verbessern. Nach mehrfachem Figurentausch bleiben Reinhard im Turmendspiel am Damenflügel zwei verbundene Freibauern, worauf Heinz auf weitere Züge verzichtet. Am 4. Brett verteidigt sich Alessandro Misciasci erfolgreich gegen alle Angriffsversuche von Lois Grundner. Die Partie verließ nie die Remisbreite. Am 5. Brett steht Stefan Heigerer gegen Wolfgang Schwaiger optisch eher schlechter. Im weiteren Verlauf der Partie kann Stefan einige Ungenauigkeiten von Wolfgang nutzen und die Partie gewinnen. Am 6. Brett hatte Klaus Thalhammer alle Hände voll zu tun, um seine ungenau gespielte Eröffnung gegen die Angriffe von Michael Thurner gerade noch ins Remis zu retten.

TVN Thalgau Mondsee – ASK Salzburg 1 0,5 : 5,5

Eine klare Angelegenheit für den ASK, lediglich Mario Saugspier rettet die ersatzgeschwächte Mondseer Mannschaft mit einem Remis gegen Christoph Löffler vor einer totalen Pleite.

LANDESLIGA A - 5. RUNDE

BR	TITEL	ASK SALZBURG 1	ELO	TITEL	SIR RECHENWIRT	ELO	5 : 1
1		Harringer Franz	2233		Huber Wolfgang	1924	1 : 0
2		Löffler Christoph	1128		Prodinger Johann	1760	½ : ½
3		Jürgens Klaus	2098		Jakob Tobias	1831	1 : 0
4	MK	Scheiblmaier Robert	2135		Drobesch Harald	1424	1 : 0
5		Veigl Thomas	1936		Hitsch Michael	1724	½ : ½
6		Herrmann Michael	2037		Akhtar Jamshed	1628	1 : 0

BR	TITEL	ASK SALZBURG 1955	ELO	TITEL	OBERNDORF/LAUFEN	ELO	2 : 4
1		Navratil Robert	2091		Frank Emanuel	2122	½ : ½
2		Usleber Helmut	1991		Schiner Hartmut	2184	0 : 1
3		Vlasak Reinhard	1944		Loreth Viktor	1746	½ : ½
4		Misciasci Alessandro	1927		Reubel Max	1983	½ : ½
5		Zauchner Markus	1899		Stiborek Alexander	1818	0 : 1
6		Groiss Karl	1804		Eder Josef	1778	½ : ½

BERICHT ZUR 5. RUNDE

BR	Mozart 1910	Yokozuna Uttend.	2,5:3,5
1	Walkner Olga	Feichtner Thomas	0 : 1
2	Holzinger Helmut	Gampersberger H.	0 : 1
3	Hicker Harald	Bernert Heinz	½:½
4	Donegani Peter	Schöpf Gerhard	1 : 0
5	Moßhammer Mich.	Grundner Alois	0 : 1
6	Kleiter Gernot	Scharler Walter	1 : 0

BR	Mattighofen 1961	Ranshofen 3	3 : 3
1	Maierhofer Johann	Schwarzmeier Klaus	½:½
2	Poetsch Klaus	Kücher Wolfgang	½:½
3	Werndl Erich	Spiesberger Gerh.	½:½
4	Aßmann Jürgen	Berger Stefan	½:½
5	Waldner Alois	Fugger Christian	1 : 0
6	Günes Erdogan	Mayer Jonas	0 : 1

BR	Ranshofen 4	Ranshofen 2	3 : 3
1	Müller Alexander	Riediger Martin	½:½
2	Bensch Patrick	Frühauf Norbert	½:½
3	Siemens Andreas	Hackbarth Christa	½:½
4	Wiedmann Klaus	Hackbarth Wolfgang	½:½
5	Hölzl Andreas	Söder Wolfgang	½:½
6	Spornbauer Peter	Laimighofer Michael	½:½

BR	Ach/Burghausen	Raika Mondsee	4 : 2
1	Huch Reiner	Kratschmer Heinz	½:½
2	Pflug Mathias	Fuchs Manfred	1 : 0
3	Stöhr Helmut	Rosner Gerhard	1 : 0
4	Magg Josef	Saugspier Mario	½:½
5	Achmed-Zade Ism.	Kratschmer Ernst	½:½
6	Engelsberger Benno	Hopfgartner Andr.	½:½

Der ASK Salzburg 1 baut die Tabellenführung mit einem hohen Sieg gegen SIR Rechenwirt weiter aus, Oberndorf/Laufen besiegt ASK 1955 und ist nun der erste Verfolger von ASK Salzburg 1.

ASK Salzburg 1 gewann das Heimspiel gegen die ersatzgeschwächte Mannschaft von SIR Rechenwirt mit 5:1, während ASK 1955 etwas unglücklich gegen Oberndorf mit 2:4 den Kürzeren zog. Mattighofen trennte sich von Ranshofen 3 mit einem 3:3 und verlor weiteren Boden auf die Tabellenspitze. Mozart verlor knapp gegen Uttendorf, Ach/Burghausen gewann gegen Mondsee, und die Partie Ranshofen 4 gegen Ranshofen 2 endete mit einem friedlichen 3:3.

ASK Salzburg 1 – SIR Rechenwirt

5 : 1

Ein klarer Sieg für den ASK, der damit seine Tabellenführung weiter ausbaute. **Franz Harringer** musste lange zusehen, wie sich Wolfgang Huber auf nichts einließ und die Stellung positionell geschlossen hielt. Im Mittelspiel gelang es Franz die Stellung zu öffnen, und Wolfgang konnte gegen die taktischen Drohungen bald nichts mehr entgegen setzen. Am zweiten Brett tat sich **Christoph Löffler** gegen Johannes Prodingner schwer und musste schließlich ins Remis einwilligen. Klare Siege gab es für **Klaus Jürgens** gegen Tobias Jakob und für **Robert Scheiblmaier** gegen Harald Drobesh. Am 5. Brett verteidigte sich Michael Hitsch erfolgreich gegen die Angriffsversuche von **Thomas Veigl**, worauf die Partie remis gegeben wurde. Am 6. Brett erreichte **Michael Herrmann** einen raschen Sieg gegen Akhtar Jamshed.

ASK 1955 – Six Feet Under Oberndorf/L.

2 : 4

Die Oberndorfer traten mit einer guten Mannschaft an und waren nach ihrem Sieg in der vorigen Runde gegen Mattighofen sehr motiviert und wollten auch gegen uns einen Sieg einfahren. Mit etwas Glück gelang ihnen ein etwas zu hoher 4:2 Sieg, womit sie ASK 1955 auch vom 2. Tabellenplatz verdrängten.

Am 1. Brett spielte **Robert Navratil** gegen Emanuel Frank eine sehr ambitionierte Angriffspartie. Emanuel konnte aber alle Angriffe parieren, und die beiden Spieler einigten sich in der längsten Partie des Abends im Turmendspiel auf Remis. Am 2. Brett entwickelte sich zwischen **Helmut Usleber** und Hartmut Schiner eine sehr spannende und taktisch geprägte Partie, in der Helmut besser stand, aber dann leider durch Zeitüberschreitung verlor. Am 3. Brett kam zwischen **Reinhard Vlasak** und Viktor Loreth eine selten gespielte Ungarische Variante der Sizilianischen Verteidigung auf Brett. Im Mittelspiel fanden beide Spieler mehrmals nicht die besten Züge. Im Schwerfigurenendspiel übersah Reinhard, dass er zweizügig einen Turm gewinnen konnte, und so endete die Partie nach Generalabtausch in einem völlig ausgeglichenen Turmendspiel mit Remis. Am 4. Brett einigten sich **Alessandro Misciasci** und Max Reubel auf Remis. Am 5. Brett begann die Partie bereits in der Eröffnung mit einem Figureneinsteller von **Markus Zauchner**, der in der Landesliga A zwangsläufig zum Verlust führt. So gewann Alexander Stiborek auf eher billige Art den Punkt für Oberndorf. Am 6. Brett machte sich **Karl Groiss** bereits Hoffnungen auf einen ganzen Punkt, aber Josef Eder verteidigte sich geschickt und brachte das Remis ins Trockene.

LANDESLIGA A - 6. RUNDE

BR	TITEL	ACH/BURGHAUSEN	ELO	TITEL	ASK SALZBURG 1	ELO	0,5:5,5
1		Huch Reiner	2266		Besner Bernhard	2177	0 : 1K
2		Neis Christian	1893		Löffler Christoph	2128	0 : 1
3		Engelsberger Benno	1629		Jürgens Klaus	2098	0 : 1
4		Nyari Josef	1649	MK	Scheiblmaier Robert	2135	0 : 1
5		Weber Waldemar	1673	MK	Prüll Lukas	1965	0 : 1
6		Lippl Siegfried	OZ		Flatz Helmut	1817	½ : ½

BR	TITEL	RANSHOFEN 3	ELO	TITEL	ASK SALZBURG 1955	ELO	5 : 1
1	FM	Knechtel Roland	2200		Usleber Helmut	1991	1 : 0
2		Schwarzmeier Klaus	2109		Vlasak Reinhard	1944	1 : 0
3		Kücher Wolfgang	2023		Zauchner Markus	1899	1 : 0
4	MK	Spiesberger Gerhard	2080		Rettenbacher Robert	1849	1 : 0
5		Berger Stefan	1873		Groiss Karl	1804	½ : ½
6		Fugger Christian	1857		Pöllner Florian	1684	½ : ½

BERICHT ZUR 6. RUNDE

BR	Raika Mondsee	Ranshofen 4	4 : 2
1	Kratschmer Heinz	Siemens Andreas	0 : 1
2	Rosner Gerhard	Hölzl Andreas	½ : ½
3	Saugspier Mario	Spornbauer Peter	1 : 0
4	Kratschmer Ernst	Post Hermann	1 : 0
5	Hopfgartner Andr.	Schmidt Siegfried	1 : 0
6	Bauernhuber Reinh.	Sternbauer-Leeb	½ : ½

BR	Ranshofen 2	Mattighofen 1961	1 : 5
1	Ager Josef	Neubauer Martin	0 : 1
2	Riediger Martin	Maierhofer Johann	½ : ½
3	Frühauf Norbert	Poetsch Klaus	0 : 1
4	Hackbarth Christa	Werndl Erich	0 : 1
5	Hackbarth Wolfgang	Jergler Karl-Heinz	½ : ½
6	Blamauer Berndt	Aßmann Jürgen	0 : 1

BR	SFU Oberndorf/L.	Mozart 1910	4 : 2
1	Frank Emanuel	Schmidt Georg	1:0K
2	Loreth Viktor	Hamberger Herm.	0 : 1
3	Hinteregger Arthur	Hicker Harald	1 : 0
4	Eder Josef	Walkner Karl	½ : ½
5	Pronold Herbert	Moßhammer Mich.	½ : ½
6	Schwab Alexander	Röck Robert	1 : 0

BR	Yokozuna Uttend.	SIR Rechenwirt	5 : 1
1	Feichtner Thomas	Wieneroiter Gerald	½ : ½
2	Theussl Manfred	Berger Kaspar	1 : 0
3	Gampersberger H.	Huber Wolfgang	½ : ½
4	Danojevic Zivko	Prodinger Johann	1 : 0
5	Schöpf Gerhard	Akhtar Jamshed	1 : 0
6	Thurner Michael	Drobesch Harald	1 : 0

ASK 1 überrollt ersatzgeschwächte Burghausener ASK 1955 verliert hoch gegen Ranshofen 3

Mit dem 5½-Sieg baute ASK 1 die Tabellenführung auf 6,5 Punkte weiter aus. Der ASK 1955 musste stark ersatzgeschwächt gegen Ranshofens 3. antreten, die zudem die komplette Stammmannschaft aufstellte und uns mit einer 5:1 Schlappe nach Hause schickte.

Ranshofen 3 - ASK Salzburg 1955 5 : 1

Am ersten Brett entwickelte sich zwischen Helmut Usleber und FM Roland Knechtel eine strategisch angelegte Partie, die lange Zeit ausgeglichen verlief. Kurz nach der Zeitkontrolle ließ sich Helmut 2 Bauern abluchsen und musste aufgeben. Am 2. Brett stand Reinhard Vlasak nach der Eröffnung gegen Klaus Schwarzmeier bereits deutlich besser, übersah dann aber einen Doppelangriff auf die Königsstellung und seinen ungedeckten Springer, der zwei Bauern kostete. Danach brachte Klaus den Sieg locker über die Bühne. Am 3. Brett handelte sich Markus Zauchner eine Schwäche am Damenflügel ein, die Wolfgang Kücher solange belagerte, bis Markus einen Bauern geben musste. Das Endspiel wurde dann eine sichere Angelegenheit für Wolfgang. Am 4. Brett verlor Robert Rettenbacher im Mittelspiel eine Qualität, die MK Gerhard Spiesberger zum Gewinn reichte. Am 5. Brett stand Karl Groiss schon sehr gut, wickelte dann aber in ein Turmendspiel ab, das nicht mehr zu gewinnen war. Am 6. Brett wehrte sich Florian Pöllner erfolgreich gegen alle Angriffsversuche von Christian Fugger und stand bereits leicht besser, als er das Remis akzeptierte.

Ach/Burghausen - ASK Salzburg 1 0,5:5,5

Brett 1: Reiner Huch – Bernhard Besner 0 : 1K
Ob Huch Reiner kommt, wussten die Burghausener selbst nicht genau. Nach einer Stunde stand dann der kampflöse Punkt für uns fest. Doppelt bitter für Bernhard: Er hatte extra mühsam seinen Samstagsdienst getauscht, nach viermal Schwarz aus vier Partien hatte er erstmals Weiß – aber dafür keinen Gegner!

Brett 2: Christian Neis – Christoph Löffler 0 : 1
Christoph erstmals in der Saison mit Schwarz – und prompt riss die Remiserie! Im Mittel- und Endspiel überspielte Christoph seinen Gegner. Ich behaupte ja seit Jahren hartnäckig, dass Christoph mit Schwarz besser spielt als mit Weiß. Vielleicht glaubt er es nun selbst!

Brett 3: Benno Engelsberger – Klaus Jürgens 0 : 1
Engelsberger spielte die Eröffnung bizarr, ja fast schon provokant, um Klaus möglichst rasch aus der Theorie zu werfen. Klaus ließ sich aber nicht provozieren und nutzte systematisch die Felderschwächen seines Gegners und dessen Entwicklungsrückstand. Dessen schlechte Königsstellung wurde schließlich in Materialgewinn umgesetzt.

Brett 4: Josef Nyari – Robert Scheiblmaier 0 : 1
Bizarr auch diese Partie, allerdings aus völlig anderen Gründen. Nyari spielte mit Weiß eine staubtrockene, aber etwas passive Eröffnung. Ich hatte zwar Raumvorteil, der Gegner aber sonst keine Schwächen. Durch einen schwachen Zug ließ ich Damentausch zu, sodass der Raumvorteil auch nicht mehr viel wert war. Bald kam das erste, nicht ganz regelkonforme Remisangebot (Nyari bot an, ohne einen Zug zu machen. Auf meinen Hinweis zog er aber sofort und wiederholte das Angebot). Kurz darauf kam eine Reklamation wegen dreimaliger Stellungswiederholung – ebenfalls falsch. Um Zeit zu sparen, hatte ich eine Zugwiederholung eingeschoben. Mein Gegner hatte bei seiner Reklamation aber nicht bedacht, dass ein Turm von mir in der Zwischenzeit gezogen hatte, so war es nur eine zweimalige Wiederholung. Eigentlich hätte es eine Zeitstrafe* (2, 5 Minuten?) für meinen Gegner geben

müssen, niemand konnte das allerdings mit den elektronischen Uhren bewerkstelligen. In meiner leichten Zeitnot spielte mein Gegner schließlich 37. Sf3 - f1 !? allerdings unabsichtlich. Er bemerkte seinen Fehler auch sofort, bevor er noch die Uhr drückte. Trotzdem wurde ich vorübergehend etwas ungehalten. Nach der Zeitkontrolle baute ich meinen Raumvorteil systematisch aus und drückte die Stellung meines Gegners auf 2 bis 2,5 Reihen zusammen, konnte aber keinen der nötigen Bauernhebel durchsetzen. Als bei mir die nächste Zeitnot nahte (Nyari spielte unglaublich schnell) wurde von beiden mehr gezogen und geschrieben als nachgedacht. Mit dem vorletzten Trick wickelte ich mit vorübergehendem Bauernopfer in ein Bauernendspiel ab. Ein Reservetempo sicherte mir den Rückgewinn. Jetzt wurde der würdige Höhepunkt der Skurrilität erreicht: Ein Burghausener Spieler (!) schaltete sich als Kommentator ein. „Jetzt ist es für dich (gemeint Nyari) verloren“, meinte er live vom Spielfeldrand zu seinem Mannschaftskollegen. Der glaubte ihm aufs Wort und gab sofort auf, obwohl er noch eine Stunde Bedenkzeit hatte, ich nur mehr 10 Minuten. Wahrscheinlich ist die Schlussstellung sogar Remis, obwohl es noch ein paar Tricks und Möglichkeiten für Fehler gab. Jedenfalls hätte Nyari aber weiter spielen müssen.

**Anm.: Er hätte eine 2 Minuten Zeitgutschrift erhalten müssen. Es gibt keine Zeitstrafe, sondern nur eine Zeitgutschrift. Dass die Allerwenigsten wissen, wie man eine Digitaluhr bedient, um eine Zeitgutschrift einzustellen, ist bedauerlich, aber eine Tatsache. (Reinhard Vlasak)*

Brett 5: Waldemar Weber – Lukas Prüll 0 : 1
Ein Bauernopfer von Weber in der Eröffnung bietet zu wenig Kompensation. Lukas spielt den Sieg sicher nach Hause und beendet seine Partie ungefähr eine Minute nach mir als Letzter.

Brett 6: Siegfried Lippl – Helmut Flatz ½ : ½
Lippl hatte die ganze Partie über etwas Druck, aber Heli verteidigte sich tadellos, stellte dem Gegner im Endspiel auch noch eine Falle. Der tappte aber nicht rein. R.S.

PL	LLA NACH 6 RUNDEN	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PU	%
1	ASK Salzburg 1	■					4	5½	4½	4		5½	5	12	28,5	79
2	SFU Oberndorf/Laufen		■	3½			4	4		4	4½	2		10	22,0	61
3	Mattighofen 1961		2½	■	3	3			5	4			4½	8	22,0	61
4	Ranshofen 3			3	■		5	3	2		3	5½		7	21,5	60
5	Yokozuna Uttendorf			3		■	1½	3		3½	4		5	8	20,0	56
6	ASK Salzburg 1955	2	2		1	4½	■			4			5	6	18,5	51
7	Ach/Burghausen	½	2		3	3		■	3			4		5	15,5	43
8	Ranshofen 2	1½		1	4			3	■		3	3		5	15,5	43
9	Mozart 1910	2	2	2		2½	2			■			4½	2	15,0	42
10	Ranshofen 4		1½		3	2			3		■	2	3	3	14,5	40
11	Raika Mondsee	½	4		½			2	3		4	■		5	14,0	39
12	SIR Rechenwirt	1		1½		1	1			1½	3		■	1	9,0	25

LANDESLIGA B - 4. RUNDE

BR	TITEL	ASK POST SV 1	ELO	TITEL	MOZART	ELO	3,5 : 2,5
1		Flatz Helmut	1847		Donegani Peter	2000	0 : 1
2		Krimbacher Walter	1869	MK	Hicker Harald	2031	½ : ½
3		Groiss Karl	1804		Kleiter Gernot	1863	½ : ½
4		Nußbaumer Josef	1799		Sonnbichler Rupert	1726	1 : 0
5		Rettenbacher Robert	1849		Walkner Karl	1797	½ : ½
6		Forstinger Alfred	1735		Schellander David	1444	1 : 0

BR	TITEL	ASK WASTLWIRT	ELO	TITEL	MATTIGHOFEN 2	ELO	2 : 4
1	MK	Prüll Lukas	1965		Waldner Alois	1984	0 : 1
2		Veigl Thomas	1936		Döllinger Anselm	1864	½ : ½
3		Heigerer Stefan	1889		Grausgruber Rene	1844	½ : ½
4		Neuwirth Gernot	1766		Friedl Gerhard	1777	0 : 1
5		Hattinger Walter	1759		Muhr Rudolf	1772	½ : ½
6		Lederer Anatol	1714		Feichtenschlager Josef	1732	½ : ½

BERICHT ZUR 4. RUNDE

BR	Union Hallein 1	Neumarkt Dream	4 : 2
1	Halilovic Husejin	Wuppinger Manfred	½ : ½
2	Wallmann Christian	Egger Martin	½ : ½
3	Hauthaler Mario	Baier Patrick	1 : 0
4	Buchner Martin	Frank Jeremias	½ : ½
5	Luksch Franz	Kampl Erich	½ : ½
6	Berti Rudolf	Haidenberger Flora	1 : 0

BR	Schwarzach 2	Remic Pjesak	3 : 3
1	Stöckl Norbert	Ljubic Pero	½ : ½
2	Bjelosevic Bozo	Cardaklija Mirsad	½ : ½
3	Huber Josef	Hasanovic Nuriya	½ : ½
4	Klinger Josef sen.	Hamzic Vahidin	½ : ½
5	Rauchenbacher R.	Ljubic Franjo jun.	½ : ½
6	Sendlhofer Franz	Bernatovic Anton	½ : ½

BR	Golling/Rif	Konkordiahütte	3 : 3
1	Thalhammer Lorenz	Wieser Rupert	½ : ½
2	Vasic Zlatomir	Kössler Andreas	½ : ½
3	Stojakovic Miro	Reschreiter Hans	½ : ½
4	Wenger Anton	Windhofer Johann	½ : ½
5	Wenger Michael	Rothschädl Ulrich	0 : 1
6	Lazarevic Nedeljko	Schlager Friedrich	1 : 0

BR	Senoplast Uttend.	ASKÖ Radstadt	4 : 2
1	Danojevic Zivko	Hutz Gerhard	½ : ½
2	Schöpf Gerhard	Banic Marek	1 : 0
3	Grundner Alois	Sadilek Heinrich	0 : 1
4	Schweiger Wolfgang	Steger Josef	1 : 0
5	Scharler Walter	Thurner Hermann	½ : ½
6	Feichtner Leo	Czak Ingbert	1 : 0

Sieg und Niederlage für unserer Teams

ASK Post SV 1 – Mozart 3,5:2,5

Mit dem Post SV 1 geht es weiter aufwärts. Nach dem 2:4 in der Internen, einem 2,5:3,5 gegen Neumarkt, dem 3:3 in Hallein nun der 3,5:2,5 Sieg über Mozart! Ob diese Serie weitergeht und ein 4:2 in Mattighofen zu erreichen ist? Man soll die Hoffnung nie aufgeben!



Starschuss bei der Begegnung ASK Post gegen Mozart

Die Partien Rettenbacher - Walkner bzw. Krimbacher – MK Hicker fanden relativ frühzeitig den Remisschluss. Sepp Nussi überrannte Rupert Sonnichler und brachte uns 2 : 1 in Führung. Nachdem sich auch Karl Groiss und Gernot Kleiter zur Punkteteilung entschlossen und Fred bereits einen soliden Mehrbauern hatte, war der erste Mannschaftssieg schon absehbar. Helmut Flatz spielte gegen Donegani sehr abwartend, sodass Peter nach und nach den Druck verstärken konnte und letztlich mit einer schönen taktischen Abwicklung einen Turm und damit den ganzen Punkt für Mozart eroberte.

ASK Wastlwirt – Mattighofen 2

2 : 4



In den ersten 3 Runden der LLB spielten für den ASK-Wastlwirt bisher immer die gleichen 6 Spieler. Lukas, Thomas, Stefan, Klaus, Gernot und Anatol sollten bislang für den Erfolg garantieren. Umso erfreulicher war es, dass diesmal Walter Zeit hatte um uns zu unterstützen. Er ersetzte Klaus, der am späten Nachmittag familiären Verpflichtungen nachging.

Somit stand unser Team und wir waren motiviert in unserer Ausweichspielstätte, dem Brunauerzentrum, unsere letzte Niederlage wieder gut zu machen. Doch dann kam die ernüchternde Einschätzung von Klaus, der die ersten 2 Stunden als Kiebitz anwesend war. Er meinte, kurz bevor er das sinkende Schiff verlassen hatte, dass wir 2:4 verlieren würden - und brav wie wir Wastlwirter eben sind, erfüllten wir ihm seinen Tipp natürlich.

Auf Brett 1 bekam Waldner gegen Lukas **Prüll** bald Oberwasser. Als Lukas dann noch die Qualität und 2 Bauern verlor war es nur noch eine Frage der Zeit bis Waldner den ersten Punkt für Mattighofen einstreifen würde. So endete die Partie auch als erste mit einem Sieg für den gegnerischen Brett1-Spieler.

Auf Brett 2 hatte es Thomas **Veigl** gegen Döllinger schwer in Vorteil zu geraten. Er konnte zwar einen Bauern gewinnen, der ihm aber keine Gewinnchancen einräumte. Nach langem Kampf endete diese Partie

schließlich Remis, welches mit einer freundschaftlichen Friedenszigarette besiegelt wurde.

Auf Brett 3 konnte Stefan **Heigerer** endlich seinen ersten Sieg in der Saison erringen. Erster Sieg? Er gewann in dieser Runde die interne ASK-Wastlwirt-Wertung „Längste Partie des Spieltages“. Eine natürlich viel größere Ehre als ein Sieg über den Gegner. Stefan wurde von Grausgruber mit einer unorthodoxen Eröffnung überrascht. Doch durch sein gutes schachliches Verständnis konnte Stefan diese Aufgabe ohne größere Verluste meistern. Man fand sich in einem statischen Mittelspiel wieder in dem schlechte Läufer und wenige Einbruchsmöglichkeiten das Spiel bestimmten. Beide Spieler lavierten lange um sich schlussendlich doch auf ein Remis zu einigen.



Auf Brett 4 spielte Gernot **Neuwirth** gegen Friedl. Gernot hatte nach einem berufsbedingt anstrengenden Wochenende Schwierigkeiten einen klaren Kopf zu finden. So kam es auch, dass er sehr früh schon sehr viel Zeit benötigte, um eine ihm unbekannte und recht aggressive Eröffnungsvariante von Friedl zu parieren. Friedl überlegte auf Zeit von Gernot und blitzte dadurch die Partie mehr oder weniger herunter. Das verunsicherte Gernot noch mehr. Friedl hatte eine dynamischere Stellung und Gernot konnte nicht den erhofften Druck auf den König seines Gegners ausüben. Friedl gewann einen Bauern und fand sich in einer komfortablen Stellung wieder. Die Uhr tickte immer weiter und so kam es, dass bereits im 31. Zug die Klappe von Gernot fiel. Friedl hatte hingegen zu diesem Zeitpunkt trotz häufiger Pausen mit seinen rauchenden Mannschaftskollegen immer noch über 90 Minuten auf der Uhr.

Auf Brett 5 kam Walter **Hattinger** zum ersten Mal zum Einsatz. Walter hielt sich brav an die interne Abmachung nicht vor dem 30. Zug Remis anzubieten. Das Remisangebot kam dann aber prompt im 30. Zug. Doch Muhr wollte in aktiverer Stellung weiterspielen. Die

zweitlängste Partie des Abends wurde in einem ausgeglichenen Turmendspiel letztendlich dann doch remis gegeben. Auf Brett 6 spielte Anatol **Lederer** gegen Feichtenschlager eine starke Partie. Er lag gut in der Zeit und konnte die Ideen hinter der Eröffnung gut umsetzen. Mit einem Qualitätsoffer brach er die gegnerische Königsstellung auf. Nachdem Anatol die Qualität zurück gewonnen hatte und einen wuchtigen Angriff auf den König von Feichtenschlager hatte, verpasste er jedoch den Sack endgültig zuzumachen. Selbst die einfache Abwicklung zum Gewinn von 1-2 Bauern hätte wahrscheinlich zum Sieg gereicht. Letztendlich doch in gewohnter leichter Zeitnot schaffte es Anatol jedoch dem Gegner die Möglichkeit zu geben sich zu befreien. Das erste Remisangebot von Feichtenschlager im 20. Zug lehnte Anatol noch ab. Das zweite im 41. Zug musste er jedoch annehmen.

Trotz der 2:4 Niederlage herrschte auch nach den Partien eine gute Stimmung. In der Hotelbar analysierte man noch eifrig bis zur Sperrstunde. Wir wechselten anschließend einen Raum weiter in die Hotellounge in der wir weiter analysierten. Endlich ausanalysiert, traf sich der harte Kern dann noch auf ein paar Getränke im Chez Roland in der Altstadt.

In der internen ASK-Wastlwirtwertung „Längste Partie des Abends“ liegt nach wie vor Gernot (2) vor Stefan (1) und Anatol (1). Nach dieser Niederlage müssen sich die Wastlwirter wohl damit abfinden, dass sie in dieser Saison nicht ganz oben mitmischen werden. In der nächsten Runde wartet als Gegner RMS Pjesak, die nach ihrer 0:6 Kontumazniederlage gegen Uttendorf dringend Punkte aufholen müssen. Wir werden es zu verhindern versuchen um unseren 6. Platz in der Tabelle zu verteidigen. *Spielbericht von MF Anatol Lederer*

LANDESLIGA B - 5. RUNDE

BR	TITEL	REMIC GROUP PJESAK	ELO	TITEL	ASK WASTLWIRT	ELO	4 : 2
1		Cardaklija Mirsad	1976		Prüll Lukas	1965	1 : 0
2		Hasanovic Nurija	1990		Veigl Thomas	1936	0 : 1
3		Hamzic Vahidin	1912		Heigerer Stefan	1889	1 : 0
4		Ljubic Franjo jun.	1735		Neuwirth Gernot	1766	1 : 0
5		Bernatovic Anton	1744		Hattinger Walter	1759	½ : ½
6		Katic Damjan	1783		Lederer Anatol	1714	½ : ½

BR	TITEL	MATTIGHOFEN 2	ELO	TITEL	ASK POSTSV 1	ELO	4,5:1,5
1		Hopfgartner Heinz	2018		Flatz Helmut	1817	1 : 0
2		Waldner Alois	1984		Kastenhuber Robert	1999	1 : 0
3		Wahrlich Andreas	OZ		Krimbacher Walter	1869	1 : 0
4		Döllinger Anselm	1864		Groiss Karl	1804	1 : 0
5		Mertz Waldemar	1957		Nußbaumer Josef	1799	0 : 1
6		Friedl Gerhard	1777		Forstinger Alfred	1735	½ : ½

BR	Neumarkt D.T.	Senoplast Uttend.	3 : 3
1	Wuppinger Manfr.	Schöpf Gerhard	0 : 1
2	Egger Martin	Grundner Alois	1 : 0
3	Frank Jeremias	Schweiger Wolfg.	½:½
4	Kampl Walter	Scharler Walter	½:½
5	Kawinek Arnold	Mitteregger Klaus	0 : 1
6	Haidenberger Flora	Lamberger W. sen	1 : 0

BR	Konkordiahütte	Schwarzach 2	4,5:1,5
1	Wieser Rupert	Ljubic Juro	½:½
2	Kössler Andreas	Stöckl Norbert	½:½
3	Reschreiter Hans	Huber Josef	½:½
4	Windhofer Johann	Klinger Josef sen.	1 : 0
5	Rothschädl Ulrich	Sendlhofer Franz	1 : 0
6	Schlager Friedrich	Neuwirth Manfred	1 : 0

BR	ASKÖ Radstadt	Golling/Rif	4 : 2
1	Hutz Gerhard	Vasic Zlatomir	½:½
2	Sadilek Heinrich	Stojakovic Miro	0 : 1
3	Berger Herbert	Wenger Anton	1 : 0
4	Steiner Wilfried	Lazarevic Nedeljko	½:½
5	Steger Josef	Wenger Michael	1 : 0
6	Thurner Hermann	Gagic Djordje	1 : 0

BR	Mozart	Union Hallein 1	2,5:3,5
1	Opl Klaus	Halilovic Husejin	0:1K
2	Hicker Harald	Wallmann Christi	1 : 0
3	Kleiter Gernot	Hauthaler Mario	½:½
4	Walkner Karl	Buchner Martin	½:½
5	Röck Robert	Luksch Franz	0:1K
6	Plomberger Roland	Reithofer Edmund	½:½

BERICHT ZUR 5. RUNDE

Beide LL B-Mannschaften kommen einfach nicht in die Gänge. ASK Wastwirt kassierte die dritte 2:4-Niederlage hintereinander, diesmal gegen Pjesak. Den einzigen Sieg des Tages holte Thomas Veigl in einer sehenswerten Dame-gegen-3-Figuren-Partie gegen Nurija Hasanovic. Noch schlimmer erwischte es den ASK Post SV 1, die gegen eine bärenstarke Mattighofen 2-Mannschaft mit 1,5:4,5 unter die Räder kamen. Hier holte Sepp Nussbaumer den einzigen Sieg.



Rechte Seite: Ljubic Franjo jun., Bernatovic und Katic

RSM Pjesak - ASK Wastwirt 4 : 2
Auch in der 5. Runde schaffte es der ASK Wastwirt nicht zu gewinnen. Wir spielten auswärts im sehr angenehmen neuen Spiellokal von RMS Pjesak. Pünktlich im 30. Zug beendete Walter **Hattinger** (W) seine Partie auf Brett 5 gegen Anton Bernatovic mit einem Remisangebot als erstes. Walter konnte die ihm eher unbekanntere Eröffnungsvariante stets in Remisbreite halten.

Die nächste Partie endete auf Brett 3. Stefan **Heigerer** (W) kam gegen Vahidin Hamzic besser aus der Eröffnung und konnte sich sogar einen schönen Vorteil erarbeiten. Als Stefan im Mittelspiel jedoch eine Gabel übersah und damit die Qualität für nichts einstellte wurde es schwierig für Stefan. Weitere Ungenauigkeiten taten ihr übriges und Hamzic konnte die Partie heimspielen.

Als nächstes verlor Lukas **Prüll** (W) auf Brett 1 gegen Cardaklija Mirsad. Lukas, der mit 2 Siegen in Folge in die LLB Saison gestartet war, musste diesmal seine 3. Niederlage in Folge in der LLB hinnehmen. Wie so oft ist seine Devise "alles oder nichts". Gegen Cardaklija verlor Lukas einen Bauern und somit auch die Partie.

Auf Brett 6 spielten Anatol **Lederer** (S) und Damjan Katic die Eröffnung beide ohne größere Ungenauig-

keiten, jedoch nicht perfekt. Nach vorerst ausgeglichener Stellung konnte sich Anatol jedoch im Mittelspiel einen kleinen Vorteil (+1,00) herausarbeiten. Anatol leitete jedoch "sicherheitshalber" im 30. Zug in eine Remisvariante ein, die dann im 49. Zug mit 2 blanken Königen auch Remis endete.

Gernot **Neuwirth** (S) spielte auf Brett 4 gegen Ljubic Franjo Jun. Er konnte Raum gewinnen und versuchte in vermeintlich besserer Stellung anzugreifen. Doch offensichtlich war die Stellung noch nicht reif dafür: In einer eingeleiteten Kombination stellte er eine Figur für nichts ein und fand sich in einer aussichtslosen Lage wieder. Gernot kämpfte jedoch tapfer weiter und kam sogar noch zu kleinen Gegenchancen. Das 50-Züge-pro-Seite-Formular verwirrte Gernot noch zusätzlich und er blitzte weit über die regulären 40 Züge hinaus, was ihm letzte Chancen nahm. Ljubic spielte die Partie trocken heim.



Thomas Veigl gegen Nurija Hasanovic – der letzte Zug!

Die letzte Partie war auch das Highlight des Abends. Auf Brett 2 spielte Thomas **Veigl** (S) gegen Hasanovic Nurija. Thomas eroberte recht früh die Dame seines Gegners, aber musste dafür einen Turm und zwei Leichtfiguren geben. Bei dieser Aktion konnte Thomas jedoch auch noch einige Bauern gewinnen. Somit war eine interessante Konstellation für das Mittelspiel geschaffen. Vorerst konnte Hasanovic viel Druck mit seinen 3 Figuren aufbauen. Thomas sah sich mit einer einzigen Dame nicht hinaus und holte sich einfach eine zweite, während Hasanovic verzweifelt versuchte Mattdrohungen aufzustellen. Thomas spielte umsichtig und wehrte alle Mattdrohungen ab. Er spielte sogar so umsichtig, dass er einen vorzeitigen Sieg mit einem zwei-zügigen Matt hintanstellte. Letztendlich führten mit zwei Damen viele Wege zum Sieg und Hasanovic gab im 68. Zug auf.

Spielbericht von MF Anatol Lederer

LANDESLIGA B - 6. RUNDE

BR	TITEL	ASK WASTLWIRT	ELO	TITEL	KONKORDIAHÜTTE	ELO	4,5:1,5
1	MK	Prüll Lukas	1965		Wieser Rupert	1928	1 : 0
2		Veigl Thomas	1936		Kössler Andreas	1855	½ : ½
3		Heigerer Stefan	1889		Reschreiter Hans	1833	1 : 0
4		Thalhammer Klaus	1856		Windhofer Johann	1774	1 : 0K
5		Neuwirth Gernot	1766		Rothschädl Ulrich	1723	½ : ½
6		Hattinger Walter	1759		Schlager Friedrich	1678	½ : ½

BR	TITEL	ASK POST SV 1	ELO	TITEL	REMIC GROUP PJESAK	ELO	3,5:2,5
1		Flatz Helmut	1817		Cardaklija Mirsad	1976	0 : 1
2		Nußbaumer Stefan	1868		Hasanovic Nurija	1990	0 : 1
3		Krimbacher Walter	1869		Hamzic Vahidin	1912	1 : 0
4		Groiss Karl	1804		Ljubic Franjo jun.	1735	½ : ½
5		Nußbaumer Josef	1799		Bernatovic Anton	1744	1 : 0
6		Pöllner Florian	1684		Katic Damjan	1783	1 : 0

BERICHT ZUR 6. RUNDE

BR	Mozart	Neumarkt Dream T.	5 : 1
1	Donegani Peter	Endthaler Arnold	½ : ½
2	Hicker Harald	Frank Jeremias	1 : 0K
3	Kleiter Gernot	Haidenberger Flora	1 : 0K
4	Walkner Karl	Kraft Lena	½ : ½
5	Sonnbichler Rupert	Kawinek Arnold	1 : 0
6	Schellander David	Burgstaller Robert	1 : 0

BR	Union Hallein 1	Mattighofen 2	1,5:4,5
1	Halilovic Husejin	Hopfgartner Heinz	½ : ½
2	Wallmann Christian	Waldner Alois	½ : ½
3	Hauthaler Mario	Günes Erdogan	0 : 1
4	Luksch Franz	Döllinger Anselm	½ : ½
5	Karios Peter-Alex.	Grausgruber Rene	0 : 1
6	Brunnauer Wolfg.	Friedl Gerhard	0 : 1

BR	Schwarzach 2	ASKÖ Radstadt	2 : 4
1	Bjelosevic Bozo	Hutz Gerhard	0 : 1
2	Huber Josef	Sadilek Heinrich	1 : 0
3	Klinger Josef sen.	Berger Herbert	1 : 0
4	Rauchenbacher R.	Steger Josef	0 : 1
5	Fuchs Egon	Thurner Hermann	0 : 1
6	Sendlhofer Franz	Czak Ingbert	0 : 1

BR	Golling/Rif	Senoplast Uttend.	1 : 5
1	Thalhammer Lor.	Danojevic Zivko	0 : 1
2	Vasic Zlatimir	Schöpf Gerhard	0 : 1
3	Wenger Anton	Grundner Alois	½ : ½
4	Lazarevic Nedeljko	Schweiger Wolfg.	½ : ½
5	Wenger Michael	Scharler Walter	0 : 1
6	Gagic Djordje	Lamberger Werner	0 : 1

Siege für beide ASK-Teams

Erfreuliches Wochenende für die beiden ASK Mannschaften der Landesliga B: ASK Wastlwirt gewinnt nach drei sieglosen Runden erstmals wieder, und das mit 4,5 sogar recht überzeugend. Ein Kontumazpunkt und zwei schön erkämpfte Siege von Lukas Prüll und Stefan Heigerer waren dafür verantwortlich. Auch ASK Post SV 1 konnte gegen Pjesak einen wichtigen Sieg einfahren. Die beiden ASK-Mannschaften liegen damit in der Tabelle auf den Plätzen 6 und 7.



Vorne: Cardaklija gegen Flatz bei Pjesak - ASK Post 1

ASK Wastlwirt – Konkordiahütte 4,5:1,5
Der fehlende Kapitän Anatol hatte die Devise ausgegeben, wieder einmal einen Sieg einzufahren. Das gab auch sein Stellvertreter Klaus bei der Begrüßung des Gegners als Motto aus. Diese antworteten mit: „Einen Kontumazpunkt habt ihr gleich schon.“ Sie waren nur zu fünft angereist und Klaus konnte von Brett 4 aus nun

zusehen, wie die Mannschaft einen überraschend hohen 4,5:1,5 Sieg holte. Mit dem Schildträger geht es halt besser! Damit setzt sich ASK Wastlwirt von der unteren Tabellenhälfte ab, in der die anderen Mannschaften mit ASK Post SV1, trotz eines schönen Sieges gegen Pjesak auf dem siebten Platz, um den Abstieg kämpfen müssen. Auf Brett 5 behandelte Ulrich Rothschädl den Sizilianer mit Weiß zu emotionslos und **Gernot** konnte mit seinem Standardaufbau ausgleichen. Danach setzte er seinen "Joker" ein (einmal dürfen die ASK Wastlwirt- Spieler laut interner Vereinbarung ein Remisangebot vor dem 30. Zug annehmen, ansonsten ist dies verboten) und nahm das frühe Remisangebot von Ulrich an. Am Brett 6 wählte **Walter** einen sicheren Aufbau mit Zentrumskontrolle und Angriffschancen am Königsflügel. Allerdings wählte er nicht die ideale Figurenaufstellung dafür und musste nach einem Konterzug von Friedrich Schlager dessen Remisangebot akzeptieren. **Thomas** spielte wie schon oft in den vergangenen Jahren gegen Kössler Andreas. Dieses Mal sah es aus, als könnte er aus der Eröffnung heraus großen Vorteil erreichen. Andreas musste einen isolierten Doppelbauer im Zentrum hinnehmen und Thomas griff auch noch Erfolg versprechend am Damenflügel an. Aber Andreas packte in dieser kritischen Situation einen Hebelangriff mit a5(!) aus, der es in sich hatte und die Partie drohte zu kippen. So sicherte Thomas mit dem Friedensschluss, wie schon so häufig in den Partien gegen Andreas, der Mannschaft lieber den halben Punkt. Wieder einmal spielte **Stefan** eine der längsten Partien. Auf Brett 3 hatte er sich gegen Reschreiter Hans auf dessen Spezialeröffnung bestens vorbereitet und blitzte die ersten 15 Züge in wenigen Minuten herunter. Hans hingegen verbrauchte schon für diese Züge viel Zeit. Stefan erreichte aber dann eine aussichtsreiche Mittelspielstellung, die Hans Peter mit Tempoverlusten und strategischen Ungenauigkeiten völlig in die Hände von

Stefan gab. Zug um Zug zog er dann die Klammern immer enger und gewann Bauern, Qualität und darauf souverän die Partie. Die längste Partie der Begegnung spielte **Lukas** auf Brett 1 gegen Wieser Rupert, der mit mehreren Remisangeboten versuchte, die Partie zu verkürzen. Aber das Königsgambit, das beide unorthodox behandelten, ließ keine Punkteteilung zu. Lukas wirbelte die weiße Königsstellung mit einem Figurenopfer durcheinander. Als er dann die Figur zurückgewinnen konnte war es trotz Damentausch seine unsichere Königsstellung, die Rupert in Schwierigkeiten brachte. Im Endspiel verpatzte Rupert dann auch noch die restlichen kleinen Chancen und Lukas gewann.



Konkordiahütte gegen ASK Wastlwirt: Vorne Lukas Prüll der endlich wieder siegen konnte, dahinter Kössler - Veigl;

Bei der internen ASK-Wastlwirt-Wertung "Längste Partie des Abends" bleibt es weiterhin spannend. Ganz im Gegensatz zu Stefans Start-Ziel Sieg in der letzten Saison ist in dieser Saison das Feld breit gestreut. Es führt zwar immer noch Gernot mit 2 längste Partien, aber das Verfolgerfeld mit jeweils einer Partie ist mit Lukas, Stefan, Thomas und Anatol sehr groß. *Klaus Thalhammer*

TABELLE DER B-LIGA 2014/15 – NACH 6 RUNDEN

PL	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PU	%
1	Mattighofen 2	///	3½			4½	4	4½				3	6K	11	25,5	71
2	Senoplast Uttendorf	2½	///	4					4½	3	6K	5		9	25,0	69
3	ASKO Radstadt		2	///					5	3	4	4	4	9	22,0	61
4	Mozart				///	2½	4	2½		5		3½	3	7	20,5	57
5	Union Hallein 1	1½			3½	///	3	3		4			4	8	19,0	53
6	ASK Wastlwirt	2			2	3	///	4½	4½		2			5	18,0	50
7	ASK Post SV 1	1½			3½	3	1½	///		2½	3½			5	15,5	43
8	Konkordiahütte		1½	1			1½		///	3½		3	4½	5	15,0	42
9	Neumarkt Dream-Team		3	3	1	2		3½	2½	///				4	15,0	42
10	RMS Remic Pjesak		OK	2			4	2½			///	3	3	4	14,5	40
11	Schattauer Golling/Rif	3	1	2	2½				3		3	///		3	14,5	40
12	Schwarzach 2	OK		2	3	2			1½		3		///	2	11,5	32

1. KLASSE NORD - 2. RUNDE

BR	TITEL	SIR DIAGONAL	ELO	TITEL	ASK NOVA	ELO	3 : 2
1		Hitsch Michael	1724		Lederer Anatol	1714	0 : 1
2		Drobesch Harald	1424		Medina Miguel	1649	½ : ½
3		Hess Karl	1674		Haselsteiner Walter	1790	½ : ½
4		Krismayer Thomas	1654		Böhm Thomas	1439	1 : 0
5		Havas Clemens	1632		Haselsteiner Max	1200	1 : 0

BR	TITEL	OBERNDORF/LAUFEN	ELO	TITEL	ASK KOMET	ELO	1 : 4
1		Hagmüller Josef	1743		Tanczos Dezsö	1652	0 : 1
2		Lang Markus	1696		Gallob Boris	1800	0 : 1
3		Zauner Josef	1700		Bieniok Alfred	1706	½ : ½
4		Friedl Markus	1684		Mende Wolfgang	1671	½ : ½
5		Fanninger Leon	1314		Kühleitner Markus	1514	0 : 1

BERICHTE ZUR 2. RUNDE

BR	Mattighofen 3	Trimmelkam	2 : 3
1	Grausgruber Rene	Appl Gerhard	½ : ½
2	Werdecker Roland	Felber Heinz	½ : ½
3	Feichtenschlager J.	Doppler Gerwin	½ : ½
4	Sycek Adolf	Spitzwieser Philip	½ : ½
5	Schöfecker Franz	Spitzwieser Daniel	0 : 1

BR	Ranshofen 6	SIR Rochade	0,5:4,5
1	Post Hermann	Jakob Tobias	0 : 1
2	Schmidt Siegfried	Leitner Erich	0 : 1
3	Söder Wolfgang	Huber Friedrich	½ : ½
4	Piehringer Reinhard	Heil Thomas Alois	0 : 1
5	Schäfer Jakob	Mörwald Magdalena	0 : 1

BR	Zechner Neumarkt	Ranshofen 5	2,5:2,5
1	Haidenberger Flora	Blamauer Berndt	0 : 1K
2	Kawinek Arnold	Hauch Wolfgang	½ : ½
3	Burgstaller Robert	Hauch Moritz	0 : 1
4	Dummert Norbert	Schmid Dominik	1 : 0
5	Kraft Lena	Bielmeier Marco	1 : 0

ASK Komet gewinnt in Oberndorf ASK Nova verliert gegen SIR Diagonal

Unsere Kometen schlugen in Oberndorf kräftig zu und gewannen mit 4:1. Dezsö Tanczos, Boris Gallob und Markus Kühleitner gewannen ihre Partien klar, Alfred Bieniok und Wolfgang Mende sicherten den klaren Sieg mit zweimal remis. ASK Nova musste sich knapp gegen SIR Diagonal geschlagen geben, wobei Anatol Lederer mit seinem Sieg auf Brett 1 eine höhere Niederlage verhinderte. SIR Rochade katapultierte sich mit einem hohen Sieg in Ranshofen an die Tabellenspitze.

SIR Diagonal - ASK Nova

3 : 2

Insgeheim hatten wir vorab gehofft, dass uns gegen SIR Diagonal der 1. Mannschaftspunkt gelingen würde. Dann mussten wir aber feststellen, dass die Gegner gerade auf den hinteren Brettern sehr stark aufgestellt waren, so dass unsere Youngsters Thomas und Max einen extrem schweren Stand haben würden.

Beide hielten sich auch recht wacker. **Thomas Böhm** war gegen Thomas Krismayer zwar schon in der Eröffnung einen Bauern hinten, erhielt aber Kompensation durch starkes Figurenspiel und die bessere Bauernstruktur. Er spielte auch lange sehr geschickt und konnte Dank seines aktiven Springers Druck erzeugen. Aber schließlich gab es für diesen kein Fluchfeld mehr, er verlor ihn gegen 2 Bauern und etwas später die Partie. **Miguel Medina** spielte diesmal sehr solide, hatte aber zu diesem Zeitpunkt schon im Mittelspiel in leicht schlechterer Stellung gegen Harald Drobesch ins remis eingelenkt. Nachdem er schon von früh weg gearbeitet hatte und direkt zum Spiel kam, kann man ihm dies auch nicht verdenken. **Max Haselsteiner** kam gegen Havas Clemens (mit über 1600 Elo) ausgeglichen aus der der Eröffnung und spielte lange äußerst umsichtig und konzentriert. Clemens schaffte es allerdings mit aktivem Figurenspiel in einer offenen Stellung immer mehr Druck aufzubauen. Max verlor einen Bauern, es gelang ihm zwar, diesen zurückzuerobern, dabei übersah er jedoch eine Hinlenkungkombination und musste die Dame gegen den Turm geben und etwas später (im 39. Zug) die Partie aufgeben. **Anatol Lederer** auf Brett eins spielte gegen Hitsch Michael eine seiner bekannt schwerblütigen Partien. Die Stellung war sehr lange ausgeglichen. Nach der Zeitkontrolle, die er diesmal ohne Probleme

überstand, konnte er zusätzlichen Druck aufbauen. In leicht schwierigerer Stellung stellte Michael dann einen Turm ein. Damit stand es $2\frac{1}{2}$ zu $1\frac{1}{2}$ für die Gegner. Ich selber spielte mit Weiß auf dem Brett gegen den Senior Karl Hess. Aus der Eröffnung hatte ich überhaupt nichts rausgeholt, und ich musste eher vereinfachen und die Dame abtauschen um nicht in einen schweren Angriff zu geraten. Karl gelang es auch meinen starken Läufer gegen seinen Springer zu tauschen, was ihm im Endspiel mit Bauern auf beiden Flügeln einen Vorteil verschaffen konnte. Dabei ließ er aber zu, dass ich meine Türme verdopple, und anstatt diese einfach zu tauschen, attackierte er am Königsflügel mit den Bauern. Mit Hilfe der starken Türme konnte ich (nachdem ich diese getauscht hatte) einen Bauern gewinnen, und rechnete mir gute Siegchancen aus. Allerdings ließ ich ein, zweimal die beste Fortsetzung aus, so dass ich schließlich nach Tausch der letzten Figuren, Rückgabe des Mehrbauern für einen letzten zweifelhaften Gewinnversuch und nur mehr 2 blockierten Randbauern am Brett ins Remis einwilligen musste. Vom Spielverlauf geht der Sieg von SIR sicher in Ordnung, aber auch ein Mannschaftsremis war im Bereich des Möglichen. Vielleicht klappt es ja beim nächsten Mal! *Walter Haselsteiner*

Bauer sucht Dame O/L-1 - ASK Komet 1 : 4

Nach dem 4:1 in der ersten Runde ging ASK Komet optimistisch auch in die zweite Runde gegen Bauer sucht Dame Oberndorf/Laufen -1. Daran konnte die kurzfristige Spielortverlegung vom Aussichtswirt in die Hauptschule Oberndorf nichts ändern.



Im Vordergrund: Markus Kühleitner – Leon Fanning

Auf Brett 5 begann **Kühleitner** gegen Fanning sehr druckvoll, verlor aber durch einen Stellungsfehler gleich zwei Bauern, sodass sein Damenflügel im Mittelspiel bauernfrei war. Mit einem Läuferopfer auf den Rand-

bauern konnte Kühleitner und nach einigen weiteren Zügen den Rückstand jedoch aufholen, seine Dame gefährlich in der Königsecke platzieren und den andersfarbigen Läufer nachziehen und nach einem Abzugschach den Gegner kurz vor dem Matt zur Aufgabe bringen. Nach einer guten Stunde führte Komet 1:0.

Da in der Hauptschule Oberndorf ein Jugendfest im Anlaufen war, mussten die restlichen vier Partien kurz während des Soundchecks unterbrochen werden und wurden dann in eine etwas lärmgeschütztere Räumlichkeit eine Etage tiefer fortgesetzt. Hier einigten sich dann **Mende** und Friedl auf Brett 4 ohne erneute Spielaufnahme bei jeweils sechs Bauern und einer Leichtfigur (Mende mit Läufer, Friedl mit Springer) auf remis.



Gallob - Lang, dahinter Tanczos - Hagmüller

Brett 2 gewann **Gallob** gegen Lang nach 20 Zügen und etwa nach 2 Stunden durch Aufgabe. Gallob war sehr schnell einen Bauern hinten, hatte aber große Stellungsvorteile. Lang konnte nicht einmal rochieren, sein Königsflügel war kaum entwickelt und stark unter Druck. Im Zentrum und am Damenflügel waren aber auch schon einige Bedrohungen auszumachen.

Die Partien auf Brett 1 und Brett 3 dauerten ca. 5 Stunden. **Tanczos** und Hagmüller gingen mir je vier Bauern, Dame, Turm und Leichtfigur ins Endspiel, wobei Tanczos mit Springer gegen Läufer spielte. Tanczos hätte den gegnerischen Freibauern im Zentrum, der noch 3 Züge zum Einzug benötigt hätte, mit seinem Springer stoppen und gleichzeitig einen bedrohten Bauern und den angegriffenen Turm auf der Grundlinie sichern können. Er entschied sich anders (oder handelte zumindest anders) und geriet mit einem Bauern weniger ins Hintertreffen. Hagmüller forcierte seinen Freibauern nicht und ließ ihn die halbe Partie dort stehen. Durch eine Unachtsamkeit verlor er den Freibauern noch. Tanczos gelang es am Damenflügel

zwei Bauern aus der Grundstellung nach vorne zu treiben und ließ sich trotz zahlreichen Schachdrohungen auf den frei stehenden König nicht beeinträchtigen. Mögliche Mattdrohungen verhinderte er durch seine Dame, die die entsprechenden Felder gut absicherte. Hagmüllers Remisangebot lehnte Tanczos bei Materialausgeglichenheit ab und versicherte dem Mannschaftsführer, der mit einem Remis zufrieden gewesen wäre, da es den Mannschaftssieg bereits sichergestellt hätte, dass er gewinnen werde. Tatsächlich konnte er mit einem Freibauern einziehen und gewinnen.

Die längste Partie war auf Brett 3 zwischen **Bieniok** und Zauner. Lange Zeit war die Partie ausgeglichen, als Bieniok seinen Läufer für zwei Bauern opferte, den Königsflügel bauernfrei machte und dem Matt nahe war. Zauner verteidigte jedoch geschickt, als Bieniok schließlich mit 4 Bauern gegen drei auf der Gegenseite und der Dame auf beiden Seiten ein Remis Zauners ablehnte. Während sich Bienioks drei Bauern und der

König auf der linken Seite befanden, standen Bienioks Randbauer und Zauners König auf der rechten Seite. Es kam aber nicht zu einem Damenabtausch, der das Spiel zu diesem Zeitpunkt sicherlich entschieden hätte. Nachdem der Mehrbauer verloren ging und nun auch der Damenabtausch erfolgte, standen sich zwei Bauern und der König auf der linken Seite gegenüber und einigte man sich auf remis.

Mit dem zweiten deutlichen Sieg liegt ASK Komet nun gut im Rennen um einen der vorderen Plätze. Überraschend ist die Niederlage von Mattighofen 3, die in der letzten Saison überhaupt nie verloren und nur gegen SIR Diagonal einen Mannschaftspunkt abgegeben haben. Zu berücksichtigen ist auch, dass nun sowohl SIR Diagonal als Erster als auch Mattighofen 3 als Dritter gegen Ranshofen 6 jeweils mit 4,5:0,5 gepunktet haben, die heuer keine große Rolle spielen dürften und gegen die ASK Komet erst antreten muss.

Bericht von Markus Kühleitner

1. KLASSE NORD - 3. RUNDE

BR	TITEL	ASK KOMET	ELO	TITEL	ZECHNER NEUMARKT	ELO	3,5:1,5
1		Tanczos Dezsö	1652		Frank Jeremias	1838	½ : ½
2		Bieniok Alfred	1706		Kraft Lena	1439	1 : 0
3		Stader Stefan	OZ		Kawinek Arnold	1571	½ : ½
4		Koller Karl	1585		Dummert Norbert	1385	1 : 0
5		Kühleitner Markus	1514		Burgstaller Robert	1525	½ : ½

BR	TITEL	ASK NOVA	ELO	TITEL	TRIMMELKAM	ELO	2 : 3
1		Lederer Anatol	1714		Doppler Gerwin	1637	½ : ½
2		Böhm Thomas	1439		Danner Erwin	1488	½ : ½
3		Zechner Rene	1535		Spitzwieser Philip	1439	½ : ½
4		Haselsteiner Max	1200		Spitzwieser Daniel	1375	0 : 1
5		Kainberger Paul	OZ		Pohl Josef	1349	½ : ½

BERICHTE ZUR 3. RUNDE

Die ASK Kometen gewinnen gegen Neumarkt und übernehmen damit die Tabellenführung - ASK Nova verliert knapp gegen Trimmelkam und bleibt am Tabellenende hängen.

BR	Oberndorf/L. BsD	Mattighofen 3	1,5:3,5
1	Hagmüller Josef	Grausgruber Rene	0 : 1
2	Lang Markus	Werdecker Roland	0 : 1
3	Zauner Josef	Muhr Rudolf	0 : 1
4	Friedl Markus	Feichtenschlager J	½ : ½
5	Loreth Wolfgang	Sycek Adolf	1 : 0

BR	Ranshofen 5	Ranshofen 6	1,5:3,5
1	Blamauer Berndt	Schmidt Siegfried	½ : ½
2	Hauch Wolfgang	Söder Wolfgang	0 : 1
3	Hauch Moritz	Seidl Sven	½ : ½
4	Schmid Dominik	Schäfer Jakob	½ : ½
5	Maislinger Jakob	Schuldenzucker G.	0 : 1

BR	SIR Rochade	SIR Diagonal	2,5:2,5
1	Leitner Erich	Drobesch Harald	½ : ½
2	Rudhart Siegfried	Akhtar Jamshed	½ : ½
3	Huber Friedrich	Hess Karl	½ : ½
4	Kaiser Manfred	Krismayer Thomas	½ : ½
5	Heil Thomas Alois	Wagner Martin	½ : ½

ASK Komet - F&M Zechner Neumarkt 3,5:1,5

In der 3. Runde spielte ASK Komet gegen den Aufsteiger aus Neumarkt. Die Partie war von einem Fehlen von Stammspielern auf beiden Seiten gekennzeichnet. Während die Kometen mit nur zwei Stammspielern antraten, war bei Neumarkt gar nur einer im Einsatz.

Auf Brett 4 trat **Koller** erstmals in dieser Saison an. Gegen Dummert hatte er kaum Probleme, lag durchwegs mit zwei Bauern vorne, tauschte letztlich den Turm ab und ging mit 5 Bauern und einem Läufer gegen drei Bauern und einen gleichfarbigen Läufer ins Endspiel. Da die Bauern nicht am Einzug zu hindern gewesen wären, gewann Koller durch Aufgabe nach eineinhalb Stunden.

Stader spielte in dieser Runde ebenfalls heuer seine erste Partie. Lange Zeit lag er auf Brett 3 gegen Arnold Kawinek einen Bauern vorne und ging mit fünf gegen vier Bauern und je einem Springer ins Endspiel. Nachdem wechselseitig Remisangebote abgelehnt wurden, einigte man sich schließlich nach dreieinviertel Stunden auf remis, als Kawinek den als einzig verbliebenen Bauern nicht mehr zum Einzug führen konnte.

Kurze Zeit später war auch die Partie auf Brett 5 zwischen Markus **Kühleitner** und Robert Burgstaller zu Ende. Kühleitners Remisangebot bei Materialgleichheit in der passiveren Stellung wurde abgelehnt. Kühleitner sicherte daher ab und spielte auf Stellungswiederholung, die sich dann auch im 27. Zug ergab, als beide Spieler noch eine knappe Viertelstunde Zeit hatten.

Fast zeitgleich endete Brett 1 zwischen **Tanczos** und Frank remis. Nachdem zuletzt beide Türme und der Läufer abgetauscht waren, standen sich noch jeweils vier Bauern gegenüber. Keiner sah aber mehr Chancen auf den Sieg.



von Vorne nach hinten: Jeremias Frank gegen Deszö Tanczos Lena Kraft gegen Bieniok, Arnold Kawinek – Stefan Stader und Norbert Dummert – Karl Koller;

In der längsten Partie des Nachmittags spielte **Bieniok** gegen Kraft auf Brett 2. Bieniok lag über weite Strecken einen Bauern vorne, wobei aber stundenlang kaum Material abgetauscht wurde. Mit einem Doppelangriff und anschließendem Bauerngewinn brach die Stellung von Lena Kraft zusammen und Alfred siegte nach knapp vier Stunden.

Der Sieg mit 3,5:1,5 war dadurch gekennzeichnet, dass die Bretter 2 und 4 mit Weiß gewonnen wurden, Bretter 1, 3 & 5 mit Schwarz remis endeten. In der bisherigen Saison wurden insgesamt 8 verschiedene Spieler eingesetzt. Tanczos, Bieniok und Kühleitner spielten alle drei Partien. Von den insgesamt 15 Partien wurde noch keine verloren.

Bericht von MF Markus Kühleitner

ASK Nova – Trimmelkam 2 : 3



Von Vorne nach hinten: Paul Kainberger – Josef Pohl, Max Haselsteiner – Daniel Spitzwieser, Philip Spitzwieser – Rene Zechner und Thomas Böhm – Erwin Danner;

Als erstes hat **Thomas** sein Spiel mit einem frühen Remisangebot beendet. Als nächstes hat dann **Max** leider verloren. Aber das wird schon. Er soll sich nur nicht entmutigen lassen. Dann hat **Paul** das Remisangebot seines Gegners angenommen. Er ist etwas vermurkst aus der Eröffnung gekommen hat aber brav weiter gekämpft und am Schluss auch noch gut Chancen gehabt. **Rene** hat trotz einem starken allergischen Anfalls gespielt. Anfangs kurz mit Problemen kam er in ein Endspiel mit T+L+B gegen T+4B. Sie einigten sich auch auf Remis. Meine Partie war die letzte die beendet wurde. Ich kam etwas schlechter aus der Eröffnung und verbrauchte wie immer viel Zeit. In einer sehr taktischen Stellung einigten auch wir uns auf die Punkteteilung.

Bericht von Anatol Lederer

1. KLASSE NORD - 4. RUNDE

BR	TITEL	MATTIGHOFEN 3	ELO	TITEL	ASK NOVA	ELO	4 : 1
1		Grausgruber Rene	1844		Maringer Georg	1705	1 : 0
2		Werdecker Roland	1892		Medina Miguel	1649	½ : ½
3		Muhr Rudolf	1772		Haselsteiner Walter	1790	½ : ½
4		Sycek Adolf	1704		Zechner Rene	1535	1 : 0
5		Eder Herbert	1560		Haselsteiner Max	1200	1 : 0

BR	TITEL	RANSHOFEN 6	ELO	TITEL	ASK KOMET	ELO	2 : 3
1		Post Hermann	1609		Tanczos Dezsö	1652	0 : 1
2		Schmidt Siegfried	1535		Lemmerhofer Manfred	1722	½ : ½
3		Schuldenzucker Günther	1420		Bieniok Alfred	1706	1 : 0
4		Sternbauer-Leeb Josef	1454		Mende Wolfgang	1671	0 : 1
5		Piehringer Reinhard	1571		Kühleitner Markus	1514	½ : ½

BERICHT ZUR 4. RUNDE

BR	Trimmelkam	SIR Rochade	3,5:1,5
1	Appl Gerhard	Leitner Erich	1 : 0
2	Doppler Gerwin	Rudhart Siegfried	1 : 0
3	Spitzwieser Philip	Huber Friedrich	½ : ½
4	Spitzwieser Daniel	Kaiser Manfred	½ : ½
5	Kaser Hermann	Heil Thomas Alois	½ : ½

BR	SIR Diagonal	Ranshofen 5	2 : 3
1	Hess Karl	Blamauer Berndt	0 : 1
2	Schimak Josef	Hauch Wolfgang	0 : 1
3	Wagner Martin	Hauch Moritz	0 : 1
4	Lechner Leopold	Maislinger Jakob	1 : 0
5	Schosseler Jean P.	Stromer Franz	1 : 0

BR	Zechner Neumarkt	Oberndorf/L. BsD	2,5:2,5
1	Kampl Walter	Hagmüller Josef	1 : 0
2	Fischwenger Walter	Lang Markus	½ : ½
3	Kraft Lena	Zauner Josef	0 : 1
4	Kawinek Arnold	Friedl Markus	0 : 1
5	Dummert Norbert	Loreth Wolfgang	1 : 0K

ASK Komet verteidigt die Tabellenführung mit einem Sieg in Ranshofen, ASK Nova verliert in Mattighofen und rutscht auf den letzten Tabellenplatz ab

Die ASK Kometen konnten die Tabellenführung mit einem Sieg gegen Ranshofen 6 verteidigen, während ASK Nova gegen die sehr stark aufgestellte Mannschaft von Mattighofen 3 mit 1:4 eine deutliche Niederlage einsteckte. SIR Rochade verlor mit einer Niederlage in Trimmelkam etwas Boden auf die Tabellenspitze.

Mattighofen 3 - ASK Nova

4 : 1

Mit Mattighofen 3 hatten wir dieses Mal die nominell stärkste Mannschaft der 1. Klasse in einem Auswärtsspiel zum Gegner. Da die Mattighofener wieder fast in Bestbesetzung antraten, brachten wir in Summe ca. 1.000 Elopunkte weniger auf die Waage. Das Ergebnis fiel dann auch mit 4:1 entsprechend klar aus, der Spielverlauf war aber keineswegs so eindeutig.

Max kam gegen Eder Herbert sehr gut aus der Eröffnung raus und es entwickelte sich ein interessantes Mittelspiel. Beim Versuch einen Bauern zu erobern übersah er dann allerdings in einer komplexen Position ein Zwischenschach des Gegners, was den Turm und etwas später die Partie kostete. **Miguel** (Brett 2) spielte gegen Werdecker Roland eine tolle Partie. Insbesondere verbrauchte er auch deutlich weniger Zeit als Roland, der in horrende Zeitnot geriet. Irgendwie schaffte Roland es aber über die Zeitkontrolle zu kommen. In leicht besserer Stellung bot Miguel dann remis. **Georg** auf Brett 1 kam seinerseits stark in Zeitnot, allerdings nach 40 Zügen in schlechterer Stellung, so dass er schließlich doch verlor. Auch **Rene** spielte über weite Teile sehr stark und gewann gegen Adolf Sycek sogar die Qualität. Dieser hatte aber mit dem Läuferpaar Gegenspiel und bei knapper werdender Bedenkzeit verlor Rene zuerst den Faden, dann eine Figur und schließlich leider die Partie. **Meine** Partie gegen Rudolf Muhr war die längste des Tages. Sie verlief wechselhaft, mit positionellen Fehlern auf beiden Seiten, aber wohl meist in der Remisbreite. Schließlich riskierte ich in einem Turmendspiel einen Bauernverlust in der Hoffnung, dass der Gegner in eine Falle tappen könnte. Ich hatte auch das Gefühl, dass die Partie auch mit einem Bauern weniger durch den aktiven König zu halten wäre. Rudolf tat mir den Gefallen aber nicht,

holte den Bauern ab und testete bis über den 60. Zug hinaus meine Verteidigungskünste im Turm- und später nach gleichzeitigen Bauernumwandlungen im Damenendspiel. Schließlich willigte er ins Remis ein.

Damit zieren wir das Tabellenende. Allerdings haben wir die starken Brocken nun hinter uns, und im direkten Duell gegen die anderen Kellerkinder werden wir alles daran setzen, dass wir die rote Laterne abgeben.

Bericht von MF Walter Haselsteiner

Ranshofen 6 - ASK Komet 2 : 3

In der 4. Runde spielte ASK Komet gegen Ranshofen 6, die zwar in der internen Partie der letzten Runde gegen Ranshofen 5 erstmals gewinnen konnten, in beiden Auftaktrunden gegen Mattighofen 3 und SIR Rochade aber jeweils nur einen halben Punkt erreichten. Ranshofen 6 trat diesmal mit 3 Ersatzspielern an.

Auf Brett 5 bekam es **Kühleitner** mit Piehringer zu tun, dem stärksten der drei Ersatzspieler. Kühleitner entwickelte bereits in der Eröffnung viel Druck, Piehringer fand jedoch Abtauschmöglichkeiten und bot remis. Kühleitner lehnte dies zuerst ab, bot dann seinerseits im späteren Verlauf in ausgeglichener Stellung und mit gleichem Spielmaterial nach eindreiviertel Stunden erfolgreich remis an. Für Kühleitner war es der siebte Punkt im achten Spiel der heurigen Meisterschaft in der ersten und zweiten Klasse.



Markus Kühleitner – Reinhard Pieringer endete Remis

Kurz später siegte auch **Tanczos** gegen Hermann Post auf dem Einserbrett. Beide rochierten auf verschiedene Seiten und Tanczos bearbeitete den gegnerischen Königsflügel schnell mit drei Bauern auf der 5. Reihe. Schließlich verdrängte er den König mit einer Schachdrohung durch einen Bauern auf die Grundreihe und setzte anschließend mit der Dame matt. Für Tanczos war es heuer in der vierten Partie der dritte Punkt und auch er ist noch ungeschlagen. Ebenfalls nach zwei Stunden endete die Partie auf Brett 4 zwischen **Mende** und Sternbauer-Leeb. Mende ging aus der Eröffnung mit einem Vorteil von 2 Bauerneinheiten ins Mittelspiel. Hier gewann er dann die Qualität. Der Rest war

Formsache und die Partie endete kurz vor dem Matt durch Aufgabe. **Bieniok** sah auf Brett drei gegen Schuldenzucker lange Zeit wie der sichere Sieger aus und hatte bereits zwei Mehrbauern (6 gegenüber 4). Beide gingen zusätzlich mit Dame und Turm ins Endspiel, Bienioks Läufer stand der gegnerische Springer entgegen. Irgendwann dreht das Spiel jedoch, als beide Spieler weniger den Abtausch suchten und ihre Stellung forcierten. Schuldenzucker konnte seinen Springer ideal im Zentrum positionieren und Bienioks König mit Schachdrohung am Brettrand in Richtung eigene Bauern treiben. Hier war dann nicht mehr viel zu holen, wenngleich der Zeitdruck vorher eine gewisse Rolle gespielt haben mag. Bieniok opferte noch seinen Läufer, um die gegnerische Brettedecke vor dem Matt durch die bereits auf der Grundreihe in Stellung gebrachte Dame zu verhindern. Schuldenzucker schlug jedoch richtig und setzte mit dem Springer matt. In der längsten Partie des Nachmittags, die allerdings auch „nur drei Stunden“ dauerte, bekam es **Lemmerhofer** auf Brett 2 mit Schmidt zu tun. Schon in der Eröffnung wurde am Damenflügel wild hin- und hergetauscht und die Türme dort eliminiert. Lemmerhofer führte lang und bis Spielende mit einem Mehrbauern (6 gegen 5 Bauern). Sein Turm, Läufer und Springer bedrohten Schmidts bereits über der Brettmittte befindlichen Bauern, dieser konnte jedoch mit denselben Figuren auf seiner Seite absichern. Schließlich einigte man sich auf remis und fixierte den Gesamtstand von 3:2.

Diese Runde brachte den 4. Sieg in Folge, wenngleich er höher hätte ausfallen können. Schade, dass nicht an die hohen Siege von SIR Rochade und Mattighofen 3 gegen Ranshofen 6 angeschlossen werden konnte. Somit liegt ASK Komet nur mehr einen halben Einzelpunkt vor Mattighofen 3, gegen das in der letzten Runde gespielt wird. Außerdem wurde in dieser Runde erstmals ein Einzelbrett verloren.

Bericht von Markus Kühleitner



Die Bretter 2-4, vorne Sternbauer-Leeb gegen Mende;

1. KLASSE NORD - 5. RUNDE

BR	TITEL	ASK KOMET	ELO	TITEL	SIR DIAGONAL	ELO	3 : 2
1		Tanczos Dezsö	1652		Hess Karl	1674	1 : 0
2		Lemmerhofer Manfred	1722		Krismayer Thomas	1654	1 : 0
3		Bieniok Alfred	1706		Wagner Martin	1485	0 : 1
4		Stader Stefan	OZ		Lechner Leopold	1496	0 : 1
5		Kühleitner Markus	1514		Schimak Josef	1326	1 : 0

BR	TITEL	SIR ROCHADE	ELO	TITEL	ASK NOVA	ELO	2 : 3
1		Leitner Erich	157		Maringer Georg	1705	0 : 1
2		Rudhart Siegfried	1650		Haselsteiner Walter	1790	0 : 1
3		Kaiser Manfred	1537		Böhm Thomas	1439	1 : 0
4		Sauberer Willi	1705		Haselsteiner Max	1200	½ : ½
5		Davenport Dominik	1370		Kainberger Paul	OZ	½ : ½

BERICHT ZUR 5. RUNDE

BR	Zechner Neumarkt	Mattighofen 3	1,5:3,5
1	Frank Jeremias	Grausgruber Rene	1 : 0
2	Haidenberger Flora	Werdecker Roland	0 : 1
3	Kawinek Arnold	Feichtenschlager J.	0 : 1
4	Fischwenger Walter	Sycek Adolf	0 : 1
5	Burgstaller Robert	Mühlbacher-Karrer	½:½

BR	Oberndorf/L. BsD	Ranshofen 6	3 : 2
1	Hagmüller Josef	Mayer Jonas	0 : 1
2	Lang Markus	Schuldenzucker G.	1 : 0
3	Friedl Markus	Schäfer Jakob	1 : 0
4	Pöschl Gerhard	Pöllner Stefan	0 : 1
5	Loreth Wolfgang	Habeth Kevin	1 : 0

BR	Ranshofen 5	Trimmelkam	1 : 4
1	Fahrngruber Andr.	Doppler Gerwin	0 : 1
2	Hauch Wolfgang	Danner Erwin	0 : 1
3	Hauch Moritz	Spitzwieser Daniel	1 : 0
4	Schmid Dominik	Spitzwieser Philip	0 : 1
5	Maislinger Jakob	Kaser Hermann	0 : 1

Beide ASK Mannschaften gewinnen

Der Vergleichskampf zwischen dem ASK und SIR ging diesmal zu Gunsten des ASK aus: Die Kometen gewannen gegen SIR Diagonal mit 3:2 und verteidigten damit die Tabellenführung. Besonders erfreulich ist das Ergebnis unserer Nachwuchsmannschaft ASK Nova, die gegen SIR Rochade den ersten Mannschaftssieg der Saison einfuhren und damit auch die Rote Laterne an Ranshofen 6 abgaben.

SIR Rochade - ASK Nova

2 : 3

In der 5. Runde hofften wir zumindest ein Remis, wenn nicht einen Sieg zu erreichen. Vor allem weil unser Gegner in der bisherigen Saison auch nicht übermäßig stark aufgestellt angetreten ist. Auch gegen uns blieben die beiden topgesetzten Spieler fern, und so lag es vor allem an den Brettern 1 und 2 (Georg und mir) hier voll zu Punkten. Denn auf den weiteren Brettern waren eher die Gegner zu favorisieren.



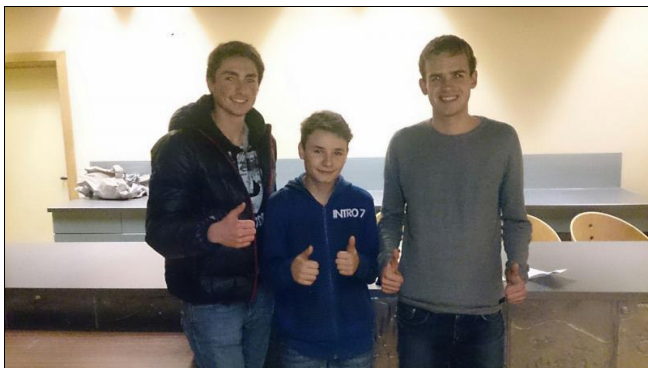
Leitner-Maringer, dahinter Rudhart-Haselsteiner Walter

Der Zufall wollte es, dass der elostärkste SIR Spieler Willi Sauberer auf Brett 4 gegen **Max** antrat. Diese Partie war auch am schnellsten erledigt. Max war toll aus der Eröffnung gekommen und war drauf und dran, einen wichtigen Bauern zu erobern. Bereits vor der Partie hatte ich ihm geraten nicht zu forsich zu spielen, und falls er eine gute Mittelspielstellung erhält Remis zu bieten. Die Endspielfähigkeiten von Willi schätzte ich doch deutlich höher ein. Im 13. Zug befolgte er diesen Rat, und Willi, der auch nicht so ganz 100% fit war,

nahm das Friedensangebot an. **Thomas** hatte gegen Manfred Kaiser bereits in der Eröffnung eine Figur eingestellt. Er kämpfte dann noch wacker aber letztlich chancenlos weiter und verlor doch recht rasch.

Leider lief es auch bei Georg gegen Erich Leitner nicht gut. Er war am Drücker, hatte aber eine Mattdrohung übersehen und musste plötzlich mit einem Minusbauern auf Remis hoffen. Paul Kainberger lag gegen David Davenport ebenfalls bald mit einen Bauern hinten, aber auch hier schien ein Remis noch machbar. Nur mir ging es gegen Siegfried Rudhart mit einem Bauerngewinn in der Eröffnung und deutlich besserer Bauernstruktur von Beginn weg ganz gut. Ein Mannschaftssieg lag aber zu diesem Zeitpunkt in weiter Ferne.

Georg gelang es aber druckvoll weiterzuspielen und produzierte damit einen Figurenverlust beim Gegner. Aufatmen also auf Brett eins. Der Sieg war nur mehr Formsache. Ich konnte mittlerweile den Vorteil ausbauen, achtete sorgsam darauf keine Fehler zu machen und behielt auch Brett 5 im Auge. Paul verteidigte sich weiter sehr umsichtig. Sein Gegner brachte zwar seine Freibauern immer weiter nach vorne, sperrte sich aber seine letzte Figur ein und verlor diese. Der verbleibende Springer von Paul konnte gemeinsam mit dem König die beiden starken Freibauern auf der sechsten Reihe aufhalten. Den Gewinnweg mit den verbleibenden Bauern fand Paul zwar nicht, hat aber insgesamt mit dem Remis eine tolle Leistung geboten. Schließlich gelang es mir noch mit mittlerweile 2 gesunden Mehrbauern den Sack zuzumachen und die Partie und den ersten Mannschaftssieg nach Hause zu fahren. *MF Walter Haselsteiner*



Die Freude der erfolgreichen Youngsters Paul, Max und Georg nach dem 1. Mannschaftssieg war groß, meine noch größer ...

ASK Komet - SIR Diagonal

3 : 2

In der 5. Runde traf ASK Komet auf die im Mittelfeld platzierte Mannschaft von SIR Diagonal. Da der Wastwirt als Spielort nicht zur Verfügung stand, wurde das eigentliche Heimspiel auswärts im Schaffenrath ausge-

tragen, wo gleichzeitig ASK Nova gegen SIR Rochade spielte. Während in der letzten Runde gegen Ranshofen 6 nach ca. 3 Stunden alle fünf Bretter bereits beendet waren, liefen diesmal noch alle Partien zu diesem Zeitpunkt.

Auf Brett 3 zwischen **Bieniok** gegen Wagner wurde lange Zeit kaum Material abgetauscht. Leider gelang Wagner jedoch kurz vor dreistündiger Spieldauer mit einer Dame-Läufer-Kombination der Sieg, nachdem er in die Königsstellung einschlagen konnte. Dies bedeutete die zweite Niederlage Bienioks hintereinander gegen einen wesentlich Eloschwächeren Gegner.

Kühleitner nahm auf Brett 5 Schimaks Generalabtauschangebot von Dame und beiden Türmen binnen weniger Züge bereitwillig an, weil er bereits zuvor beide Springer zugunsten des Läuferpaars abgetauscht hatte. Beide Spieler hatten dazu noch je fünf Bauern, wenngleich deren Verteilung auf die beiden Flügel unterschiedlich war (4:1 / 3:2). Da die gegnerischen Springer noch weit hinten positioniert waren und sich auch keine optimalen Felder für sie ausmachen ließen, lehnte Markus das Remisangebot folgerichtig ab. Nach einer Unachtsamkeit Schimaks und günstigem Abtausch lag Kühleitner mit zwei Mehrbauern vorne und hatte im Zentrum zwei verbundene Freibauern. Das anschließende Matt stellte den 1:1 Zwischenstand her.



Tanczos sah auf Brett eins gegen Hess über lange Phasen hinweg nicht gut aus (so sahen dies jedenfalls fast alle Anwesenden). Die Rochade wurde ihm zum Nachteil gemacht, er lag über weite Strecken des Spiels zwei Bauern hinten, der gegnerische Freibauer war bereits auf die vorletzte Reihe vorgerückt und wurde nur mehr durch den auf der Grundreihe stehenden Läufer am Einzug gehindert. Weiters hatte Hess drei verbundene Freibauern. Ins Endspiel ging Tanczos mit drei gegen fünf Bauern, wobei jeder Spieler noch einen Läufer und einen Turm hatte. Hess büßte in weiterer Folge seinen

vor dem Einzug stehenden Bauern ein und Tanczos marschierte mit seinen beiden Bauern auf der anderen Seite, während er frühzeitig den wegen der mangelnder Rochade sich bereits in Richtung Zentrum bewegendem König aktivierte und dort den verbliebenen Zentrumsbauern deckte. Als Tanczos seinerseits vor dem Einzug mit dem Bauern stand, war die Partie schließlich zur Überraschung fast aller ein paar Minuten später mit einem Sieg von Tanczos beendet.



Am vierten Brett konnte zwischen **Stader** und Lechner schon eine Vorentscheidung fallen. Nach Auflösung einer komplexeren Stellung lag Stader zwei Mehrbauern vorne. Beide Spieler hatten für die ca. 10 letzten Züge vor dem 40. Zug nur mehr etwa 10 Minuten Zeit, als Stader ein Remisangebot Lechners aufgrund überlegener Stellung ablehnte. Lechner brachte dann zuerst seinen Turm auf Staders Grundreihe in Stellung und fesselte den Läufer, weil sich dahinter der König in noch geschlossener Bauernstellung befand. Später zog Lechner seinen Springer ebenfalls auf Staders Grundreihe, Stader wollte diesen mit seinem Turm fesseln.

Leider hat er dabei übersehen, dass sich Lechners Springer mit einem Zwischenschach nicht nur befreien konnte, sondern daneben sein Turm nunmehr ungedeckt und ein leichtes Opfer für Lechners Turm war, und zusätzlich der König den Läufer im Stich lassen musste und somit das Matt besiegelt war. Damit stand es vor der letzten noch fehlenden Partie 2:2.

In der längsten Partie des Nachmittags mit 5¼ Stunden ging **Lemmerhofer** mit einem Mehrbauern (fünf gegen vier Bauern) gegen Krismayer ins Endspiel. Während beide noch einen Turm aufzuweisen hatten, arbeitete Manfred mit seinem Läufer gegen Krismayers Springer. Beim Kampf um einen Bauern gab Krismayer schließlich auf, als sein Springer vom Sicherungsfeld vertrieben worden wäre und dies zu einem Turmabtausch geführt hätte. Der Endstand von 3:2 war hergestellt.

Nachdem SIR Diagonal in der vierten Runde gegen Ranshofen 5 ebenfalls mit 2:3 verloren hat, obwohl diese erheblich schlechter aufgestellt waren als ASK Komet in dieser Runde, kann man schon von dem einen oder anderen verlorenen Punkt in dieser Runde sprechen, der in der letzten Runde gegen Mattighofen 3 noch abgehen könnte. Statistik: Der 5. Gesamtsieg in der 5. Runde bedeuten 10 Mannschaftspunkte. Bieniok, Tanczos, Kühleitner spielten bisher alle fünf Runden, wobei Deszö und Markus noch ungeschlagen sind und je vier Punkte aus den fünf Partien holten.

Durch den 3:2 Sieg von ASK Nova gegen SIR Rochade konnten sich die ersten drei, ASK Komet, Mattighofen 3 und Trimmelkam etwas absetzen. Trimmelkams dritter Platz mit ebenfalls 10 Mannschaftspunkten ist insofern beachtlich, als die Elozahlen der eingesetzten Spieler wesentlich unter jenen von ASK Komet und Mattighofen 3 liegt. Die erste Runde im nächsten Jahr wird dann die Kometen nach Trimmelkam führen. *Markus Kühleitner*

TABELLE 1. KLASSE NORD 2013/14 – NACH 5 RUNDEN

PL	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PU	%
1	ASK Komet	///				3	3½	4		4	3	10	17,5	70
2	Mattighofen 3		///	2			3½	3½		4	4½	8	17,5	70
3	Trimmelkam		3	///	3½			3	4	3		10	16,5	66
4	SIR Rochade			1½	///	2½			4	2	4½	5	14,5	58
5	SIR Diagonal	2			2½	///	2		2	3		3	11,5	46
6	F&M Zechner Neumarkt	1½	1½			3	///	2½	2½			4	11,0	44
7	Oberndorf/Laufen BsD	1	1½	2			2½	///			3	3	10,0	40
8	Ranshofen 5			1	1	3	2½		///		1½	3	9,0	36
9	ASK Nova	1	1	2	3	2				///		2	9,0	36
10	Ranshofen 6	2	½		½			2	3½		///	2	8,5	34

2. KLASSE STADT - 4. RUNDE

BR	TITEL	ZUKUNFT HALLEIN	ELO	TITEL	ASK EVERGREEN	ELO	0,5:3,5
1		Rosenlechner Gerhard	1576		Koller Karl	1585	½ : ½
2		Kipman Filip	939		Kühleitner Markus	1514	0 : 1
3		Miralamov Sahib	1420		Maier Günther	1425	0 : 1
4		Hecher Erich	1487		Aichinger Herbert	1560	0 : 1K

BR	TITEL	GOLLING / RIF 2	ELO	TITEL	ASK POST SV 2	ELO	2 : 2
1		Gagic Djordje	OZ		Zechner Rene	1535	1 : 0
2		Knapp Raphael	OZ		Neuwirth Manfred	OZ	0 : 1
3		Barisic Daniel	828		Lackner Rudolf	1377	0 : 1
4		Brandauer Martin	1011		Kocher Cisca	1129	1 : 0

BERICHT ZUR 4. RUNDE

SPIELFREI: SIR LEHRER

BR	Union Bergheim	SIR Südost	1,5:2,5
1	Moßhammer Wolfg.	Schimak Josef	½:½
2	Patscheider Rudolf	Lechner Leopold	1 : 0
3	Schörghofer Harald	Davenport Patrick	0 : 1
4	Söllei Phillip	Pacher Hermann	0 : 1

BR	Seekirchen	Union Hallein 3	2 : 2
1	Mösl Felix	Scheichl Walter	½:½
2	Bruckmoser Franz	Hohmeister Horst	½:½
3	Költringer Josef s.	Baldemair Helmut	½:½
4	Weilbuchner Joh.	Hopferwieser Mich.	½:½

BR	SIR Chessnuts	SF Trumer Seen	4 : 0
1	Augustin Natascha	N.N.	1:0K
2	Schosseler Jean-P.	Langwieder Juliane	1 : 0
3	Mörwald Magdalena	Meisl Walter	1 : 0
4	Mörwald Miriam	Rögl-Fehkührer M.	1 : 0

Nächster Kantersieg der ASK Evergreen: Diesmal kam Zukunft Hallein mit 0,5:3,5 unter die Räder. Trotzdem geben sie die Tabellenführung an die Mädchen von SIR Chessnuts ab, die mit 4:0 gegen Trumer Seen siegten. ASK Post SV 2 remisiert gegen Golling/Rif 2 und verbessert sich damit um einen Platz auf den 9. Rang.

Zukunft Hallein - ASK Evergreen 0,5 : 3,5

Das Spiel der 4. Runde Zukunft Hallein gegen ASK Evergreen wurde im Ausweichquartier Gasthof Seefeldmühle in Adnet ausgetragen. Auf Brett 2 spielte Markus Kühleitner gegen den jungen Kipman Filip, der lange Zeit keinen Fehler machte und eine Talentprobe abgab. Nachdem Markus 2 Remisangebote abgelehnt hatte, führte eine nicht erkannte, aber noch verhinderbare Mattdrohung schließlich nach zweieinhalb Stunden zum Sieg und die Evergreens führten mit 1:0.



Auf Brett 1 lag Koller gegen Rosenlechner Gerhard im Mittelspiel und auch im Endspiel schon zwei Bauern zurück. Zwei Remisangebote Kollers wurden abgelehnt. Zwei Bauern mit Turm standen gegen vier Bauern mit Turm. Koller holte den Bauernnachteil auf, tauschte den Turm ab und stand kurzfristig mit seinen zwei Bauern gegen zwei gegnerische. Nach einem Abtausch, war der zweite Bauer nicht zu halten und hatte schließlich nur mehr Rosenlechner seinen Bauern. Da die Stellung in der Theorie remis war, willigte Rosenlechner letztlich in eine Punkteteilung ein.



Das dritte Brett zwischen Günther **Maier** und Miralomov war ca. 4 Stunden umkämpft. Maier spielte im Endspiel mit einem Bauern weniger (5 statt 6) und mit Springer und beiden Türmen gegen die Dame. Letztlich gewann Maier durch Aufgabe, da dem gegnerischen König hinter seinen Bauern nur zwei Reihen zum Ziehen verblieben sind, was zum Abtausch von Dame gegen den Turm geführt hätte.



Maier- Miramalov dahinter Aichinger- Hecher (die Partie endete 1/2:1/2, jedoch war Hecher nicht spielberechtigt!

Nach etwas mehr als 4 Stunden endete die Partie am vierten Brett zwischen Herbert **Aichinger** und Hecher nach einem angenommenen Remisangebot Aichingers bei einem Bauern weniger und je einem Läufer und Turm mit einer Punkteteilung. Die Partie war jedoch keiner regulären Wertung zugänglich, da der „Ersatzspieler“ von Zukunft Hallein als Stammspieler der 1. Klasse Süd (von Union Hallein 2) nicht spielberechtigt gewesen ist. Freilich wäre es schöner (und auch fairer) gewesen, wenn dieser Umstand sofort bei Beginn mitgeteilt worden wäre.

In der nächsten Runde kommt es zum Spitzenduell zwischen ASK Evergreen und SIR Chessnuts. Da die Chessnuts mit einem Spiel mehr nur um einen halben Punkt führen, wird zur längerfristigen Verteidigung der Spitze wohl ein klarer Sieg gegen die Evergreens notwendig sein. Bei den Chessnuts hat Spitzenspielerin“ Mörwald Magdalena alle 4 Partien in der bisherigen Saison der zweiten Klasse gewonnen. Im Frühjahr wird es interessant werden, ob sie der ersten oder der zweiten Klasse den Vorzug gibt, wenn nach der 6. Partie in der 1. Klasse eine Sperre für die zweite eintritt.

Spielbericht von Markus Kühleitner

2. KLASSE STADT - 5. RUNDE

BR	TITEL	ASK EVERGREEN	ELO	TITEL	SIR CHESSNUTS	ELO	1 : 3
1		Mösenlechner Willi	1618		Schosseler Jean Pierre	1454	0 : 1
2		Koller Karl	1585		Mörwald Magdalena	1616	0 : 1
3		Kühleitner Markus	1514		Mörwald Miriam	1309	1 : 0
4		Aichinger Herbert	1560		Augustin Natascha	1350	0 : 1

BR	TITEL	ASK POST SV 2	ELO	TITEL	ZUKUNFT HALLEIN	ELO	1,5:2,5
1		Zechner Rene	1535		Rosenlechner Gerhard	1576	0 : 1
2		Kainberger Paul	OZ		Kipman Felix	1120	1 : 0
3		Weinguny Bruno	1322		Kipman Filip	939	1/2 : 1/2
4		Posch Manfred	1188		Miralamov Sahib	1420	0 : 1

BERICHT ZUR 5. RUNDE

BR	SF Trumer Seen	Seekirchen	1 : 3
1	Fussi Konrad	Költringer Josef sen.	1 : 0
2	Langwieder Juliane	Mösl Felix	0 : 1
3	Meisl Walter	Weilbuchner Johann	0 : 1
4	Kaserer Johannes	Bruckmoser Franz	0 : 1

BR	Union Hallein 3	Union Bergheim	2 : 2
1	Valjevac Aziz	Patscheider Rudolf	1 : 0
2	Baldemair Helmut	Moßhammer Wolfg.	0 : 1
3	Hopferwieser Mich.	Schörghofer Harald	1 : 0
4	Herbst Gottfried	Söllei Phillip	0 : 1

BR	SIR Südost	SIR Lehrer	3 : 1
1	Schimak Josef	Kliegl Julian	1 : 0
2	Lechner Leopold	Sniesko Robert	1 : 0
3	Davenport Dominik	Lippmann Andreas	1 : 0
4	Davenport Patrick	Fruhstorfer Heinz	0 : 1

Die SIR Chessnuts fügten ASK Evergreen die erste Saisonniederlage zu. Für die unsere Routiniers gab es gegen die ambitionierten Nachwuchsspielerinnen und -spieler nichts zu holen. Die Mannschaft rutschte damit auf den 3. Tabellenrang ab. Auch ASK SV 2 verlor knapp mit 1,5:2,5 gegen Zukunft Hallein. Den einzigen Sieg holte dabei Neuspieler Paul Kainberger.



Zechner-Rosenlechner, dahinter Kainberger - Kipman

Die 5. Runde brachte das Spitzenduell zwischen ASK Evergreen und SIR Chessnuts. Bereits ein Gesamteremis hätte daher gegen den direkten Gegner um den ersten Platz wohl schon eine Vorentscheidung in der Meisterschaft zugunsten der Evergreens bedeutet.

Während der Altersschnitt bei den Evergreens bei ca. 69 Jahren lag, war dieser bei den Chessnuts um genau 50 Jahre niedriger. Nach Aufstellung der Mannschaften stand fest, dass nur auf Brett 2 ein annähernder Elo-Gleichstand gegeben war, dafür die Bretter 1, 3 und 4 mit einem Elo- plus von etwa 150 bis 200 Punkten zu Gunsten der Evergreens begonnen wurden.

Auf Brett 1 gewann **Mösenlechner** gegen Schosseler schnell die Qualität. Leider verabsäumte er den ebenso zügigen Figurenabtausch, vor allem zur Eliminierung des Läuferpaares. Nach Fesselung eines Königsbauern konnte Schosseler schließlich zu einem Mattangriff mit der Dame ansetzen, was durch bereits zwei früh aufgezugene Königsbauern begünstigt wurde. Die Aufgabe Mösenlechners nach etwa zwei Stunden bedeutete nicht nur das 0:1, sondern damit zugleich die erste Niederlage der Evergreens nach zwölf unbesiegten Partien in der heurigen Meisterschaft.

Koller begann auf Brett 2 gegen Mörwald Magdalena recht druckvoll und drängte diese ziemlich in die Defensive. Nicht zuletzt durch das verloren gegangene Brett 1 wollte Koller die an sich ausgeglichene Partie zu seinen Gunsten drehen und riskierte ein Springeropfer für zwei Bauern. Mörwald ließ sich aber trotz sehr eingeschränkter Räume aller Figuren nicht aus der Ruhe bringen. Nach etlichen Abtuschen stellte sich heraus, dass sich der Figurennachteil Kollers bis ins Endspiel zog, ohne dafür ausreichende anderweitige Kompensation erhalten zu haben. Brett 2 ging nach Aufgabe ebenfalls verloren. Nach dem bisherigen 0:2 konnte nur mehr durch zwei Siege das zumindest anvisierte Gesamteremis erzielt werden.

Kühleitner konnte gegen Mörwald Miriam auf Brett 3 einen Stellungsfehler ausnutzen und einen Mehrbauern erzielen, den er bis ins Endspiel halten konnte. Hier verlor er diesen jedoch, aber der gegnerische Turm und Springer handelten sich dafür am Brettrand große Stellungsnachteile ein. In der Zwischenzeit konnte Kühleitner am gegenüberliegenden Brettrand 2 Bauern nehmen und hatte dort zwei Freibauern. Durch etliche Schachdrohungen und versuchte Figurfesselungen dauerte das Spiel noch 70 Züge und 4½ Stunden, ehe letztlich eine Springergabel die letzten Unklarheiten beseitigte. Kühleitner gewann nach Aufgabe auch sein viertes Spiel der 2. Klasse-Saison und stellte auf 1:2.

Am vierten Brett zwischen **Aichinger** und Augustin war nach drei Stunden nur je ein Springer abgetauscht. Herbert verlor dann die Qualität und konnte dies bis zum Endspiel nicht mehr wettmachen. Nach 5 Stunden Spielzeit gab er auf und die 1:3 Niederlage war fixiert.



Natascha Augustin entthronte unseren Schildträger

Nach 16 Spielen ohne Niederlage (13,5 Punkte) muss Herbert auch den Schild des Unbesiegbaren abgeben, der - wieder einmal - an Klaus Thalhammer übergeht.

Ein Gespräch der beiden Mannschaftsführer nach der Runde hat gezeigt, dass die ASK-Homepage und die Berichte für andere Mannschaften auch informativ sind. Zu dem Bericht zur 4. Runde ist zu berichtigen, dass bei den Chessnuts entsprechend §14.5.7 der TUWO Saison 2014/15 Spieler unter 16 Jahren die gesamte Saison in der 2. Klasse einsetzbar sind, auch wenn sie mehr als 5 Partien in der 1. Klasse gespielt haben. Das macht die Sache für die Evergreens nicht leichter.

Durch die Niederlage gingen zwei Mannschaftspunkte und wichtige Einzelpunkte verloren. Der Rückstand auf die führenden SIR Chessnuts beträgt nun 2,5 Punkte. Allerdings haben die Evergreens als einzige der ersten sechs Mannschaften eine Runde weniger ausgetragen und alles noch in der eigenen Hand. In der nächsten Runde geht es für die Evergreens gegen Seekirchen, während die Chessnuts gegen ASK Post SV 2 antreten.

Spielbericht von Markus Kühleitner

2. KLASSE STADT - 6. RUNDE

BR	TITEL	SEEKIRCHEN	ELO	TITEL	ASK EVERGREEN	ELO	3,5:0,5
1		Költringer Josef jun.	1809		Kohlweis Walter	1382	1 : 0
2		Mösl Felix	1544		Koller Karl	1585	½ : ½
3		Bruckmoser Franz	1556		Maier Günther	1425	1 : 0
4		Jeller Johann	OZ		Aichinger Herbert	1560	1 : 0

BR	TITEL	SIR CHESSNUTS	ELO	TITEL	ASK POST SV 2	ELO	3 : 1
1		Schosseler Jean-Pierre	1454		Zechner Rene	1535	1 : 0
2		Mörwald Miriam	1309		Neuwirth Manfred	OZ	0 : 1
3		Mörwald Magdalena	1616		Kainberger Paul	OZ	1 : 0
4		Augustin Natascha	1350		Lackner Rudolf	1377	1 : 0

BERICHT ZUR 6. RUNDE

SPIELFREI: SIR SÜDOST

BR	SIR Lehrer	Union Hallein 3	1 : 3
1	Kaiser Manfred	Baldemair Helmut	1 : 0
2	Azad Marx	Herbst Gottfried	0 : 1
3	Fruhstorfer Heinz	Hopferwieser Mich.	0 : 1
4	Kliegl Julian	Valjevac Aziz	0 : 1

BR	Union Bergheim	SF Trumer Seen	3 : 1
1	Moßhammer Wolfg.	Fussi Konrad	1 : 0
2	Patscheider Rudolf	Meisl Walter	1 : 0
3	Söllei Phillip	Lang Michaela	1 : 0
4	Sluga Stefan	Langwieder Juliane	0 : 1

BR	Zukunft Hallein	Golling/Rif 2	2 : 2
1	Rosenlechner Gerh.	Ljubic Franjo	1 : 0
2	Miralamov Sahib	Kohlbauer Josef	0 : 1
3	Kipman Felix	Knapp Raphael	0 : 1
4	Kipman Filip	Brandauer Martin	1 : 0

ASK Evergreen verliert gegen Seekirchen 0,5:3,5- ASK Post SV 2 verliert gegen SIR Chessnuts 1:3

Für ASK Evergreen setzt es die zweite Klatsche hintereinander. Die ansonsten so verlässlichen Punkte- und Sieglieferanten kamen diesmal gegen Seekirchen mit 0,5:3,5 unter die Räder. Damit braucht es jetzt ein starkes Finish im neuen Jahr, wollen die Titelambitionen aufrecht bleiben. Heißeste Anwärter auf den Titel in der 2. Klasse Stadt sind derzeit SIR Chessnuts, die sich gegen ASK Post SV überzeugend mit 3:1 durchsetzten.

ASK Post SV 2 – SIR Chessnuts 1 : 3

In der 6. Runde bekam es ASK Post SV 2 mit dem Tabellenführer SIR Chessnuts zu tun, der in der letzten Runde ASK Evergreen mit 3:1 besiegt hatte.

Auf Brett 2 war die Partie zwischen **Neuwirth Manfred** und **Mörwald Miriam** bereits nach einer Stunde vorbei. Neuwirth ließ einen Läufer mitten in seinen hinteren Stellungsreihen komplett ungedeckt, sodass die gegnerische Dame diese vermeintlich leichte Beute sofort schlug. Neuwirth gab jedoch seinerseits mit der Dame Schach, sodass der König seinen auf der Grundreihe befindlichen Turm nicht mehr schützen konnte, der bereits von Neuwirths Turm von der eigenen Grundreihe her angegriffen war. Mörwald gab in dieser Situation kurz vor dem Matt auf.



Vorne: Rudolf Lackner gegen Natascha Augustin, dahinter Paul Kainberger gegen Magdalena Mörwald;

Das vierte Brett zwischen **Lackner Rudi** und Augustin ging mit ausgeglichenem Material in das Mittelspiel, wengleich Augustin die aktivere Stellung hatte. Als Lackner mit einem Bauern ins Hintertreffen zu geraten drohte, wollte er dies verhindern, indem er im Zentrum einen Bauern mit seinem Turm schlug. Leider hatte er nicht bedacht, dass Augustin den Turm mit der Dame schlagen konnte, da der an sich schützende Bauer durch den Turm von der Grundreihe her gefesselt war.

Die Partie endete kurze Zeit später durch Aufgabe Lackners und stellte SIR Chessnuts auf 1:1.

Am Brett 3 bekam es **Kainberger Paul** mit Mörwald Magdalena zu tun, was sicher die schwierigste Aufgabe der vier Bretter war. Entscheidend war dann eine Fesselung seines Springers durch den Läufer, der nach einem Abtausch nicht nur in einem Mehrbauern Magdalenas und einem Doppelbauern vor dem rochierten König endete, sondern letztlich nach einem Zusammenarbeiten von Dame und Läufer zum Matt geführt hätte, wenn die Partie nicht vorher nach drei Stunden durch Kainberger aufgegeben worden wäre.

In der längsten Partie des Nachmittags traf **Zechner Rene** am Brett 1 auf Schosseler. Jean-Pierre setzte Zechner von Beginn an unter Druck und bearbeitete die Königsecke systematisch mit Dame, Springer und Läufern. Nachdem Schosseler seinen Läufer für zwei Bauern opferte und dem Matt schon nahe war, musste Zechner den Verlust der Qualität hinnehmen, um dies zu verhindern. Schosseler lag über weite Strecken eine Bauereinheit vorne, es gelang ihm dann die Stellung weiter zu lockern, als er mit seinem Turm einen Bauern schlug, der seinerseits nur von einem selber gefesselten Läufer gedeckt war. Schließlich konnte jeder einen Bauern umwandeln und die Damen wurden dann abgetauscht. Die verbliebenen zwei Bauern von Schosseler führten dann zur Aufgabe von Zechner und zum 1:3.



Vorne: Jean Pierre Schosseler gegen Rene Zechner und Mörwald Miriam gegen Manfred Neuwirth;

Nach dem 1:3 der Evergreens in der letzten Runde hat nun auch Post SV 2 mit 1:3 gegen die SIR Chessnuts verloren. Die Evergreens haben zwar ein Spiel weniger ausgetragen als die Chessnuts und Seekirchen, können aber aufgrund des 5-Punkte-Vorsprungs der Chessnuts nicht mehr aus eigener Kraft Meister werden. Das Spitzenduell zwischen SIR Chessnuts und Seekirchen ist noch ausständig, zu viele Punkte der einen oder anderen Mannschaft sind für die Evergreens in keinem Fall günstig.

Spielbericht von Markus Kühleitner

TABELLE 2. KLASSE STADT 2014/15 – NACH 6 RUNDEN

PL	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	MP	PU	%
1	SIR Chessnuts	///		2	3½	3			3	4	2		10	17,5	73
2	Seekirchen		///	2	2	3½		2		3	2½		9	15,0	63
3	SIR Südost	2	2	///			3	2½			3		8	12,5	63
4	Union Hallein 3	½	2		///		1	2			3	4	6	12,5	52
5	ASK Evergreen	1	½			///	3½		4			3½	6	12,5	63
6	Zukunft Hallein			1	3	½	///		2½	2½		2	7	11,5	48
7	Union Bergheim		2	1½	2			///		3	3		6	11,5	58
8	ASK Post SV 2	1				0	1½		///	3		2	3	7,5	38
9	SF Trumer Seen	0	1				1½	1	1	///		3	2	7,5	31
10	SIR Lehrer	2	1½	1	1			1			///		1	6,5	33
11	Golling / Rif 2				0	½	2		2	1		///	2	5,5	28



AUSSCHREIBUNG DER ASK KLUBMEISTERSCHAFT 2015

- Veranstalter:** ASK, Allgemeiner Schachklub Salzburg
- Teilnehmer:** Nur für ASK-Mitglieder (die Bezahlung des ASK Mitgliedsbeitrages für 2014 ist Voraussetzung)
- Nenngeld:** wird keines eingehoben
- Spielort:** Gasthof Wastlwirt, Rochusgasse 15, 5020 Salzburg
- Termine:** Folgende Mittwochstage sind vorgesehen, die Beginnzeit jeweils um 19:00 Uhr

1. Runde: 07.01.2015	2. Runde: 14.01.2015	3. Runde: 28.01.2015	4. Runde: 11.02.2015
5. Runde: 25.02.2015	6. Runde: 11.03.2015	7. Runde: 25.03.2015	

- Modus:** Gespielt wird nach den FIDE - Regeln für Turnierschach in Gruppen mit je acht Spielern jeder gegen jeden (Schweizer System oder ein anderer Modus vorzugsweise für die letzte Gruppe je nach Teilnehmerzahl). Bei den Rundenturnieren ist ein Nach- bzw. auch ein Vorspielen einzelner Runden jederzeit möglich (Ausnahme Finalrunde: kein Nachspielen), beim Schweizer System werden Partien, die zum Zeitpunkt der Auslosung noch nicht gespielt sind, mit Remis ausgelost. Die Gruppeneinteilung erfolgt wie unten beschrieben.
- Wertung:** Bei Durchführung als Rundenturnier: Erstwertung Punkte (1, ½, 0), dann Sonneborn-Berger-Wertung, danach die direkte Begegnung. Bei Gleichheit gibt es einen Stichkampf mit vertauschten Farben aus der Turnierpartie. Im Schweizer System reihen die erzielten Punkte, die Buchholzwertung, die modifizierte Buchholzwertung mit einem Streichresultat (des schlechtesten Gegners) und zuletzt die Sonneborn-Berger-Wertung.
- Bedenkzeit:** 100 Minuten für die gesamte Partie plus einer Zeitzugabe von 30 Sekunden pro Zug. Schreibzwang für die gesamte Partie. Es ist eine Wartezeit von 45 Minuten vorgesehen.
- Elowertung:** Das Turnier wird für die österreichische Eloliste gewertet.
- Preise:** Es gibt Sachpreise für die Gruppen-Ersten. Der Sieger der A-Gruppe ist ASK Klubmeister 2015.
- Gruppen:**
A-Gruppe: 1.A bis 5.A + 1.B + Elo 1 + Freiplatz 1 (1.A-5.A sind die Platzierten der KM 2014)
B-Gruppe: 8.A + 2.B bis 5.B + 1.C + Elo 2 + Freiplatz 2
C-Gruppe: 8.B + 2.C bis 5.C + 1.D + Elo 3 + Freiplatz 3
D-Gruppe: usw. je nach Teilnehmerzahl
 Die Plätze (Elo 1, Elo 2, Elo 3) werden nach Elozahl vergeben. Die Freiplätze (F1, F2, F3) sowie durch Verzicht, Aufstockung oder Nichtteilnahme entstehende weitere Freiplätze werden vom Turnierkomitee vergeben. Ebenso fällt das Komitee die Entscheidung, welche Gruppe kein Rundensystem spielt.
- Anmeldung:** Die Anmeldung ist an den Klubabenden oder per Email bei der Turnierleitung bis spätestens 1. Jänner 2015 (Neujahrsturnier) durchführen. Danach wird die Gruppeneinteilung vorgenommen.
- Turnierleitung:** Klaus Thalhammer 0664/1784482, per Email an: klaus.thalhammer@sbg.at
- Schiedsrichter:** ÖS Reinhard Vlasak 0664/4032846, rvlasak@applied-biotech.at
- Turnierkomitee:** Klaus Thalhammer, Gernot Neuwirth, Reinhard Vlasak

Für den ASK Salzburg

Obmann Reinhard Vlasak



AUSSCHREIBUNG DER ASK - 2015 SCHNELLSCHACHMEISTERSCHAFT

Veranstalter: ASK (Allgemeiner Schachklub Salzburg)

Spielort: **Gasthof Wastwirt**, Rochusgasse 15, 5020 Salzburg
Im Turniersaal herrscht Rauchverbot

Termine: Anmeldung bis 18:45 Uhr, Spielbeginn ist pünktlich um 19:00 Uhr
Für alle, die nach 19:00 Uhr und vor Beginn der 2. Runde erscheinen, besteht die Möglichkeit, in der 2. Runde mit 0 Punkten einzusteigen.

1. Turnier: Mittwoch, 21. 01. 2015	2. Turnier: Mittwoch, 18. 02. 2015
3. Turnier: Mittwoch, 18. 03. 2015	4. Turnier: Mittwoch, 08. 04. 2015
5. Turnier: Mittwoch, 15. 04. 2015	6. Turnier: Mittwoch, 22. 04. 2015

Teilnehmer: Offen für alle interessierten Schachspieler.

Modus: Das Turnier wird nach den FIDE Schnellschachregeln gespielt. Es herrscht **kein Schreibzwang**. An jedem Abend wird ein eigenständiges Turnier mit 5 Runden nach Schweizer System gespielt. Die Auslosung erfolgt mittels Swiss-Manager. Das Turnier zählt zur Österreichischen Schnellschach Elowertung.

Bedenkzeit: 15 Minuten / Spieler plus 5 Sekunden je Zug.

Wertung: Es wird nach Wertungspunkten laut nachstehend angeführter Tabelle gewertet; die fünf besten Ergebnisse werden für die Gesamtwertung berücksichtigt. Zweitwertung: die erspielten Wertungspunkte inklusive dem Streichresultat. Drittwertung: Anzahl der Siege.

1. Platz: 30 WP	8. Platz : 14 WP	15. Platz: 6 WP
2. Platz: 27 WP	9. Platz : 12 WP	16. Platz: 5 WP
3. Platz: 24 WP	10. Platz: 11 WP	17. Platz: 4 WP
4. Platz: 22 WP	11. Platz: 10 WP	18. Platz: 3 WP
5. Platz: 20 WP	12. Platz: 9 WP	19. Platz: 2 WP
6. Platz: 18 WP	13. Platz: 8 WP	20. Platz: 1 WP
7. Platz: 16 WP	14. Platz: 7 WP	alle weiteren 1 WP

Nenngeld: Für ASK-Mitglieder keines, für Gäste € 2,50

Preise: Sachpreise für die ersten drei in der Gesamtwertung sowie für die ersten in der Kategorie: **U2000 / U1750 / U1500** Elo (es wird pro Spieler nur ein Preis vergeben).
Für die Kategoriepreise gilt die Österreichische Schnellschach Elo-Liste 1/2015 bzw. für Teilnehmer ohne Schnellschach Elozahl die Österreichische Turnierschach Eloliste 1/2015. Für Spieler ohne Elo-Wertung wird eine Elozahl geschätzt.

Der ASK Salzburg freut sich auf Euer Kommen!

Für den ASK Salzburg

Obmann Reinhard Vlasak



AUSSCHREIBUNG DES ASK-BLITZCUP 2015

Veranstalter: Allgemeiner Schachklub Salzburg

Spielort: **Gasthof Wastwirt**, Klublokal des ASK, Rochusgasse 15, 5020 Salzburg
Im Turniersaal herrscht Rauchverbot.

Termine: Von Februar bis November jeden ersten **Mittwoch** im Monat, Spielbeginn ist pünktlich um **19:30 Uhr**.

01. Runde 04.02.	02. Runde 04.03.	03. Runde 01.04.	04. Runde 06.05.
05. Runde 03.06.	06. Runde 01.07.	07. Runde 05.08.	08. Runde 02.09.
09. Runde 07.10.	10. Runde 04.11.		

Teilnehmer: Offen für alle interessierten Schachspieler.

Modus: An jedem Abend wird ein Turnier mit 11 Runden nach Schweizer System gespielt; bei weniger Teilnehmern wird die Anzahl der Runden der Anzahl der Teilnehmer entsprechend reduziert. Die Auslosung erfolgt mittels Swiss-Manager.

Bedenkzeit: **3 Minuten je Spieler plus 2 Sekunden je Zug!**

Wertung: Es wird nach Wertungspunkten laut nachstehend angeführter Tabelle gewertet; die acht besten Ergebnisse werden für die Gesamtwertung berücksichtigt.
Zweitwertung: die erspielten Punkte, Drittwertung: Anzahl der Siege.

1.Platz: 30 WP	8.Platz: 14 WP	15.Platz: 6 WP
2.Platz: 27 WP	9.Platz: 12 WP	16.Platz: 5 WP
3.Platz: 24 WP	10.Platz: 11 WP	17.Platz: 4 WP
4.Platz: 22 WP	11.Platz: 10 WP	18.Platz: 3 WP
5.Platz: 20 WP	12.Platz: 9 WP	19.Platz: 2 WP
6.Platz: 18 WP	13.Platz: 8 WP	20.Platz: 1 WP
7.Platz: 16 WP	14.Platz: 7 WP	alle weiteren 1 WP

Nenngeld: Für nicht ASK-Mitglieder und Gäste € 2,-

Preise: Sachpreise für die ersten drei in der Gesamtwertung sowie für die ersten der Kategorien: **U1950 / U1750 / U1550** Elo (es wird pro Spieler nur ein Preis vergeben).
Für die Kategoriepreise gilt die ASK interne Blitzschach Eloliste (Stand 1/2015), dann die Turnierschach Eloliste des ÖSB (Stand 1/2015). Spieler ohne Elozahl werden von der Turnierleitung eingestuft.



Für den ASK Salzburg

Obmann Reinhard Vlasak



AUSSCHREIBUNG DER FESTTAGSBLITZSERIE

Alljährlich veranstalten die drei Salzburger Stadtvereine 1.SSK 1910 Mozart, Post SV Salzburg und ASK Salzburg über die Weihnachtsfeiertage bis inklusive Dreikönigstag auch heuer die traditionelle Festtags-Blitzserie, die aus folgenden drei Einzeltournieren besteht:

	STEFANIBLITZEN des 1. SSK 1910 & SV Bergheim	
	Termin:	Freitag, 26.12.2014, 16:00 Uhr
	NEUJAHRSBLITZTURNIER des Post SV Salzburg	
	Termin:	Donnerstag, 01.01.2015, 16:00 Uhr
	DREIKÖNIGSBLITZTURNIER des ASK Salzburg	
	Termin:	Dienstag, 06.01.2015, 16:00 Uhr
	Ort:	Mehrzweckhalle Bergheim, Dorfstraße 26b, 5101 Bergheim bei Salzburg
	Modus:	11 Runden Schweizer System, Bedenkzeit 3 min + 2 Sekunden je Zug
	Ort:	Parkhotel Best Western (Brunauer), Elisabethstraße 45a, 5020 Salzburg
	Modus:	11-13 Runden Schweizer System, Bedenkzeit 5 min oder 3 min + 2 Sek.
	Ort:	Parkhotel Best Western (Brunauer), Elisabethstraße 45a, 5020 Salzburg
	Modus:	11-13 Runden Schweizer System, Bedenkzeit 3 min + 2 Sekunden/Zug

GÜLTIG REGELN FÜR ALLE DREI TEILTURNIERE:

- Nenngeld:** beträgt pro Turnier Euro 10,- (Damen, Senioren ab 60 und Jugendliche bis 18 nur Euro 5,-) und wird zur Gänze ausgespielt
- Preise:** für die ELO-Kategorien U-2000, U-1850, U-1700; Das Preisgeld für die Gesamtwertung wird nach demselben Schlüssel wie für die Einzeltourniere aufgeteilt, wobei für die Vergabe der Sonderpreise pro Kategorie mindestens 3 Teilnehmer erforderlich sind.
- Preisgeldverteilung:** 70% des Nenngeldes werden im jeweiligen Turnier ausgespielt, die restlichen 30% werden für die Gesamtwertung verwendet.
- Aufteilungsschlüssel:** 1. Platz 35% 2. Platz 20% 3. Platz 15% des Preisgeldes
Kategorienpreise: U-2000 / U-1850 / U-1700 jeweils 10% des Preisgeldes

PUNKTEWERTUNG FÜR DIE GESAMTWERTUNG

PLATZ	WP	PLATZ	WP	PLATZ	WP	PLATZ	WP	PLATZ	WP
1	100	2	80	3	70	4	60	5	50
6	45	7	41	8	38	9	35	10	32
11	30	12	28	13	26	14	24	15	22
16	20	17	19	18	18	19	17	20	16
21	15	22	14	23	13	24	12	25	11
26	10	27	9	28	8	29	7	30	6
31	5	32	4	33	3	34	2	35	1

Über die Preise entscheidet die Buchholzwertung, wobei nur die 10 oder 12 besten Gegner gewertet werden. Pro Teilnehmer wird nur ein Preis ausbezahlt. Ist ein Preisträger bei der Siegerehrung nicht anwesend, fällt der Preis an den Nächstplatzierten, ausgenommen Gesamtwertung.

ASK TERMINPLAN FÜR DAS FRÜHJAHR 2015

JÄNNER 2015

DO	01.01.	Neujahrsblitzturnier 2015 – Hotel Best Western Plus (Brunauerzentrum)	16:00h
DI	06.01.	Dreikönigsblitzturnier 2015 - Hotel Best Western Plus (Brunauerzentrum)	16:00h
MI	07.01.	ASK Klubmeisterschaft – 1. Runde	19:00h
SA	10.01.	2.Stadt Heimspiele: ASK Evergreen - Bergheim und ASK Post 2 – Seekirchen	15:00h
MI	14.01.	ASK Klubmeisterschaft – 2. Runde	19:00h
SA	17.01.	(Brunauer!) : ASK 1 – Uttendorf ASK 1955 – Ranshofen 2 Nova – Ransh. 5	15:00h
MI	21.01.	ASK Schnellschachmeisterschaft – 1. Teiltturnier	19:00h
SA	24.01.	LLB Heimspiele: ASK Post – Radstadt und ASK Skywalker - Uttendorf	15:00h
MI	28.01.	ASK Klubmeisterschaft – 3. Runde	19:00h
SA	31.01.	1.Nord Heimspiel: ASK Nova – Oberndorf/Laufen	15:00h

FEBRUAR 2015

MI	04.02.	ASK Blitzcup 2015 – 1.Turnier	19:30h
MI	11.02.	ASK Klubmeisterschaft – 4. Runde	19:00h
MI	18.02.	ASK Schnellschachmeisterschaft – 2. Teiltturnier	19:00h
SA	21.02.	2.Stadt Heimspiele: Evergreen – SIR Südost und Post 2 – SIR Lehrer	15:00h
MI	25.02.	ASK Klubmeisterschaft – 5. Runde	19:00h
SA	28.02.	(Brunauer!) : ASK 1 – Oberndorf ASK 1955 – Ach/B. Nova – Ranshofen 5	15:00h

MÄRZ 2015

MI	04.03.	ASK Blitzcup 2015 – 2.Turnier	19:30h
SA	07.03.	LLB Heimspiele: ASK Post 1 – Golling/Rif und Skywalker - Schwarzach	15:00h
MI	11.03.	ASK Klubmeisterschaft – 6. Runde	19:00h
MI	18.03.	ASK Schnellschachmeisterschaft – 3. Teiltturnier	19:00h
MI	24.03.	ASK Klubmeisterschaft – 7. = Schlussrunde	19:00h



STADT : SALZBURG



Raiffeisen
Meine Bank



IMPRESSUM

Herausgeber: Allgemeiner Schachklub Salzburg ZVR-Zahl 145 538 835

Vereinsanschrift: Dr. Reinhard Vlasak, Kreuzbrücklweg 21, 5020 Salzburg

rvlasak@applied-biotech.at Telefon Privat: 0662/832144 Mobil: 0664/4032846

Redaktion: Robert Rettenbacher, Augasse 3, 5081 Anif; Mail: reroschach@aon.at

Bank: Raiffeisenverband Salzburg BLZ 35000 | Allgemeiner Schachklub Salzburg

Konto Nr.: 6100903 | IBAN: AT34 3500 0000 0610 0903 | BIC: RVSAAT2S

Die ASK-Homepage findet man unter <http://schachklub.ws>

RAIFFEISEN - WERBUNG